

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . 1 M. 50 Pfg.,
monatlich 50 "

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 198.

Dienstag, den 26. August

1890.

Um Raum für die eintreffenden **Neuheiten** zu gewinnen, verkaufe von heute ab den größten Theil der am Lager habenden

Tapeten

zu und unter Fabrikpreisen. Günstigste Gelegenheit für Bauunternehmer.

15364

Rudolph Haase, 9 Kleine Burgstraße 9.

**Heute Dienstag, 26. August,
Vormittags 11 Uhr anfangend,
versteigert**

der Unterzeichnete in der Ausstellung

4 Gr. Burgstraße 4

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe und Räu-
mung der Lokalitäten

250 Stück Oelgemälde,

wor. Werke von **Rasmussen, Nor-
mann, Ebel, Deiker, Volkers,
Askevold, Stademann, Kauf-
mann, Kahrer, Kern, Beinke
etc. etc.**, öffentlich gegen Baarzahlung.

Freie Besichtigung Montag von 10—1 Uhr
Vorm. und von 3—6 Uhr Nachm.

**J. A.: F. Küpper,
Maler aus Düsseldorf.**

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

4 Gr. Burgstraße 4.

Braunkohlen,

1. Sorte **Großkohlen**, sind wieder eingetroffen und empfiehlt
centner- und fuhrweise zur gefl. Abnahme 15814
Rob. Wolf, Platterstraße 32, Colonial- u. Kohlenhandlung.

Am 31. August

Schluss unseres Ausverkaufs.

Die noch auf Lager habenden

**Costumes, Jaquettes, Umhänge,
Staubmäntel, Regenmäntel,
Morgenkleider, Unterröcke,
Tricot-Kleidchen, Tricot-Taillen,
Blousen**

werden bis zu genanntem Tage mit grossem Ver-
lust zu **jedem** irgendwie annehmbaren Preise
abgegeben.

**Gebr. Rosenthal,
39 Langgasse 39. 223**

Waschgarnituren,

complet: **grosser Kumpen, Krug, Nachttopf, Seifen- und
Zahnbürsten-Dose** (nicht Schale), in schwerster Qualität, nur
3 Mark. 15805

**Caspar Führer's Bazar, Hauptgeschäft: Kirchgasse 2,
Filiale: Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.**

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in **Glas, Porzellan, Thon** &c.
stets vorrätzig. Auch halte große Auswahl **Luxusartikel** obiger
Fabrikate auf Lager. 14614

Heinr. Merte, Goldgasse 10, gegenüber der Mecklenburgstrasse.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die auf den 22. d. M. anberaumte Sitzung konnte nicht stattfinden, weil die Zahl der Erschienenen zur Beschlussfähigkeit nicht ausreichte. Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden daher zu einer Sitzung auf

Dienstag, den 26. August, Nachmittags 4 Uhr, in den Bürger-Saal des Rathhauses mit dem **dringenden Ersuchen, zahlreich zu erscheinen** und dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß nach § 24 des Gesetzes vom 26. Juli 1854 und § 5 Abs. 4 der Instruction für Bürgermeister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pf. zu nehmen sind.

Tagesordnung:

1. Mehrere Baudispens-Gesuche.
2. Anträge des Gemeinderaths, betr. die Festsetzung von Straßen-Fluchlinien.
3. Antrag, betr. die Vergrößerung des Friedhofes.
4. Antrag auf Zustimmung zu einem Vertragsabkommen, betr. die Anlage einer Verbindungsstraße zwischen Langgasse und Säfnergasse.
5. Genehmigung von Kauf- und Pachtverträgen.
6. Wahl von 4 Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1891.
7. Bericht der Budget-Commission, betr. Bogelschutz und Bewirtschaftung der städtischen Wäldungen.
8. Antrag des Gemeinderaths, betr. die Erwerbung des Mühlen-gefäßes der Salzmühle.
9. Antrag auf Zustimmung zur Prozeßführung.
10. Antrag des Gemeinderaths, betr. die Regelung der Pensionsverhältnisse des Oberbürgermeisters.

Wiesbaden, den 23. August 1890.

Der Oberbürgermeister. J. B.: Geh. *

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Röderstraße 28 (Hinterhaus) folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert: 1 Kleiderschrank, 1 Kinderbett, 1 Tisch, 3 Stühle, 4 Spiegel, 2 Nachttische, 1 Kommode, versch. Bilder, 1 Küchenschrank, 2 Koffer, 1 Kinderwagen, 1 Sopha, 1 Küchentisch, versch. Frauenkleider, versch. Blechgeschirr, versch. Porzellan, versch. Weißzeug, ca. 10 Centner Kohlen, 1 Malter Kartoffeln etc.

Wiesbaden, den 22. August 1890.

Der Oberbürgermeister. J. B.: Geh. *

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem sog. Jägerhof zu Diebrich verschiedene, für die Herzogliche Verwaltung entbehrliche Gegenstände, als **Weißzeug, Vorhänge, einige Livréstücke** etc. gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert.

Diebrich, den 21. August 1890.

Herzoglich Nassauisches Hausamt.

Kohlenlieferung.

Der 5—6 Doppelwaggons betragende Kohlenbedarf für die Augenheilklinik für Arme ist zu vergeben, und sind Offerten dafür bei dem Unterzeichneten bis zum 1. September c. einzureichen.

Wiesbaden, den 22. August 1890.

Der Verwalter der Anstalt.

W. Bausch.

Synagogen-Plätze.

In unserer Synagoge (Michelsberg) können für die Feiertage Plätze an hier wohnende Fremde abgegeben werden. Reflectanten wollen sich an den **Castellan** wenden.

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Gepflückte Aepfel per Stumpf 40 Pf. zu haben Schachtstr. 17.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 27. August (nur bei günstiger Witterung):

Rhein-Fahrt mit Musik

(Extra-Dampfsboot)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmals.

Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Kurgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn, das Extra-Dampfsboot und die Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der städtischen Kurkasse bis spätestens Dienstag, den 26. August, Mittags 12 Uhr, zu lösen. Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein): 7 Mark für die Person. Näheres durch Prospekte im Kurhause.

Die Kur-Direction behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Kurhause. Nur die an der Kurkasse gelösten Karten berechnen zur Theilnahme an dem Ausfluge.

Der Kur-Director. F. Heyl.

Zur gest. Nachricht,

daß im Monat September die zweite große

Obst-Versteigerung

des Herrn **Chr. Thon** zu **Hof Clarenthal** stattfindet. Es kommen noch circa 250 sehr vorhängende Bäume zum Aushauf, worunter **feinstes Tafelobst** der Umgegend.

Näheres durch die Haupt-Annonce.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Verkäufe

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier**, sowie ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen. Näh. **Waltmühlstr. 19**, 2 St. Anzusehen **Vormittags**.

Tafel-Clavier, sehr guter Ton, billig zu verk. **Weltergasse 50**, II r., von 10—2 Uhr. 14602

Ein **Violoncello** (1/4 Größe) für Kinder von 7—9 Jahren ist billig zu verkaufen **Göthestraße 30**, 3 l.

Eine feine Garnitur **Plüschmöbel** (Sopha und 4 Sessel), neu, Farbe **Bordeaux**, zu verkaufen bei 14390

P. Weis, Tapezирer, Moritzstraße 6.

Billard, nicht groß, billig zu verk. Näh. **Tagbl.-Exp.** 15571

Eine gebr. **Tagdtasche**, zwei **Rucksäcke**, **Pulverhörner**, **Schrotbeutel** billigt bei 15719

Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Ein fast neues **Break** (Mehger- oder Milchwagen), zu verkaufen **Jahnstraße 19**. 10177

Kinderwagen zu verkaufen **Kapellenstraße 56**.

Ein noch fast neuer **gebrauchter Kinderwagen** preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 15641

Ein in gutem Zustande befindl. **Krankenwagen** mit Gummireifen zu verkaufen **Rheinstraße 81**, Part. 15634

Gebr. **Krankenwagen** zu verk. **Friedrichstr. 2**, 3 St. 14319

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches **Tandem-Zweirad** zu verkaufen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 14150

Eine leichte **Federrolle** zu verk. **Hellmundstraße 37**. 14677

Ein starker **Federlatten** zu verkaufen **Bleichstraße 12**. 15699

Eine **Federrolle** zu verkaufen. Näh. bei 15398

Wilh. Bopp, Bleichstraße 13.

Einnachfasser und Ständer sind zu haben **Schwalbacherstraße 25**. 15287

Eine kleine, fast neue **Hobelbank** zu verkaufen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 14149

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Ein einjähriges **Füllen (Doppelpont)**, 1 Esel und noch fast neues **Reitgeschirr** zu verkaufen bei 15641
J. Kirehner Wittwe, Niederwalluf a. Rh.

Gutes Pferd billig zu verkaufen Metzgergasse 8. 14513



Schw.-br. Vollblutstute, 7-jähr., 1,68 M. h., truppenfromm, herberr. Gänge, Wegzugs halber billig zu verkaufen Friedrichstraße 45, 1 St. links.

Zwei Foxterrier, 4 Monate alt, preiswürdig abzugeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15793

Unterricht

Zur gleichzeitigen Vorbereitung zweier Schüler z. Einjährig-Freiw.-Examen nach schnellster Methode (auch ohne Vorkenntnisse) **Mittschüler** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14641

Abiturient ertheilt billig **Nachhülfsstunden** in allen Gymnasialfächern. Näh. Metzgergasse 14, 2.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. **Unterricht** zu maß. Preise. Schwalbstr. 51, II. 15828

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 15453

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 13941

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp.** de cette feuille. 10677

Demoiselle française de bonne famille désire pos. comme dame de compagnie ou pour enseign. sa langue. Tient plus aux égards qu'aux appoint. M^{re} réf. Rheinstraße 78, I.

Eine institutrice française donne des **leçons** à un prix modéré Nicolassstraße 20, IV.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch w. die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 9130

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine junge Pianistin, Schülerin von Prof. Deschütz, bestens von hier wohnenden Künstlern empfohlen, wünscht Unterricht zu ertheilen oder mit vorgerückten Schülern vierhändig zu spielen. Zu erf. in der Tagbl.-Exp. 15545

Gründlicher Clavier-Unterricht per Stunde 50 Pfg. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 15705

Wichtig für Damen!

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen **Säuerstraße 7**, im Nähmaschinen-Laden.
NB. Das **Maßnehmen, Zuschneiden**, sowie das **gänzliche Anfertigen** der elegantesten **Costüme, Jaquettes** und **Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrommenem System. Werde **Schnitte** nach Maß abgeben und **Falten** zur Anprobe machen. 13773

Eintritt zu jeder Zeit.



Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst.

Frl. Stein, Nerostraße 46, 1,
lehrt in 8 bis 10 Tagen gründl. das Zuschneiden sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben nach Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Preis bis zur Reise 20 Mk. incl. fünftheiliger Lehrmittel. Vorzüglicher Hauptbureau Berlin. W. pract. Unterricht. Prospekte und Näheres gratis. **Elegante und einfache Damen- und Kinder-Kleider** werden prompt ausgeführt. Mäßige Preise.

Künstliche Blumen.

Im Anfertigen derselben ertheilt **Unterricht**

Ed. Seel Wwe., Friedrichstraße 14, 1 St
Dasselbst Lager aller Bestandtheile in großer Auswahl zu den Fabrikpreisen. 14913

Unterricht im Blumenmachen wird für Kinder billiger ertheilt.
C. Kuhmichel, Bellrigstraße 3.

Verschiedenes

Abwesend.

Dr. Koch, Augenarzt. 15808

Von der Reise zurück!

Dr. Fischenich, 15674
Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden, Taumuststraße 5.

Special-Heilanstalt für Morphinumkranke

von **Dr. Constantin Schmidt,** 6206
Sonnenbergerstrasse 43.

Von der Reise zurück.

Charles J. Monk D. D. S.,

American Dentist,

Wilhelmstrasse 12.

Special-Etablissement.

Wiesbaden,

Ecke der Gr. und Kl. Burgstrasse 1 u. 11.

Orthopädie, Schwedische Heilgymnastik, manuelle und elektrische Massage.

Separirte comfortabel eingerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren. Täglich geöffnet von 8—1 Uhr Mittags und von 3—5 Uhr Nachm. 14969
Aerztl. Consultation im Institut. Direction **C. A. Bode.**

Suche zum 1. October cr. einen Pächter für eine

Restaurations.

Stelle Grundstück auch zum Verkauf.

(Bz. 515/8) 12

A. Conradt, Cöslin, Mühlenth. 121.

Bereinslokal

mit Pianino noch einige Abende frei.

15770

Rheingauer Hof.

Kl. Vereinslokal auf einige Abende noch frei. „Burg Nassau.“
Ein Viertel Abonnement für 2. Ranggalerie, Vorderstg.,
 wird gesucht Schwalbacherstraße 32, Part. links.

Solides Unternehmen für Capitalisten und Bauspekulanten. Zwei der schönsten und größten Besitzungen Wiesbadens, in bester Lage, sollen parzelliert und bebaut werden. Hierzu werden Theilhaber gesucht. Off. unter **H. W. A.** postlagernd erbeten.

Ansehnllicher Gewinn

ist mit einigen Mille, die Einleger selbst verwalten kann, auf sichere und reelle Weise zu erzielen. Herren oder Damen beliebigen Offerten unter **K.** an **Heinr. Eisler, Wiesbaden**, zu senden. (E. F. a 381) 175

Hamburg - Amerikanische
Packefahrt-Actien-Gesellschaft
 Express -
 Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
 Southampton anlaufend
Oceanfahrt in 7 Tage.
 Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen
 Havre-New York Hamburg-Westindien.
 Stettin-New York Hamburg-Havana.
 Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico.



Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden**,
 Langgasse 33, **C. H. Textor, Frankfurt a. M.**, Neuz
 Mainzerstrasse 22. (No. 440) 222

Sämmtliche Reparaturen an Schmucksachen,
Bestellungen nach Muster oder Zeichnung,
Vergolden und Versilbern,
 sowie **Gravirungen** jeder Art
 werden sauber und billigst ausgeführt bei 15425

Fritz Grieser, Juwelier,
 Neugasse 16, Ecke der Kl. Kirchgasse.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part.** 15449

Stühle jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Rohrst. gest. u. repar
Adam Brecht, Stuhlm., Walramstraße 17. 10508

Solid und billig

werden **Polstermöbel und Betten** aufgearbeitet, sowie neue angefertigt. Ganze Garnituren, sowie einzelne Theile in und ausser dem Hause. **Hotels und Pensionate** mit besonderer Berücksichtigung.

Tapezirer-Werkstatt Bleichstraße 12.

Eine geübte **Frischurin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften schon von 2 Mk. an per Monat. Näh. **Messergasse 32.** 14819

Taunusstraße 55, 2.

Als Krankenpfleger, Masseur, empfiehlt sich **P. Moritz**, früherer Ober-Krankenwärter und langjähriger Krankenhaus-Verwalter. (Derselbe geht mit auf Reisen, auch über See!)

Als geübte **Massen** und zu kalten Abreibungen empfiehlt **Frau Link, Webergasse 45.** 6823

ff

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt **Neugasse 12.** 15450

Decken werden gesteppt **Adlerstraße 8, 1 St.**

Damen- und Kinder-Garderoben

werden **schnell** und **geschmackvoll** angefertigt; auf Wunsch auch ausser dem Hause. 14249

K. Konrady, Sedanstrasse 6, III.

Friedrichstr. Damen-Confection. Friedrichstr. 18.

Zur Anfertigung der **einfachsten** wie **elegantesten** **Damen-Garderobe** nach **Dresdener** und **Wiener Schnitt** unter Garantie der **elegantesten Ausführung** bei **tadellosem Sitz** und **solider Preisberechnung** empfiehlt sich den geehrten Damen Wiesbadens und Umgegend

Frau Franziska Luttosch.

On parle français!

English spoken.

14518

Costüme von 6 Mk., **Hauskleider** von 3 Mk. an werden bei schönem Schnitt angefertigt von **Michel, Helenestraße 16, Stb. 1.**

Erfahrene **Schneiderin** empfiehlt sich zum Anfertigen eleganter Röcke, Kinderkleider und aller Arbeiten. **Nicolastraße 3.**

Kleider werden schön und geschmackvoll angefertigt; auch werden Kleider umgearbeitet und wieder wie neue hergerichtet. Ganze Costüme von 8 bis 12 Mk., Hauskleider 2,50 Mk. 15821
Frau Moos, Hermannstraße 2, 1 St.

Auch werden daselbst Costüme geschnitten und zugerichtet.

Alle **Näharbeiten** werden gut u. billig bes. **Bleichstr. 9, Dl.**
 Eine **Näherin** sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Näh. **Hellmündstraße 44, 4. St.**

Schneiderin, bisher in einem der ersten Geschäfte thätig, empfiehlt sich in und ausser dem Hause. Näh. **Langgasse 31, 3 Tr.**

Maschinenstrickerei.

Herren- und Damenwesten, Unterröcke, Kinder- und Damenjackchen, Beinkleider, Bett-, Kommode- und Wagentdecken, sämtliche Fantasie-Artikel, sowie Strümpfe und Socken werden schnell, billig und pünktlich besorgt **Messergasse 27, 2. St.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Hirschgraben 4, Seitenbau.** 15357

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und pünktlich besorgt **Adolphsallee 11.**

Ein **Tandem-Zweirad**, eingerichtet für Herr und Dame oder zwei Herren, zu verleihen 7 **Häfnergasse 7.**

Umzüge werden billigst übernommen. 14950
Louis Blum, Moritzstr. 23, früher Grabenstr. 9.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins**, Schulgasse 10, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll

4011

Fr. Knettenbrech.

Guter Baugrund per Karren 10 Pf. kann abgeladen werden.

Beckel's Fabrik, Walluferweg.

Eine ges. **Amme** w. ein Kind mitzuziehen. **Adlerstraße 24.**

Ein **Wittwer** in den 40er Jahren, mit 3 größeren Kindern, sucht eine Haushälterin, katholischer Confession, behufs späterer Verheiratung. Offerten, nicht anonyme, mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **K. 100** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Stearinkerzen,

garantirt chemisch rein, die
weder riechen noch ablaufen, **per Pfund (500 Gr.) 50 Pfg.**
Kirchgasse 2, **Caspar Führer's Bazar**, Filiale: **Langgasse 4.** 15806

Franz Christoph's Fußboden-Glanzlack,

sofort trocknend und geruchlos,
gelbbraun, mahagoni, nußbaum, eichen und graufarbig,
von Jedermann leicht anwendbar,
allein ächt in Wiesbaden bei **E. Moebus**, Taunusstraße 25.

(A Cto. 552/8 B.) 12

Félicie und Lebensmüden

Nur kurze Zeit ausgestellt.

Félicie und Lebensmüden

Merkel'sche Kunst-Ausstellung, Neue Colonnade.

Félicie und Lebensmüden

Haben kürzlich in London Sensation erregt.

Félicie und Lebensmüden

Sind die packendsten Bilder der Gegenwart.

Félicie und Lebensmüden

Von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau
Wiesbaden,

Taunusstrasse
43.



Taunusstrasse
43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.

Grösste Auswahl
von Möbeln, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen. 2971

Obstleitern

(Eichen-Sprossen) empfiehlt billig 15823
L. Debus, Helfmündstraße 43.

Eine polirte **Eichenholz-Kommode** und 1 dsgl. **Bett-**
stelle zu verkaufen **Stiftstraße 9**, Bel-Et.

Holländischen Kaffee-Ersatz,

in Deutschland in verschiedenen Mischungen sonst nur zu
sehr hohen Preisen erhältlich, verkaufen wir zu **12 Pfg.**
per Päckchen.

Unser **holländischer Kaffee-Ersatz** ist dem Kaffee an
Geschmack fast gleich, giebt demselben eine klare tiefbraune
Farbe und übertrifft so alle anderen Kaffee-Surrogate; er ist
das beste, kräftigste und aromatischste Zusatzmittel, welches
beim Kochen dem Kaffee zugesetzt werden kann. Viele
Kaffeebrenner rösten resp. glasiren ihre Kaffee's mit Syrup;
als **Glasur** resp. **Ueberzug** über gerösteten Kaffee zieht
aber das Caramel die dem Kaffee-Aroma sehr schädliche
Feuchtigkeit an und der Consument muss noch dazu diesen
Ueberzug mit den theueren Kaffeepreisen von 1,60 bis 2 Mk.
per Pfund bezahlen. In unserem **Kaffee-Ersatz** dagegen
wird derselbe Stoff als Beigabe zu einem Drittel des Preises
angeboten, und es bleibt jeder Haushaltung überlassen,
soviel davon zuzusetzen, wie Sparsamkeit und Geschmack
in jedem Falle erfordern.

Filiale der Emmericher Waaren-Expedition,
Goldgasse 6. 289

Rohlen-Abschlag.

Bis auf Weiteres verkaufe ich

Rohlen von Rohlscheid:

Gewaschene Flammwürfel	zu Mt. 30.—
gewaschene magere (Anthracit-)Würfel	" " 29.—
gewaschene gemischte Würfel	" " 29.—
gewaschene halbfette Würfel	" " 27.—
Steinkohlen-Briquettes	" " 25.—

Rohlen von der Ruhr:

Melirte Rohlen mit 50—60 % Stücken	zu Mt. 20.—
Stückrohlen, abgeseibte	" " 23.—
gewaschene Ruhrrohlen I und II	" " 23.—

Braunkohlen-Briquettes

22.—,
die Fuhre von 20 Centnern. Die Würfel- und Ruhrrohlen sind
doppelt gefiebt und grüßfrei. In ganzen Waggons von
200 Centnern 5—8 % Ermäßigung. 15815

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Ein- und zweithür. Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommoden,
Tische, Bettstellen u. Nachttische zu verk. Schachtstr. 19. 12184

Kaufgesuche

Eine flottgehende **Bäckerei** wird zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Offerten unter „**Bäckerei**“ postlagernd erb. 15761

Altes Gold und Silber, sowie **Jagdgegenstände** werd. zu den höchsten Preis. angef. **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsg. 7.

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Ausnahme Weise gut

bezahle ich abgelegte **Herren- und Frauen-Kleider**, Schuhe und Stiefel, **Fräcke**, **Cylinder-Hüte**, **Betten** etc. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus. **Simon Landau**, Metzgergasse 31.

Die höchsten Preise

für getragene **Herren- u. Damen-Kleider**, **Uniformen**, sowie **Pfandscheine**, **Gold- und Silbersachen** bezahlt 14919
S. Rosenau, Metzgergasse 13.

Getr. Kleider, Schuhwerk, alte Teppiche etc. werden gut bezahlt von **Abr. Kneip**, Hellmündstr. 31. Bestellung bitte per Post.

Gut erhaltene **Möbel** zu kaufen gesucht. 15739
Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.

Ein **Bereinschränken** oder kleiner stehender Schrank zu kaufen gesucht. Näh. Adlerstraße 18, St. 1. Et. I.

Ein starkes **Druck-Karrenchen** wird gekauft
Kleine Burgstraße 2. 15715

Immobilien

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 13624

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, Taunusstr. 18. *Estate & House-Agency*

Immobilien zu verkaufen.

Haus Viebricherstraße 3 mit Vor- und Hintergarten per sofort zu verkaufen durch 11990
J. Chr. Glückliche.

Rentables Haus

an der Sonnenbergerstraße, mit drei herrschaftlichen Wohnungen, welches sich auch vorzüglich als Pension eignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15242

Zu verkaufen, sehr preiswerth Villa im Nerothal durch **J. Chr. Glückliche.** 11991

Villa mit 9 Zimmern und prachtvollem Garten (Frankfurterstr.) sofort für 85,000 Mk. zu verkaufen durch 15664
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald, zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Lanzstraße 4. 9084

Geschäftshaus ersten Ranges, Hauptverkehrslage der Stadt, zu verkaufen durch **August Koch**, Immob.-Gesch., Gr. Burgstrasse 7, 2. 15669

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa Panorama durch **J. Chr. Glückliche.** 11992

Rentables Geschäftshaus (Caféhaus) preiswürdig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10225

Villa Lanzstraße 7, in nächster Nähe des Waldes und der Dampfbahn gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, ist zu verkaufen oder an eine Herrschaft möbliert zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer, Herrn **Ph. Besier**, Taunusstraße 32 oder bei Herrn **Heerlein**, Röderstraße 30. 15529

Ein **Geschäfts-Eckhaus** in der feinsten Geschäftsstrasse von Wiesbaden zu verkaufen. 15410
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

In feiner Lage des südl. Stadttheils sind 3 vor einigen Jahren solid und elegant erbaute Häuser (ohne Hinterhäuser) Abtheilung halber so billig zu verkaufen, daß solche, obgleich an vorzügl. Miether ohne Kinder vermietet, beinahe 6 % rentiren. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15577

Villa Wilhelmplatz 3

(hochherrschaftlich) mit gr. Räumen, Stallung und schönem Ziergarten preiswürdig zu verkaufen event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres bei den Eigenthümern **Wilhelmstraße 15** (Baubüreau) oder **Rheinstraße 30**, Parterre. 12378

 **Kleines Landhaus** (9 Zimmer etc.) **Mozartstraße 1a** (früher Jppelstr.), am Kurpark, zu verkaufen oder zu vermieten. Für eine Familie oder Pension. Besicht. 11-12 u. 3-4 Uhr. 12020

Nerothal 55 Villa

 zu verkaufen. Näh. Stiftstr. 24 oder bei **Chr. Glückliche**, Nerostraße 6. 2141

Zu verkaufen Geschäftshaus in guter Lage (Neugasse) durch J. Chr. Glückliche. 11989

Ein neu gebautes Haus in schönster gesunder Lage, mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein, nahe am Wald und den Kuranlagen, mit 12 großen schönen Zimmern, 5 Mansarden, 2 Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, schönem Obst- und Ziergarten um das Haus, ist sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12223

Landhaus mit großem Garten, 5 Min. vom Kurhaus entfernt. Haus mit 40 Rth. Flächeninhalt, in der Nähe der Bahnhöfe. **Villa**, elegant eingerichtet, mit hochfeinen Möbeln, gr. Garten, Pferdeestall und Remise, Nähe des Kurparks. Näh. bei 15179

W. May, Zahnstraße 17.

Ein gut gebautes, in bestem Zustande befindliches Haus mit gangbarem **Spezerei-Geschäft** darin (mit Schnaps-Concession auf dem Hause ruhend) Verhältnisse halber preisw. zu verkaufen. Gefällige Offerten unter „**H. 70**“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14471

Ein neues Haus, in einer Hauptstraße hier und sich für jedes Geschäft eignend, ist unter sehr günstigen Bedingungen und großer Rentabilität zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 12927
Mit 5000 Mk. Anzahlung ist inmitten der Stadt ein neues gut rentirendes **Gasthaus**, worin auch ein flottgehendes **Spezerei-Geschäft** betrieben wird, welches mit Laden und Wohnung frei re-irt. sofort sehr preiswürdig zu verkaufen durch

Philipp Kraft, Dohheimerstraße 2, 1.

Eine neu gebaute, schön eingerichtete kleine Villa mit hübschem Garten dabei, in etwas erhöhter gesunder Lage Wiesbadens, mit freier herrlicher Aussicht (unweit des Kurhauses, Theaters, Kochbrunnens und des Verkehres), äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter „Villa 41“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14469

Ein schönes Haus in der Adelhaidestraße, sehr rentabel, zu verkaufen durch Philipp Kraft, Dohheimerstraße 2, 1 St. Eine Villa in bester Aurlage, vorzüglich geeignet für Fremden-Pension, per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 15846

Ein Delfsteinhaus mit schönem Garten zu dem billigen Preise von 36,000 Mk. zu verkaufen durch

Philipp Kraft, Dohheimerstraße 2, 1 St.

Kleines Haus mit gutgehender Bäckerei, in lebhafter Straße, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch 15866

Jean Arnold, Wellrichstraße 10.

Neues Delfsteinhaus mit Stallung und Remise, rentiert Wohnung und Stallung frei, zum billigen Preise von 40,000 Mk. zu verkaufen durch Philipp Kraft, Dohheimerstraße 2, 1 St.

Für Metzger. In Frankfurt a. M. ist ein neues Schlachthaus mit Metzgerei und Weinwirtschaft für 66,000 Mark zu verkaufen. Rentiert Metzgerei und Wirtschaft frei.

Philipp Kraft, Dohheimerstraße 2, 1 St.

Zu verkaufen per sofort wegen Sterbefall ein Hotel in Nizza mit 100 Zimmern, Hof, Stallung, Aufzug etc., für 180,000 Francs

comptant, Werth mehr wie das Doppelte. Näh. im

Auftrag der Erben durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 6. 15455

Eine Rhein-Aue mit 65 Morgen bebautem Land, Wohnhaus und Deconomie-Gebäuden ist wegen vorgerücktem Alter des Besitzers per sofort preiswerth zu verkaufen durch 15858

J. Chr. Glücklich, Agent.

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15451

Baustellen an fertiger Strasse — bequeme Lage — zu verk. J. Meier, Imm.-Agentur, Taunusstr. 18. 14870

Biebricher Chaussee ist eine Baustelle, ca. 1 1/2 Morgen, mit herrlichster Aussicht auf den Rhein bis zum Niederwald-Denkmal, pro Aithe zu 200 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 15847

Ein rentables Grundstück, über 3 Morgen groß, eingefriedigt, mit Brunnen, nahe der Stadt, billig zu verkaufen. Offerten unter H. B. 700 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15349

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Villa zum Alleinbewohnen zum Preise von 40—60,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter N. M. 40 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15831

Ein Haus in der Langgasse, Webergasse, Kleine oder Große Burgstraße oder deren Nähe zu kaufen gesucht. Offerten unter „Haus 100“ an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15830

Ein rentables Haus mit Thorsahrt, großem Hof, Stallung, Raum für Heu, Stroh und Fournage zu kaufen gesucht. Stallung, Heuboden etc. muß nicht dabei sein, ist aber, wenn vorhanden, sehr angenehm, dagegen ist großer Hof Bedingung. Offerten unter K. M. 80 an die Tagbl.-Exp. 15087

Ein gut rentables Haus in guter Lage wird mit 5000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Franco-Offerten bittet man unter D. 1080 an die Tagbl.-Exp.

Suche in der Nähe meiner Gärtnerei Emserstraße 40 ein eingefriedigtes Grundstück oder Ackerland von 2—5 Morgen billig zu kaufen oder zu pachten.

Ernst Knauer, Kunst- und Handelsgärtner.

Zu kaufen gesucht ein Acker, am liebsten Biebricher- oder Schiersteinerstraße gelegen, zur Anlage einer Gärtnerei passend. Off. mit Preis unter C. M. 500 postl. Wiesbaden. 15350

Ein bis 2 Morgen Land,

südwestlich oder südlich an einer Straße nahe der Stadt gelegen, preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter M. 363 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft von Herm. Friedrich,

Querstrasse 2, 1, vermittelt fortwährend stets prompt u. zuverl. I. Hypotheken-capitalien zu 4, 4 1/4, 4 3/8 u. 4 1/2 %, je nach Lage, Höhe der Beleihung — 70 %. 15640 Vermittl. v. Bancapit. des Frkf. Hypoth.-Creditvereins.

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 9092

{ Taunusstrasse 18. }

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Tare, zu 4—4 1/4 %. G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzpl. 4. 15454

Hypotheken-Gelder, erster und späterer Eintrag, sowie Bau-Gelder bei 14031

Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstraße 36.

Hypotheken-Cap. zu 4 % auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12.

32—35,000 Mk. sind am 1. October gegen prima Hypothek zu ver-

geben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15675

200,000 Mk. 1. Hyp. zu 4 % auszul. M. Linz, Mauerg. 12.

40,000 Mk. a. 1. Hypoth. auszul. Näh. Tagbl.-Exp. 15826

15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen durch

M. Linz, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

18,000 Mk. auf gute Hypothek in hiesige Stadt gesucht.

Näh. in der Tagbl.-Exp. 15404

15—16,000 Mk. an 2. Stelle (1. Stelle 37,000 Mk. und

durch Annuitätenz. sich verringern) w. auf ein noch neues

Haus in hies. Stadt, tag. 80,000 Mk., von einem gut situierten

pünktl. Zinszahler auf 1. Oct. oder 1. Januar gesucht. Ver-

mittler verbeten. Gefällige Offerten unter N. 43 an die

Tagbl.-Exp. 15698

Ca. 40-, 50-, 60- und 70,000 Mk. auf prima Objecte

bis zur Hälfte oder 2/3 der feldgerichtlichen Tare gesucht. Off.

unter S. 4 nimmt die Tagbl.-Exp. entgegen. 15498

40—45,000 Mk. auf gleich an 1. Stelle gesucht.

Selbstdarleihen wollen ihre Offerten u. O. K. 5

in der Tagbl.-Exp. niederlegen. 15643

20,000 bis 24,000 Mk. an erster Stelle auf ein Land-

haus per October oder April gesucht. Offerten sub W. C. 11

an die Tagbl.-Exp. 15677

135,000 Mk. auf ein prima Geschäftshaus (Tare 220,000)

zu 4 % von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. April 1891

gesucht. Zwischenhändler verbeten. Offerten unter N. Z. 80

an die Tagbl.-Exp.

12,000 Mk. auf gute 2. Hypothek für hier ges.

Tagbl.-Exp. niederzulegen. Offerten unter F. N. 2 in der

Zur Uebernahme eines alt renommirten Geschäftes werden gegen

doppelte Sicherheit und hohe Zinsen 25,000 Mark gesucht.

Gest. Off. bitte unter A. J. 29 postlagernd Wiesbaden

niederzulegen.

18,000 Mk. prima Restkauf mit großem Nachlaß zu cediren

gesucht durch E. A. Metz, Emserstraße 10. 15886



Von heute an
werden wegen vorgerückter Saison sämtliche
Kinderwagen

zu bedeutend billigeren Preisen verkauft.

Sitzwagen, früher 12, 15, 20 und 25 Mk.,
jetzt 10, 12, 16 und 20 Mk.

Liegewagen, früher 14, 17, 20, 25 bis 50 Mk.,
jetzt 12, 14, 17, 22 bis 40 Mk.

Amerik. Kastenwagen, früher 45, 60 bis 120 Mk.,
jetzt 40, 50 bis 100 Mk.

Grösste Auswahl. — Gegenwärtiger Vorrath 75 Stück.

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2
(Inh.: J. F. Führer).

NB. Nur neue Wagen, da Vermiethen nicht stattfindet. 15804

Austern!

Habe heute mit dem Verkauf von

Ia englischen Austern

begonnen und empfehle dieselben in täglich frischer Sendung in und ausser dem Hause.

Hochachtend

C. Herborn,

„Restaurant Tivoli,“ Wilhelmstrasse 4.

Wiesbaden, den 24. August 1890.

15757

Möbel, Betten, Spiegel.

Alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollst.
Betten jeder Art, Stühle u. s. w. sehr preiswürdig
zu verkaufen in der Möbel- und Betten-Fabrik von

Georg Reinemer,

22 Michelsberg 22.

Muster-Zimmer zur gefl. Ansicht ausgestellt.

Haupt-Geschäft in vollst. Betten. 208

Sarg-Magazin

7 Ellenbogengasse 7, Hinterh. Part. 15003

Transport frei.

Volks = Versammlung

heute Dienstag, den 26. d. M.,

Abends 8 1/2 Uhr,

im Saale „Zur Stadt Frankfurt“.

Referenten:

Franz Jöst — Emil Fleischmann.

Der Einberufer.

Schönes Halbbarock-Canape (neu) für 65 Mk. zu ver-
kaufen Michelsberg 9, 2 St. links. 15435

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthel: C. Hörherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o 198.

Dienstag, den 26. August

1890.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebestellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen August Schmitt Eheleute von hier, ihr an der Lehrsstraße 12 dahier belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und 7 Nr 42,25 □-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55 Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. August 1890.

142

Die Bürgermeisterei.

Große

Obst-Versteigerung.

Die im Garten und Feld des

Hofgutes Geisberg

befindliche Obstrescenz (Zwetschen, Pflaumen, Trauben, Äpfel, Birnen, Nüsse etc.), meist feinstes Tafel- und Wirtschaftsobst, versteigere ich zufolge Auftrags heute

Dienstag, den 26. August, Nachmittags 3 Uhr

anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.

344

Die Pariser Korsett-Fabrik,

Firma Wilhelmine Kroenig,

15a Langgasse 15a,

empfiehlt eine Parthie Tüll-Korsetts, sowie weißer Dress-Korsetts zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

15542

Die seit einigen Jahren so beliebten Kartoffeln (Magnum bonum) sind eingetroffen und in jedem Quantum zu haben bei

Chr. Marx, Morisstraße 12. 15686

Kunst-Auction

Donnerstag,

den 28. August cr., Morgens 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

anfangend, kommen im Auktionslokale des Unterzeichneten,

8 Mauergasse 8,

eine große Parthie acht japan. Kunstgegenstände, als:

Feinstes Porzellan, Lackfächer, Antimon, Cloisonné, Thonsachen, Gegenstände mit Silberlegirung, Stickereien, antike Bronzesachen, Decorations-Gegenstände, ferner Brillantringe, Brochen, Bouttons, Nadeln, Uhren u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Zur Besichtigung sind die Sachen am Tage vor der Auction von 10—12 Vor- und 3—5 Uhr Nachmittags ausgestellt.

344

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bettfedern,

fertige Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kauft man am billigsten und reellsten im Bettfedernlager von

Michelsberg 3, M. Singer, Michelsberg 3.

Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund.

11210

Einmachfässer

in allen Größen billigst
Helenenstraße 21. 15673

Grösses Lager
in
Crêpe, Grenadine,
Besätzen für Kleider.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

D. Stein,

Hut-, Band-,
Sammet-, Spitzen- und Modewaaren,

Webergasse 3. 11838

Eine Parthie

Damen-Zier-Schürzen, Haus-Schürzen, weisser
Damen-Hemden, Unterzeuge werden zu jedem
annehmbaren Preise verkauft. 15353

Schürzen-Fabrik Michelsberg 18.

Empfehle meine seit Jahren anerkannt besten
Fabrikate aller Sorten **Schuhwaaren** in
größter Auswahl zu äusserst billigen Preisen,
sowie **Specialität in wolleuen Schuhen**
und **Stiefeln** für kranke Füße (System Prof.
Dr. Jäger).

Reparaturwerkstätte und Maassarbeit.
Geschäft gegründet 1866.

Joseph Diekmann,
10 Langgasse 10.

6057

Technische Gummiwaaren,
Asbest etc.

Gummi-

Schürzen,
Unterlagen,
Luftkissen,
Irrigateure,
Tischdecken,
Reiserollen,
Hosenträger,
Regenmäntel,
Birnspritzen,
Wasserkissen,
Badewannen
etc.

empfehlen

etc.

Raumacher & Co.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 255

Drei Stück Doppelglasscheiben, 15759

63 x 178 Cmt., sind preiswerth zu verkaufen.

L. Strauss,
Langgasse 32.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben
im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mit-
halten des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau ver-
doppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in
vollständiger Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge
erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbil-
dungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich
1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die
Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder.

Möbel - Ausstattungs - Geschäft,

12 Marktstraße 12, 1 St.,
am Rathhaus.

Empfehle zu sehr billigen Preisen meine große Auswahl
in neuen selbstverfertigten **Betten, Sopha's, Chaise-
longues, Divan's, Plüsch-Garnituren** etc. jeder
Art. **Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel-
schränke, Verticow, Blüffets, Herren- u. Damen-
Schreibtische, Secretäre, Kommoden, Consol-
schränke, Tische, Stühle** etc. unter Garantie für jedes
einzelne Stck. **Complete Zimmer-Einrichtungen**
zu verschiedenen Preisen. Für Brautleute ganz besonders
günstige Einkaufsquelle.

Phil. Lauth, Tapezirer.

Transport frei.

15381

Zur Saison empfehle:

Bohnenschneidmaschinen von 3 Mk. an,
Einmach-Gläser und **Büchsen**,
Messingfessel zum Einkochen,
Saft- und Trauben-Pressen jeder Größe,
Krauthobel.

A. Hesse, vorm. A. Willms,
Eisenwaarenhandlung,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

9 Marktstraße 9.

Telephon 78.

15712

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettsänge, Sinkkasten,
**gusseiserne Normalrohre, Closetrohre, Kandel-
rohre** nebst den nöthigen **Faconstücken, Rahmen**
mit **Deckel** etc. empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

Fr. Lantz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstrasse.

6257

Wachs- und Ledertruche.

Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

Alfred Jaumann, Restaurateur.

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

Restaurant ersten Ranges.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

Vorzügliche Weine. 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

Culmbacher Export.

Gehaltvollstes bayerisches Bier. Dasselbe wird wegen
seines großen Nährwerthes von ärztlichen Autoritäten
aufs Wärmste empfohlen.

Auschant im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

Gartenlokal.

Verkauf von $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen.

15462

Neues Billard

von

J. B. Dorfelder,

Mainz,

in separatem Zimmer.

Restauration J. Poths Wwe.,
Ecke Schwalbacher- und Paulbrunnenstrasse.

Für

vereine und Gesellschaften

steht ein

kleines Sälchen mit Piano

zur Verfügung.

14989

Kornbrod! Kornbrod!

(aus neuer Ernte) empfiehlt zu 48 Pfg. frei in's Haus

Adolf Ruff, Bäckermeister,

22 Draußenstrasse 22.

Niederlagen bei den Herren:

Kaufmann Nagel, Neugasse 7.

Köhler, Friedrichstraße 14.

Papalau, Höderstraße.

15421

Zimmetäpfel

per Kumpf 50 Pfg. zu haben
Schwalbacherstraße 4. 15736

Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“,

Taunusstrasse 27.

Täglich:

Große Vorstellung.

Auftreten von 7 Damen und 3 Herren.

Anfang präcis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Reservirter Platz 1 Mt.

Sonntag:

Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 und $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

15875

W. Berndt.

Bad Schwalbach.

Kursaal-Bierhalle.

Anerkannt gutes Essen und Getränk zu mäßigen Preisen.

Haltestelle des Eisenbahn-Omnibus. 9357

Carl Wüst, Restaurateur.

Bad Kronthal

mit seinen berühmten **Mineral-Quellen**
Apollinisbrunnen, Wilhelms- und Stahl-Quelle,
wird neuerdings von den Aerzten **Nervenleidenden,**
Blutarmen, mit chronischem Catarrh Behafteten,
sowie **Reconvalescenten** als ganz besonders ge-
eigneter, ruhiger Aufenthaltsort empfohlen.

Pension im Kurhause von Mark 4.50 an per Tag. —
Mineral-Bäder.

Auch für Ausflüge in den Taunus

ist **Bad Kronthal** für **Gesellschaften, Schulen,**
und **Vereine,** sowie überhaupt für **Passanten** sehr
günstig und reizend gelegen.

Mittagstisch Mark 1.70. **Restauration** zu jeder
Tageszeit.

Es empfiehlt sich

11956

Gottfried Pfaff, Wwe.

Räucherflunder.

Allerbeste dickfleischige große Waare. Postfische von 22 Stück
Mt. 4 $\frac{1}{2}$ frei Nachnahme.

E. Degener, Räucherei, Ewinemünde.

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft,

hochfeine Waare, garantirt rein und ächt, per
Pfund 65 Pfg., bei grösserer Abnahme **Engros-Preise,**
empfiehlt

15076

Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3.

Auf Hofgut Geisberg

sind frei in's Haus **Nieren- und Mauskartoffeln** Centner
5 Mt., **Frührosenkartoffeln** Str. 4 Mt., **Schneeflocken**
Str. 4 Mt., **Zwiebelkartoffeln** Str. 3 Mt. abzulassen.



Gepflückte **Simbeer- und Koch-Mepfel**
zu haben **Adlerstraße 33.** 15716

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolate.
Ueberall vorrätig.

Nur noch einige Wochen
findet der

Ausverkauf

statt

von Japan -und China-Waaren,

als: **Satzuma-Vasen — Bronzen — Paravants — Service —
Lackwaaren — Schmuckschränke — Handschuhkasten
— Taschentuchkasten etc. etc.**

Schwerter und Curiositäten.

Fächer u. Decorations-Artikel.

Prima China-Thee per Pfd. sonst Mk. 4, jetzt Pfd. Mk. 2,50.

Da ich wegen Wegzug von Wiesbaden das gesammte Waarenlager umgehend räumen muss,
so verkaufe

zu und unter Selbstkostenpreis.

**Langgasse 14, Japan- und Chinawaaren-Handlung,
Arthur Sternberg.**

15701

Türkische Taback-Regie Constantinopel. Niederlage

der ächten türkischen Cigaretten und Tabacke bei

Aug. Engel,
Lammstraße 6.

L. A. Maseke,
Wilhelmstraße 30.

J. C. Roth,
Wilhelmstraße 42a.

14306

Ein weißer, sehr schöner Königsputel, fertig erzogen, zu
verkaufen oder gegen einen stubenreinen Fox-Terrier um-
zutauschen. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 15749



Große dänische Dogge, gut gezogen, rein,
ist wegen Abreise des Besitzers billig abzugeben.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 12986

Wegen
vorgerückter Saison und Ueberfüllung des Lagers
haben nachverzeichnete
Frühjahr- und Sommer-Maaren
zu abnorm billigen Preisen zum Ausverkauf

zurückgesetzt.

			Früherer Preis	Jetziger Preis
22 fertige Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots	.	Wst. 20, 24 und 30	12	12
10 fertige Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots	.	33, 36 "	15	15
42 fertige Herren-Schulwaloffs aller Arten	.	24, 30 "	15	15
8 fertige Herren-Gabelocks	.	24, 27 "	8	8
8 fertige Herren-Buckskin-Säcke	.	14, 18 "	16	16
46 fertige Herren-Buckskin-Sack-Anzüge	.	28, 32 "	20	20
18 fertige Herren-Buckskin-Sack-Anzüge	.	36, 40 "	12	12
12 fertige Herren-Buckskin-Jaquet-Anzüge	.	36, 40 "	6	6
12 fertige Anaben-Paletots	.	12, 15 "	9	9
18 fertige Jünglings-Paletots	.	15, 18 "	6	6
18 fertige Anaben-Anzüge	.	10, 12 "	9	9
15 fertige Anaben-Anzüge	.	15, 16 "	10	10
28 fertige Anaben-Anzüge	.	18, 20, 22 u. 24 "		

Gebrüder Süß,
am Branzplatz.

Privat-Institut

von **Dr. Künkler in Biebrich am Rhein**
(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Lehrplan der höheren Bürgerschulen (Latein facultativ). Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Winter-Semesters 16. September**. Prospekte durch den Vorsteher **Dr. Künkler**. 15359

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Bruch-Heilung.

Wir wurden durch briefliche Behandlung und vorzügliche Bandagen von **Leisten-, Schenkel-, Nabel- und Wasserhodenbruch** geheilt. Albrecht, Mühlenbesitzer, Gersbach b. Koblenz i. S., 66 J.; Fel. Müllener, Tartegnins (Schweiz); Aug. Dietrich, Erpfing b. Landsberg i. B.; P. Gebhard, Schmiedem., Friedersried b. Neufkirchen i. B., 54 J. Brochüre gratis. Annahme von **Bandagen-Bestellungen** in:

Wiesbaden, Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz,

am 1. April, Juni, August, October, Dezember und Februar von 8—12 Uhr Vormittags.

(B 192 G) 10

Man adressire: An die **Heilanstalt in Glarus** (Schweiz).



Die **Wurmach'schen Regulir-Oefen**, deren **Alleinverkauf** mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in **eingebraunten Farben** hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten **patentirten Verbesserungen** versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus **gefahrloser** Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen **Kohlen** geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mk. an, sowie **Wurmach'sche Regulirherde** zu billigen Preisen.

J. Hohlwein, Helenenstraße 23,
Kochherd-Fabrik. 13105

Mein Lager aller Sorten

Oefen

ist auf's **Reichhaltigste** assortirt und halte ich dasselbe allen Interessenten bei **äußerst billig** gestellten Preisen bestens empfohlen. 15428

L. D. Jung, Langgasse 9.

Luffah-Einlegesohlen!

Bestes Mittel gegen Schweißfüße. 14945

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Weinfässer,

kleinere und größere, werden abgegeben Neugasse 3.

14724

Kranken-Fahrräder

besten Systeme, mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten. 14700



Wagenfabrik Ph. Brand, Kirch-
gasse 23.

Eau de Wiesbaden,

an Qualität dem Römischen Wasser gegenüber Jülichplatz völlig gleich, stellt dar per Flacon zu Mk. 1.— 15074

Droguerie und Parfümerie

Otto Siebert & Cie.

Kochherde,

sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu **aus-**
fallend billigen Preisen 13706

M. Dohheimerstr. 4. **Bernh. Helmsen, M. Dohheimerstr. 4.**

Acht große und zwölf kleine **Borfenster**, sowie vier **Ab-**
schlußthüren nebst **Oberlichtern** zu verk. Albrechtstr. 45. 15370

Große Auswahl

completter Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sopha's, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticow's, Buffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 18 und 14.
Uebnahme ganzer Ausstattungen. 12763

Unterzeichneter bringt seine sehr beliebten, selbst gefertigten **Schulranzen und Taschen** in empfehlende Erinnerung. (No. 21909) 149
C. Rasch, Sattler, Seilergasse 16, Mainz.

Großartiger Neste-Ausverkauf.

Habe eine große Parthie verschiedener Neste-Aleiderstoffe 2c. 2c. zu stammend billigen Preisen zum Ausverkauf gesetzt. 15756

Wilhelm Reitz,

Marktstraße 22.

Marktstraße 22.

Geldschrank

sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Tagbl.-Exp. 13920

Geliebt und verloren.

Roman von M. G. Braddon.

(42. Forts.)

"Mama erwartete Sie erst zum Abendessen," sagte Flora, "wir leben hier ganz in alter Weise, Mittagessen um zwei und den Thee um acht."

"Ich habe London sofort nach dem Frühstück verlassen. Zum ersten Mal in meinem Leben gestattete ich dem Wetter einen Einfluß auf mich. Der frohe Sonnenschein lockte mich zu Ihnen in Waldeisdunkel und Wiesengrün."

"Wie hübsch von Ihnen," sagte sie, ihre Pinsel in den Kasten legend. "Lassen Sie uns heimgehen zu Mama. Sie wird sich so freuen, Sie wiederzusehen."

"Nein, Flora, ich muß meinen Morgen mit Ihnen allein haben. Ich bin eigens deshalb hierher gekommen. Meine Mutter kann mich nachher noch genug genießen; dieser Morgen darf aber keinem Dritten gehören."

"Wie es Ihnen beliebt," sagte Flora, ein wenig verlegen und mit der peinlichen Erinnerung eines ähnlichen Vorgangs auf dem Labmor-Kirchhofe.

"Ich kenne nur ein Vergnügen in der Welt, nur eine Glückseligkeit, nur einen Lebenszweck; bis an's Ende meiner Tage mit Ihnen zusammen zu sein. Flora, ich bin sehr geduldig gewesen; darf ich jetzt endlich sprechen? Bin ich Ihnen jetzt mehr, als an jenem Tage in Devonshire, wo ich der Leidenschaft den Vorrang über die Klugheit ließ? Habe ich seitdem nichts gethan, Ihnen die Wahrheit meiner Gefühle zu beweisen, nichts, mich Ihrer Liebe würdig zu machen?"

"Sie sind mehr als gut gegen mich gewesen," antwortete sie tief bewegt; "viel gütiger, als ich es verdiene. Es wäre ja unnatürlich, wenn ich Ihnen nicht dankbar und zugethan sein sollte. Außer der Mama sind Sie mein einziger Freund auf Erden."

"Können Sie mir denn nichts Anderes bieten, als Dankbarkeit, Flora? Geben Sie mir nur ein wenig von der Liebe zurück, die ich Ihnen zugewandt habe, und ich will zufrieden und glücklich sein. Lieben Sie mich ein wenig, oder, um noch bescheidener zu sein, dulden Sie meine Liebe. Ich will für Sie arbeiten, meinen Namen berühmt machen über den ganzen Erdbreis; und für das Alles verlange ich nur ein ganz klein wenig Liebe."

Flora zitterte bei dem Gedanken einer so heftigen Leidenschaft; aber sie seufzte auch, wenn sie Walter's Zuneigung gedachte; sie würde die Hälfte ihres Lebens gegeben haben, wenn er sie geliebt, wie Dr. Olivant sie liebte.

"Sie verlangen allerdings nur sehr wenig," sagte sie schüchtern, "aber ich kann nicht mehr geben. Papa wünschte, daß ich Ihre Frau werden sollte, und um seinetwillen —"

"Nein, Flora, um meinethwillen, nicht um seinethwillen. Und wenn es das Almosen für einen Bettler wäre, so geben Sie es mir wenigstens um meinethwillen allein. Ich könnte Sie nicht heirathen, wenn es nur um Ihres Vaters Willen geschähe. Ihre

Liebe, Ihr Mitleid, Ihre Dankbarkeit, Alles muß unbeeinflußt und aus freiem Willen gegeben sein."

Jetzt mischte sich schon Stolz in die frühere Demuth.

"Ich habe Sie die Welt sehen lassen, Flora. Sie haben Bewunderer genug gehabt, um zu beurtheilen, was für Männer es waren, die mir hätten den Preis streitig machen können."

"Auch nicht einer von ihnen war im Entferntesten Ihrer würdig," antwortete das Mädchen ernst. "Wenn Niemand Anderes meine Zuneigung besessen hätte —"

Des Doctors Antlitz beschattete sich.

"Weshalb von den Todten sprechen?" fragte er. "Wenn es in meiner Macht läge, Ihnen den früheren Anbeter zurückzugeben, würde ich es längst gethan haben. Ich bin aber ohnmächtig in dieser Beziehung. Ich kann meine Hoffnungen nicht mehr sinken lassen, wie ich es an jenem Tage that, als die Kunde von Ihrem Verlöbniß mich lehrte, vor dem Unvermeidlichen die Kniee zu beugen. Wenn Walter Lenburne am Leben geblieben wäre, würden Sie nie mehr meine Liebe gehört haben. Wollen Sie ihn aber Ihr ganzes Leben lang betrauern, alle Freude der Jugend in Kummer und Sorge verwandeln?"

"Ich habe ja die Trauer um ihn abgelegt, wie Sie sehen, und ich scheine sogar ziemlich glücklich. Ich wundere mich manchmal über mich selbst, daß ich glücklich sein kann ohne Papa und ihn. Und dennoch weiß ich, daß er mich niemals wiederliebte."

"Das wissen Sie?"

"Ja. Seit seinem Tode habe ich ein Geheimniß von ihm entdeckt."

"Welches Geheimniß?" fragte der Doctor eifrig.

"Das kann ich Ihnen nicht sagen. Ich möchte lieber nie seinen Namen nennen. Es ist so bitter, sich dessen zu erinnern."

"So vergessen Sie ihn, Flora, und belohnen Sie eine Lieb-, welche weder Ihre Kälte, noch Ihre Gleichgültigkeit abschwächen konnten, eine maßlose Liebe, welche selbst das Verlöschen Ihrer Schönheit überleben würde, eine Liebe, die sich an Sie schmiegen und heften würde selbst in den schlimmsten Tagen des Lebens. Geben Sie mir nur eine geringe Hoffnung!"

Er kniete auf dem Rasen zu ihren Füßen, seine Hände hielten die ihren, seine Augen blickten flehend in ihr niedergeschlagenes Antlitz.

"Ich will Ihnen Alles geben, was ich vermöge — Treu- und Gehorsam."

Er zog das erglühende Antlitz zu sich nieder und drückte auf die zitternden Lippen den ersten Kuß der Liebe.

"O, meine Geliebte," sagte er sanft; "nur ein Funke Ihrer Liebe ist mir mehr werth, als die ganze Fülle der Zuneigung eines anderen Weibes."

Flora empfand ein seltsames Gefühl von Ruhe und Friede

nach der Schließung dieses Gelübnisses. Sie hielt es jetzt für eine Pflicht, der Stimme Dr. Ollivant's Gehör zu geben. Ihr sterbender Vater hatte sie ihm übergeben. Das war ein heiliges Band. Sie hatte vor dem Gedanken gezittert, daß Ollivant's Wechsel fällig werden würde; doch nun er eingelöst war, fühlte sie sich zufrieden, wie sie seit dem Tod ihres Vaters nicht gewesen; nun war ihre Zukunft bestimmt, das ruhige Haus in Wimpole-Street ihre einzige Heimath, ihr Leben ein stiller Strom bis zu ihrem Tode. Es lag allerdings ein Glück darin, so tief und leidenschaftlich geliebt zu werden, und das von einem Manne, der ihr so weit überlegen war; die Gesellschaft, die sie in letzter Zeit besucht, war voll von seinem Lobe. Sie konnte stolz auf ihren Verlobten sein, und sie war es. Wenn sie ihm auch die Liebe versagte, mußte sie ihm ihre volle Hochachtung entgegenbringen.

„Und nun laß uns unsere Verbindung beschleunigen,“ sagte Cuthbert eines Abends, als Flora in sein Sprechzimmer herunterkam, um sich ein Buch zu holen, und in diesem ernstlichen, beinahe unheimlichen Zimmer, wo so Mancher seine Todesbotschaft gehört, standen die Verlobten in der Abenddämmerung neben einander, Flora nach dem gesuchten Buche langend und der Doctor den Arm sanft um ihren Leib legend und sie an sich ziehend.

„Laß den Band jetzt stehen, und beantworte mir erst meine Frage. Wann soll unsere Hochzeit stattfinden? Wir sind bereits seit 6 Monaten mit einander versprochen, Du kannst nicht sagen, daß ich ein ungeduldiger Liebhaber war.“

„Du weißt, daß ich stets bereit bin, Deinen Willen zu thun,“ entgegnete Flora schwach.

„Dann laß es heute über 4 Wochen sein — da bleibt gerade noch Zeit genug, Dir Italien zu zeigen. Der November ist ein prächtiger Monat für Rom. Wir werden die Nebel Londons fliehen und — ich wenigstens — werde im irdischen Paradiese sein.“

„Ich würde gerne Rom sehen,“ sagte Flora, „allerdings mit etwas gedämpfter Freude; aber ist ein Monat nicht zu kurze Zeit?“

„Nicht, nachdem ich bereits so lange gewartet. Dein Wort ist Dir doch nicht leid geworden, Flora, und ich habe Dich doch nicht von Neuem um Dein Versprechen zu bitten?“

„Nein, nein,“ entgegnete sie schnell; „ich habe Dich jetzt lieber, als ich Dich damals gehabt.“

„O mein Glück!“ rief er, sie in seine Arme pressend. „Wenn Du wüßtest, wie glücklich Du mich in diesem Augenblicke gemacht! Habe mich gern, meine Süße, und die Knospe der Zuneigung wird sich bald zur Blume der Liebe erschließen.“

Der Tag ihrer ehelichen Verbindung ward dann zwischen Beiden besprochen. Flora wollte sich ganz nach dem Willen Cuthbert's und seiner Mutter richten, und Cuthbert und seiner Mutter konnte es gar nicht schnell genug sein. Sie waren noch in erdrörender Frage begriffen, als Jemand angekündigt ward, der Dr. Ollivant zu sprechen wünschte.

In der Anmeldung eines Jemand ohne Namen liegt immer etwas Unerquickliches und Geheimnißvolles. In dem Worte Jemand kann sich ebenso gut der König, wie der Steuereinsammler verbergen.

„Ist es denn ein Leidender?“ fragte der Doctor leicht gereizt. „Ich glaube nicht, Sir. Er sagte mir, er wollte Sie in einer Privatangelegenheit sprechen.“

„Wo ist er?“

„In der Halle, Sir.“

„Dann hätten Sie ihn nicht allein lassen sollen. Wenn ich mit dem Manne fertig bin, komme ich gleich wieder herauf, Flora.“

Er verließ mit Flora das Zimmer und wandte sich dann nach dem Flur, wo der Jemand ihn erwartete.

Da stand er, eine rohe, breitschulterige Figur, im unbestimmten Abendlicht. Dr. Ollivant trat dicht zu ihm heran.

Es war Jarred Gurner.

„Sie sind es? Ich dachte, wir wären mit einander fertig.“

„Ich dachte es ebenfalls,“ entgegnete der Andere; „aber die Welt ist hart mit mir umgegangen und hat mich gezwungen, zu Ihnen zurückzukehren.“

„Kommen Sie herein, Sir,“ sagte der Doctor ernst, indem er die Thüre zum Eßzimmer öffnete, „und lassen Sie uns ein Ende mit der Geschichte machen.“

„Ich begreife nicht, wie Sie das thun können, ohne mit

Miß Chamney offen gesprochen zu haben. Und ich glaube, Sie haben das noch nicht gethan.“

Der Hochzeitstag kam. — Ein klarer, ruhiger Tag Ende October Gerade so ruhig und heiter, als vor zwei Jahren Mark Chamney gestorben.

Es war die stillste Hochzeit, die man sich denken kann. Zwei Freunde von Cuthbert und die Tochter des einen derselben waren die einzigen Trauzeugen. Dem Doctor war das aber gerade so recht.

„Hätte ich mehr Freunde gehabt, würde ich sie heute eingeladen haben, Flora,“ sagte er an seinem Hochzeitmorgen; „aber es ist mir so lieber, mein Hochzeitstag soll eine Feier für mich allein, nicht ein Vergnügen für meine Freunde werden.“

Nachdem die Trauung und das kleine Mahl vorüber, fuhr der Doctor mit seiner jungen Frau nach dem Bahnhof, um sich nach Dover zu begeben, und Mrs. Ollivant saßte bei dem Gedanken, wie einsam und verlassen das Haus nun für einen Monat sein werde. —

Es war aber noch ein ungeladener Gast bei der stillen Trauung gewesen, nämlich Mr. Jarred Gurner, der solchen Festlichkeiten sonst nicht beizuwohnen pflegte. Dieser Hochzeit wohnte er aber, hinter einer Säule stehend, mit besonderem Vergnügen bei. „Wenn ihm mein Anblick bisher Gift gewesen,“ sagte er zu sich selbst, „dann wird er in Zukunft doppeltes Gift für ihn werden.“

II.

Dr. Ollivant brachte Anfang Dezember sein junges Weib in die Heimath zurück und allem Anschein nach so glänzend und glücklich, als man ein junges Weib einen Monat nach ihrer Verheirathung nur sehen konnte; das Haus in Wimpole-Street war dem jungen Paar zu Ehren fast ganz neu ausgestattet worden. Nur die ältesten Möbel waren in den Zimmern der Mrs. Ollivant zurückgeblieben.

Trotz der Winterkälte in den Straßen standen überall freundliche Sommerblumen umher; neue Teppiche bedeckten den Fußboden, neue Vorhänge verhüllten die Fenster vor neugierigen Blicken, kurz, Alles hatte einen freundlicheren Anschein bekommen, seitdem Flora es verlassen.

„Das sieht ja aus, als wenn es ein neues Haus wäre!“ rief Flora, indem sie sich bewundernd umblidte. Dann küßte sie ihres Gatten Mutter und dankte ihr für die zarte Aufmerksamkeit.

„Ich habe Alles so hübsch machen lassen, damit Du Zerstreuung hast und meiner nicht überdrüssig wirst,“ sagte Mrs. Ollivant.

„Deiner überdrüssig! Was sollte ich wohl ohne Dich anfangen? Wenn wir Dich nicht vorgefunden hätten, würden wir lieber in einen Gasthof gezogen sein, nicht wahr, Cuthbert?“

„Ja, mein Kind,“ antwortete der Doctor, in das liebe alte Antlitz seiner Mutter blickend.

„Wie hat Dir denn Rom gefallen?“ fragte Mrs. Ollivant, indem man ihr ansah, daß sie wenig Gewicht auf die zu erwartende Antwort legte.

„O, Mama!“ rief Flora und ließ sich dann voll Entzücken in eine Beschreibung der großen Stadt ein, bis es Mrs. Ollivant ganz unheimlich dabei wurde.

„Na, na, komm nur herauf und lege ab,“ sagte sie, Flora's Schilderung vom Colosseum bei Mondscheinbeleuchtung unterbrechend.

Mrs. Ollivant bekam nämlich Lust zum Mittagessen und war auch ungeduldig, alle die Veränderungen im ersten Stockwerke zu zeigen, welche sie dort während der Abwesenheit ihrer Kinder vorgenommen.

Hier boten sich Flora sehr angenehme und neue Uebersichten; die Zimmer, in welchen sie ihre eigenen alten Reliquien aufbewahrt, zeigte Mrs. Ollivant natürlich nicht. Keine uneingeweihte Hand hatte dort irgend eine Veränderung vorgenommen.

Namentlich die Polstermöbel waren sehr geschmackvoll gewählt; ein Zimmer mit blaßblauer Seide, der unschuldigen Himmelsbläue, die Flora so sehr liebte, ein anderes Zimmer schien mit Vergißmeinnicht bestreut, und das Eßzimmer war in blau und weiß gehalten, so schön, daß Flora einen Freudenschrei nicht unterdrücken konnte.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 198.

Dienstag, den 26. August

1890.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags wegen Wegzug im Hause 5 Frankfurterstrasse 5:

2 Bettstellen mit Rahmen u. Matratzen, 1 Sopha, 1 Kleider-schrank, 1 Kommode, Tische, Küchenschrank, Anrichte, Küchengefäß, Lampen, Stühle, Spiegel, Waschbütte u. s. w. öffentlich gegen Baarzahlung. 208

Reinemer & Berg,
Auctionatoren und Taxatoren.

Concurs-Ausverkauf.

Da der Laden Kirchgasse 2b in Kürze geräumt wird, werden von jetzt ab die Strumpf- und Tricotwaren zu jedem annehmbaren Preise verkauft. Insbesondere werden für den Herbst resp. Winter empfohlen: Acht wollene Unterkleider jeder Art für Damen und Herren, Damenwesten, wollene Kragen, Capuzen und Tücher, Kinderkleidchen und Mädchen, Handschuhe, Strickwolle, Jagdwesten, Arbeitswämmse u. s. w. 86

Der Concurs-Verwalter.

Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Bfg. zu haben im Tagblatt-Verlag Langgasse 27. *

Kohlen und Coks

bester Sorten, für alle Feuerungsanlagen, empfehle ich zu billigsten Tagespreisen.

Ferner empfehle aus meiner

Brennholz- Spalterei verm. Maschinenbetriebs

Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz

in jedem Quantum zu mäßigen Preisen. 15132

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Ruhrkohlen la Qualität

offerte bis auf Weiteres zu nachfolgenden Preisen:

Ruß I, 1000 Stk., doppelt gesiebt	26 Mk.,
" II, 1000	25 "
gew. mel. 1/2 Ruß III, 1/2 Stücke	24 "
Ofen- und Herdkohlen, 50-60 % Stücke	22 "
" " " 40-50 % "	21 "

Bei Baarzahlung 2 % Rabatt.

Bei Abnahme von 3 Fuhrern 2 % Sconto.

Ganze Waggonladungen zu Bechenpreisen.

Th. Schweissguth,
Holz- und Kohlen-Handlung,
Nerostraße 17. 14796

Kochäpfel per Kumpf 40 Bfg. zu haben Kirch-
gasse 23, Gemüsehandlung. 15608

Taunusstraße 6 ist eine Laden-Einrichtung für Colonialwaren (Theke mit grauer Marmorplatte), sowie eine Cigarren-Laden-Einrichtung (Theke mit weißer Marmorplatte) preiswürdig zu verkaufen. 12148

Miethgesuche

Gef. Vermietungs- und Verkaufs-Aufgaben erbittet 9088
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa,

enthaltend 12 bis 18 Räume, vom 1. October an zu mieten event. zu kaufen gesucht. Eine bestimmte Lage wird nicht verlangt. Baldgefällige Offerten beliebe man einzureichen bei der 15774

Immobilien-Agentur J. Meier, Taunusstrasse 18.

Gesucht zu mieten für mehrere Jahre gr. herrschaftliche unmobilierte Villa mit Garten, Stallung und Zubehör per sofort oder 1. Oct. durch 13457

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

Gesucht eine Wohnung (1 Tr.), 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör, für sechs Monate. Offerten unter W. K. 22 an die Tagbl.-Exp.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstraße 19a zu vermieten. Dieselbe hat sehr geräumige Zimmer und ist nach der Neuzeit mit Ventilation und Heizung versehen. Näh. bei F. Pimmel. 10890

Die Villa Echostraße 5 ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Weillstraße 18, 2. Stock. 13045

Eine schön gelegene Villa, nahe dem Kurhaus, mit Vor- und Hintergarten, Stall- und Remisegebäude, für eine Familie passend, zu billigem Preis zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. bei H. Heubel, Leberberg 4. 7012

Das Haus Silbstraße 4, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist zum 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister Bogler im Rathhaus, Zimmer No. 34, und Dr. Leisler, Paulinenstraße 5. 12770

Nerothal 57, mit circa 48 Ruthen prachtvoll angelegtem Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. zu erfragen Stiftstraße 24 oder bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 13768

Villa

Waldmühlstr. 3 ganz oder geth. auf 1. Oct. zu vm. 13458

Geschäftslokale etc.

Große Burgstraße 1 Laden, 2 gr. Schaufenster, Hinterzimmer etc. zum Herbst zu vermieten. Theaterplatz 1. 12675

Grabenstraße 1 ist ein kleiner Laden zu vermieten. Näh. daselbst. 14042

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner großer Laden auf gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

Langgasse 31 ein großer Laden mit Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 15794

Vordere Taunusstraße wird ein neuer Laden eingerichtet. 18631
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.
 In dem Neubau **Spiegel- und Webergasse-Ecke** sind
 zwei große Läden nach der Spiegelgasse,
 eine Wohnung im 2. Obergeschoß von 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör, nach der Weber- und Spiegelgasse,
 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im 3. Obergeschoß,
 nach der Spiegelgasse, 12935
 per 1. October zu verm. Näh. Saalgasse 8, im Laden.
 Ein Laden mit Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5a. 18925
Laden auf October zu vermieten. Näh. Albrecht-
 straße 33, Eckhaus. 14656

Der von mir bisher innegehabte

Laden Bahnhofstraße 5

ist anderweitig zu vermieten.
 Näh. daselbst bei

14600

Carl Claes.

Laden Delaspeestraße 2 sofort zu vermieten. Näh.
 daselbst 2 Treppen hoch. 11761
Laden mit Wohnung zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 12692
Eckladen Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem
 Geschäfte (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten.
 Näh. Schwalbacherstraße 12, 2 St. 12136
Laden im Neubau Goldgasse 5, nebst Ladenzimmer, mit oder
 ohne Wohnung, auf 1. October preiswerth zu vermieten.
 Näh. Goldgasse 3 und Ringgasse 4. 15246
Großer Laden mit Ladenzimmer, großem Keller und Magazin-
 raum ist krankheit halber per October oder später zu vermieten.
 Näh. Michelsberg 23, Eckhaus der Schwalbacherstraße. 14272

Laden,

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder
 später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412
Laden mit oder ohne Zimmer und Keller zu vermieten. Näh.
 Schlichterstraße 16, Bel-Etage. 18633
Laden mit Wohnung zu verm. Al. Schwalbacherstraße 4.
 Näheres Kirchgasse 22. 11903

Grosser schöner Laden

Wilhelmstrasse 2 zu verm. (2 Schaufenster, Laden-
 zimmer). Näh. Nicolasstrasse 5, Part. 13918

Oranienstraße 31 im Hinterh. ein Parterre-raum (groß) für
 Möbel unterzustellen oder auch als **Büreau** oder geräumige
 reinliche Werkstätte auf 1. October oder früher zu vermieten.
 Näh. im Hinterh. 15266
 Schöne Räume für **Büreau** oder ähnliche Zwecke zu vermieten.
 Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 15263

Kirchgasse 7 ein gr. helles **Souterrain**,
 für Magazin zc. geeignet, ein
 großer Keller und zwei
 Mansarden für Möbel aufzubewahren zu vermieten.
 Näh. im Laden. 12438

Moritzstraße 48 Werkstätte nebst Keller und Halle sofort zu
 vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. 8928

Nerostraße 10 drei schöne helle Werkstätten mit Wohnung
 auf gleich oder später zu vermieten. 13812

Nerostraße 34 Werkstätte mit Wohnung, für Schreiner,
 Tapezierer u. i. w. passend, per 1. Oct. zu vermieten. 12278

Walramstraße 37 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf
 1. October zu vermieten. 12532

Werkstätte zu vermieten Frankenstraße 20. 13396

Geräumige **Werkstätte** per 1. Oct. zu verm. Jahnstraße 6.

Werkstätte für gleich oder später zu verm. Stifftstraße 21. 15100

Platterstraße 42 (Neubau) ist ein Souterrain, geeignet für ein
 Metzger- oder Glaschenbier-Geschäft, und mehrere Wohnungen
 von 4 Zimmern und Küche, 3 Zimmern und Küche, 3 Zimmern
 und 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. October zu
 vermieten. 15440

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. und unmöbl.
 Villen und Wohnungen, sowie Geschäftslocalen etc. 9515

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Moritzstraße 1, Bdh., fl. Wohnung (Frontsp.) zu verm. 6748

Moritzstraße 9 zwei Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Sept.
 oder 1. October zu vermieten. 14815

Adelheidstraße 33 (im neuen Seitenbau) eine Frontspitze
 Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 15241

Adelheidstraße 35 sind 3 Zimmer (Seitenbau) auf 1. Oct.
 an ruhige Leute zu vermieten. 12199

Adelheidstraße 71, Bdh., sind Wohnungen von 2—3 Zimmern
 und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15278

Ablerstraße 20 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näh.
 bei C. Reuter, Louisenplatz 7. 7278

Ablerstraße 31 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 15282
 ist die von Herrn Oberbürger-

Adolphsallee 15 meister Dr. v. Ibell im
 habende Etage (2. Stock) vom 1. October d. J. an anderweitig
 zu vermieten. Einzu sehen von 4—6 Uhr Nachmittags. Näh.
 Louisenstraße 2, 1. St. 15231

Adolphsallee 24 ist per 1. October eine geräumige
 Frontspitze-Wohnung zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15,
 Parterre bei Rath. 12701

Adolphsallee 49 ist die comfortable Wohnung im
 1. Stock per 1. October zu ver-
 mieten. Näh. im Baubureau nebenan. 12663

Adolphsallee 49 ist die comfortable Wohnung im
 1. Stock per 1. October zu ver-
 mieten. Näh. im Baubureau nebenan. 12663

Adolphsallee 7,

Bel- Etage, herrschaftlich eingerichtet, 5—9 Zimmer,
 darunter großer Saal, nebst reichlichem Zubehör
 zu vermieten. Näh. Parterre. 5929

Albrechtstraße 5a und 7a (an der Nicolasstraße) sind
 Frontspitze-Wohnungen und Läden mit 2 Zimmern und Zubehör
 auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Bau-Bureau 7a. 13823

Albrechtstraße 11 eine Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer,
 Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh.
 im Vorderhaus, Parterre. 14872

Albrechtstraße 11 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834

Albrechtstraße 13a, nahe der Adolphsallee, ist die Front-
 spitze, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und allem Zu-
 behör, auf October zu vermieten. 14438

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von fünf
 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh.
 Adolphsstraße 12, Part. 13233

Albrechtstraße 29 ist die zweite Etage, enthaltend 5 große
 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh.
 im Laden. 14814

Albrechtstraße 33, Eckhaus, ist die 1. Etage, 5 gr. Zimmer
 mit Balcon und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 14657

Bertramstraße (Neubau), Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und
 Zubehör, per 1. October zu vermieten. 15479

Bleichstraße 2 ist eine sehr schöne große Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern, Küche, Keller und 1 oder 2 Mansarden, per
 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13379

Bleichstraße 4, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,
 an ruhige Leute per 1. October zu verm. 13344

Bleichstraße 14 Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Anzu sehen Nachm. 12903

Bleichstraße 35 eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern
 mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 18188

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 2 Zimmer, unmöblirt oder
 möblirt, event. mit Küche zc., per 1. October zu verm. 13699

Castellstraße 1 sind verschiedene Wohnungen zum 1. Oc-
 tober zu vermieten. 13249

Castellstraße 2, 1 Tr. h., eine freundliche Abstellungs-
 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15259

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October c. zu vermieten. Einzufragen täglich von 11—1 Uhr Vormittags III bei **J. Hess.** 11052

Castellstraße 4/5 sind 3 Zimmer und Küche und ein Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu v. 13889

Dambachthal 6a, 1. zum 1. October Wohnung von fünf Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zwei Mansarden. Preis 900 Mark.

Delaspeestraße 1 ist eine schöne abgeschlossene Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. im Gelladen. 14927

Dohheimerstraße 12 eine Frontspitz-Wohnung (3 Zimmer und Zubehör) auf 1. October zu vermieten. 13448

Dohheimerstraße 26 sind im Mittelbau abgeschlossene Wohnungen von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 15525

Dohheimerstr. 30a, Bel.-Et., Wohn. v. 3 Zim. z. v. 13628

Dohheimerstraße 34 ist die Bel.-Etage mit 6 Zimmern, geschlossener Balcon zc., per 1. October zu vermieten. 11064

Elisabethenstraße 8

ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. 14119

Elisabethenstraße 19 ist die Bel.-Etage und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 12695

Ellenbogengasse 6, St., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 15068

Emserstraße 4 ist die Bel.-Etage auf 1. Oct. zu verm. **Aug. Herrmann.** 15728

Emserstraße 20 gr. Frontspitzzimmer, Küche und Keller an ruhige Mieter auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre. 12960

Emserstraße 48

sind zwei elegante Wohnungen (erste und zweite Etage) von 4 Zimmern nebst Zubehör, Balcon, Garten zc., hübsche freie Lage, per 1. October (auch früher) zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12, Part. 15244

Feldstraße 7 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör Wegzugs halber auf 1. Oct. zu verm. 14809

Feldstraße 27 eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 14610

Fischerstraße 4 ist eine schöne u. geräumige Frontspitzwohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 13380

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12579

Frankenstraße 5 sind 2 sch. Logis im Vorderhaus auf 1. Oct. zu verm. Näh. Parterre. 14034

Frankenstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 15758

Frankenstraße 10 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend einger., auf 1. Oct. zu verm. N. Walramstr. 5, Bel.-Et. 12588

Friedrichstraße 5 ist die 3. Et., 8 Zimmer zc., auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei **G. Voltz,** Gelladen. 14926

Friedrichstraße 23, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12686

Friedrichstraße 37 eine kleine Wohnung zum 1. October zu vermieten. 13213

Goldgasse 2a, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. October zu vermieten. 14862

Goldgasse 5, Neubau, noch 2 schöne Wohnungen auf 1. Oct. preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3 und Neugasse 4. 15623

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu verm. 15261

Göthestraße 24, nahe der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 24. 13888

Göthestraße 36, Neubau, Wohnungen von 5 Zimmern, Balcon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13604

Helenenstraße 14

eine Parterrenwohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12239

Grabenstr. 28 3 Zimmer, Küche, Glasabschl. zu verm. 14428

Helenenstraße 9, Hinterh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. 14437

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12282

Hellmundstraße 37 sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15055

Hellmundstraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung im Vorderhaus von 2—3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Kaiser **Höhn,** Plattersstraße 26. 15011

Hellmundstraße 54, Part., sind 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 15497

Hellmundstraße 60 sind 3 Zimmer, Küche, mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 15252

Herrngartenstraße 8 schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746

Herrngartenstraße 12 schöne Wohnung, 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tannuistraße 21. **P. Schmidt.** 12331

Herrmühlgasse 7 ist eine Wohnung zu vermieten per 1. October d. J. 13361

Hirschgraben 26 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. October zu vermieten. 14132

Hochstätte 20 ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 15043

Hochstätte 22 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October, sowie 1 kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 14386

Hochstätte 23 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 14082

Jahnstr. 6 Logis, 3 Zimmer u. Zubehör, per 1. Oct. zu verm. 14036

Jahnstraße 7 eine Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, oder eine Wohnung 2 St. hoch, 6 Zimmer, Zubehör und Balcon, auf 1. October zu vermieten. Letztere Wohnung wird neu hergerichtet. 14029

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgesch., 4 schöne Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte pass., zu 500 M. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 6222

Karlstraße 8 eine Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. Einzufr. 11—12 Uhr Vorm., 3—4 Nachm. Näh. im Laden. 14036

Karlstraße 11 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Parterre. 12214

Karlstraße 13, zunächst der Rheinstraße, ist das Hochparterre, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 12173

Karlstraße 13, Hinterh., eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst Part. 15181

Karlstraße 30 schöne Dachwohnung zu vermieten. 13799

Kirchgasse 2b ist der 3. Stock, bestehend aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst in der Frontspitze bei Frau **Mink.** Anzufragen von 10—12 und von 4—6 Uhr. 11296

Kirchgasse 37, im Vorderhaus, 2 Mansardwohnungen zu vermieten. 12450

Mainzerstraße 15 kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Haupthaus Parterre. Einzufr. Nachm. von 2—5 Uhr. 12685

Marktstraße 12 ist ein Dachlogis, 2 geräumige Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15441

Marktstraße 22, Hinterhaus I, Wohnung von 2 Zimmern, Küche zc., d. M. 240.— an kl. ruhige Familie zu verm. 7903

Mauergasse 3/5 sind Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Zubehör zu haben. Näh. bei **A. Bauer,** im Laden. 15432

Mauergasse 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11350

Mehlgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, per 1. October zu vermieten. 15713

Mehlgasse 13 eine Wohnung zu vermieten. Näheres bei **S. Baum.** 14074

Moritzstraße 35, Ecke der Göthestraße, 2. Etage, 6 Zimmer, Salon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 31, Part. 15650

Moritzstraße 50 ist eine Wohnung, 1. Stock, 2 große Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 23, im Sattlerladen. 12259

Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anz. 9—1 Uhr. Näh. Part. 12221

Moritzstraße 52 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller u. 2 Mansarden, per 1. Oct. zu verm. Preis 1100 Mk. 12624

Nerostraße 11a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 2. Stock (Seitenbau) an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr an. Näh. im 1. Stock. 12152

Nerostraße 14 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12040

Nerostraße 16 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 15472

Nerostraße 18 ist eine freundliche Giebelwohnung, 3 fl. Zimmer und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12257

Nerostraße 23 ein Logis von 2 Z. u. Küche zu verm. 12914

Nerostraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 14540

Nerostraße 25 kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 14810

Nerostraße 34, St. 1 St., abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 14207

Nerthall 57 Parterre und Bel-Etage zusammen oder einzeln zu vermieten. 15033

Nengasse 22 ist eine schöne Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 15671

Nicolasstraße 20, ebener Erde, eine Wohnung von drei Zimmern zu vermieten. 13419

Nicolasstraße 32 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Balcon, Badezimmer und Zubehör, elegant ausgestattet, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14422

Nicolasstraße 32, Mansardstock, eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14421

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Badezimmer zc. zc. per 1. October, event. auch früher, zu vermieten. Näh. Part. r. 14813

Parlweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer (Hochparterre) nebst Veranda, Küche und Zubehör, sowie auch eine Mansardwohnung auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen Nachmittags. 12456

Philippbergstraße 37 (Gehaus, Neubau), in wunderbar schöner gesunder und freier Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, sowie Frontspitz-Wohnungen mit reichlichem Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei Maurer, Philippbergstraße 33, Part. 13884

Platterstraße 4 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 15682

Platterstraße 9 gr. Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 13466

Platterstraße 24 ist eine schöne Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. 13209

Platterstraße 28 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14637

Platterstraße 38 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Bleichplatz, Waschküche u. s. w., worin 26 Jahre Wäscherei betrieben wird, auf 1. Oct. anderweitig zu vermieten. 15582

Rheinstraße 31 sind 2 Wohnungen von je 10 Zimmern oder auch von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22. 14609

Rheinstraße 32, Ecke der Adolphstraße, ist die 2. Etage von 9 Zimmern, großer Veranda und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Part. rechts. 11118

Rheinstraße 44, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15501

Rheinstraße 48, Ecke der Oranienstraße, Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres 1 Stiege daselbst oder Oranienstraße 15, III. 12316

Rheinstraße 72 ist der obere Stock, enth. 4 freundl. Zimmer und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 10799

Rheinstraße 86 schöne Wohnung (Hinterhaus) auf October zu vermieten. Näh. Part. 12587

Rheinstr. 89, Bel-Etage, sind 8 Z. m. 2 Balcons u. Zub. z. verm. Näh. b. Schmidt, im 3. St. 14420

Rheinstraße 89, 3. St., 4 Zimmer und Zub. zu vermieten.

Rheinstraße 92 ist die 3. Etage, 7 gr. Zimmer, großer Balcon, Badez., Küche u. Zubehör, zu verm. Anz. 12—1 Uhr. 14233

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1

Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Anmeldungen 1 St. hoch. 13013

Obere Rheinstraße ist eine Wohnung von 6 Räumen, Part. mit Balcon, auf October zu vermieten. Einzusehen Dienstags, Mittwochs u. Freitags v. 10—12 Uhr. Näh. No. 71, Part. 14461

Röder-Allee 4 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13465

Röderstraße 3 ist ein schönes Dachlogis zu verm. 15688

Röderstraße 3 (Neubau) 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15685

Röderstraße 5 eine Frontspitzwohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15078

Röderstraße 6 ist ein Zimmer und eine Küche auf 1. October zu vermieten. Ph. Zimmerschied. 13669

Römerberg 1 gr. Zim., Cab. u. Küche z. b. 1 St. l. 14035

Römerberg 23 sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 13221

Römerberg 32 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche Abreise halber auf 1. October zu vermieten.

Saalgasse 14 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermieten.

Saalgasse 30 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Oct. zu vermieten. 15638

Schachtstraße 11 eine kleine Wohnung zu verm. 15483

Schillerplatz 1 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 12887

Schillerplatz 4 ist die Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die 2. Etage per 1. October zu verm. Einzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. Näh. in der 2. Etage daselbst. 12072

Schlichterstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Badezimmer, Wegzugs halber auf 1. Oct. in Aterpacht zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Jacob Rath jr., Moritzstraße 15. 15310

Schulberg 4 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 15121

Schulberg 21 ist eine große Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13769

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete Wohnung, 1. St., von 5 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf Oct. z. v. 10906

Schwalbacherstraße 63 ist eine kleine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 15503

St. Schwalbacherstraße 2 ist die Frontspitze von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 13643

Kleine Schwalbacherstraße 16 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. 13845

Spiegelgasse 3, St., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 15494

Spiegelgasse 6 Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 fl. Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. Näh. 1. St. 15254

Steingasse 1 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 8, im Laden. 12151

Steingasse 4 Wohnung (Frontspitze), 2 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13876

Steingasse 14, Neubau, eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13854

Steingasse 20, Vorderh. 1 St., 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. bei Peter Schmidt, Metzger, Webergasse 50. 15333

Stiftstraße 2, Ecke der Röderstraße, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. Nerostr. 30, 2 St., Mittwochs u. Samstags 1—3 Uhr. 14749

Tannusstraße 4 ist die zweite und dritte Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14030

Steingasse 31 im Hinterh. eine abgeschl. Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14636

Taunusstraße 41, 3. ist Wegzugs halber eine u. Zubehör in einem ruhigen feinen Hause Mitte Sept. abzug.

Taunusstrasse eleg. Etage, 6 Zimmer, Fremdenzimmer und reichliches Zubehör per October zu verm. 14411

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Taunusstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Zubeh. und Garten, für geschäftliche Zwecke sehr geeignet, auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstraße 57, 1 St. links. 14436

Pictoriastraße 9 elegante Bel-Etage zu vermieten. Näh. Part. 15059

Villa

Walmühlstraße 3a ist die Bel-Etage mit Frontspitze, sechs Zimmer, Badezimmer mit Zubeh., auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13453

Walmühlstraße 10, Bel-Etage, sind zwei schöne Zimmer, Keller u. Mitbenutzung von Garten zu vermieten. Auf Wunsch kann das eine Zimmer zur Küche eingerichtet werden. 14024

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11937

Walramstraße 19 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 13646

Walramstraße 25 eine Dachwohnung zu verm. 13000

Walramstr. 31, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 15289

Walramstraße 35 kleine Wohnung z. October zu verm. 12457

Webergasse 15 ist der erste Stock als Wohnung, Bureau oder Geschäftsraum auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 12976

Webergasse 24, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und 1 Küche zu vermieten. 11363

Webergasse 51, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., im 1. St., zu verm. Näh. Langgasse 47, 2 St. 14368

Weilstraße 6 ist eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12595

Weilstraße 8, Hinterhaus, ein Logis (2 Zimmer u. Küche zc.) auf October zu vermieten. 13651

Weilstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Feldstraße 19, Stb. 12875

Wellrißstraße 5 ist die Frontspitze, 2 gr. Zimmer und Küche, an ruhige Leute per 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 15273

Wellrißstraße 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf Oct. zu vermieten. 14909

Wellrißstraße 37 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 12901

Wellrißstraße 42 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 14225

Wellrißstraße 46 ist eine Wohnung (3 Zimmer und Küche mit Balcon), frei gelegen, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Wäscherei-Einrichtung und eine Mansarde zu verm. 13367

Wilhelmstraße 9, Allee-Seite, ist der elegante Hochparterre-Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Salons, Küche, Mansarden und Kellerräumen, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 2. 9078

Wörthstraße 2, Parterre, enth. 3 Zimmer, Küche, 2 Mans., Zubehör und große Veranda, auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 10 Uhr an. Näh. bei J. Höppli. 14242

Im Landhause Gustav-Adolfstraße 3 sind auf 1. October zu vermieten: Eine Parterre-Wohnung und eine solche im 2. Stock von je 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, mit Vorgarten resp. Balcon. Mitgebrauch von Wäschküche und Bleichplaz. Hohe, gesunde, ruhige, feine Lage. Preis nur Mk. 600 und 650. Besuchs-Ansicht der Wohnungen beliebe man Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1, vorzusprechen. Anzufragen Nachmittags von 3—6 Uhr. 15197

Wörthstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balcon, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 11946

Kleine Wohnung, Nähe des Marktes, zu verm. Näh. Delaspeckstraße 6, im Bür. Weltner. 15018

Schöne Wohnung mit Garten, 2, 3, 4 oder 7 Zimmer zc., zum October oder später zu vermieten. Näh. Schoßstraße 4. 15456

Ein Zimmer und Küche vom 1. September ab zu vermieten. Frankfurterstraße 22, 2 St. 15256

Zwei Zimmer, eine Küche zu vermieten zum 1. October Goldgasse 8, im Laden. 15680

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 29. 14875

Frei und gesund gel. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, auf 1. Oct. c., für jährl. 400 Mk., zu vermieten. Einsichtnahme Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Zisterneberg 9. 13747

Eine schöne abgeschl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 380 Mk. per 1. October zu verm. Kirchgasse 11. 15792

Eine Stube und Kammer zu vermieten Kirchhofsgasse 7. 14416

Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 14690

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Erste Etage, 8 Zimmer zc., mit alleiniger großer Gartenbenutzung sofort zu verm. Schützenhofstr. 3.

Ein Zimmer oder ein kl. Zimmer u. Küche im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 38, Part. 15668

Eine freundliche kleine Bel-Etage, in lebhaftester Straße des Stadtmittelpunktes, in der bis jetzt ein Confections- u. Blumen-Geschäft betrieben wurde, auch für Agenturen zc. geeignet, ist zum 1. Oct. zu vermieten. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 12862

Zu schön. fein. Landhaus Bel-Etage, best. a. 6 groß. hell. Zimm., 1 Badezimmer, Küche, 2 Mans. u. Zub., per 1. Oct. zu verm.; — ebenso in groß. Villa die Bel-Etage und 2. Stock, zusamm. 11 Zimm., 1 Badezimmer, Küche und reichl. Zubeh., per 1. Oct. zu verm., ebent. auch die Etagen getrennt. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 14495

Für Wäscherei

eingeriichtete Wohnung zu 450 Mk. zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15086

Zwei große Frontspitzzimmer mit daranstoßender Kammer und Bodenraum nebst Kellergelass, für jährlich 200 Mk. an ruhige Leute zu verm. Zisterneberg 9. 13748

Kleine Mansardwohnung, Stube und Küche, auf October zu vermieten Kellerstraße 5, 1 St. links. 14860

Eine kl. Frontspitz-Wohnung zu verm. Rheinstraße 79. 15427

Ein Dachlogis zu vermieten Schulgasse 13. 15492

Eine kleine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten Spiegelgasse 8. 14496

Eine Mansard-Wohnung zu verm. Walramstr. 20, Part. 13218

Frontspitz-Wohnung unter Abschluß von 4 Räumen in der Wilhelmstraße an ruhige Miether zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 12939

Möblierte Wohnungen.

Adelheidstraße 23, Nebenhaus, 2 bis 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 14812

Louisenstraße 2

(nicht an der Wilhelmstraße, in nächster Nähe des Parks) ist eine elegant möblierte Etage mit eingerichteter Küche oder Pension, sowie Einzel-Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 14686

Mainzerstraße 24 (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 11586

Gut möblierte Wohnung, 5—8 Zimmer mit eingerichteter Küche oder Pension (Gartenbenutz.), zum 1. October oder früher zu vermieten Emserstraße 19. 15527

Eine möblierte Wohnung mit Küche sofort zu vermieten Quersstraße 1, 1 St. l. 15622

Möblierte Wohnung. 5 bis 7 Zimmer, mit Küche, Keller und 2 Balcons etc., hochfeine Lage und Ausstattung, für die Winterfaison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erst. **Wilhelmsallee 13, Part.** 15688
Eine möblierte **Vel-Etage**, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Reisebüro Wiesbaden. 15624
Zum 1. September zu vermieten elegant möbl. Etage von 4-7 Zimmern mit vorzüglicher Pension, in unmittelbarer Nähe des Kurhauses. Näh. in der Tagbl.-Exp. 9519

Möblierte Zimmer.

Adelshaidstraße 15 möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 14066
Adelshaidstr. 18, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10234
Adelshaidstraße 46, 1, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9366
Adolphsallee 4, 3 Tr., ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 15694
Albrechtstraße 41, Part., möblierte Zimmer mit separatem Eingang an Herren billig zu verm. 15067
Bahnhofstraße 12, 1. St., sind 2 hübsch möblierte Zimmer und 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15628
Gleichstraße 11, 1 links, schön möbl. Zimmer. 14903
Gleichstraße 16, 1 St., 2 freundl. möbl. Zimmer mit Piano, zusammen oder getheilt, mit oder ohne Pension, zu verm. 14503
Gr. Burgstraße 17, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 15102
Dohheimerstraße 18, 1 St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 15248
Emserstr. 19 gut möbl. Zimmer (auch Pension) z. verm. 15526
Frankenstr. 5, 1, gut möbl. Zimmer z. v. (12 Mk.) 15630
Frankenstraße 22, 1. Stod, gut möbl. Zim. zu verm. 13856
Friedrichstraße 45, 2 Tr. r., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14997
Helenenstraße 1, 2. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 14419
Hellmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 13893
Hellmundstraße 52 möbl. Zimmer zu vermieten. 12158
Kapellenstraße 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 14731
Karlstr. 17, 2 r., möbl. Zimmer zu verm. Anzsf. Vorm. 14419
Kirchgasse 8 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Büstenladen. 14314
Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möbl. Zimmer zu vermieten. 10925
Louisenplatz 6, II, sind 2 möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 11968
Louisenstraße 14, Seitenb. rechts Part., möbl. Zimmer. 15143
Rheinstraße 55 sind vom October ab möblierte Zimmer (auch für Schüler oder Schülerinnen passend) mit bürgerlicher Pension zu vermieten. 15433
Saalgasse 5 zwei möblierte Zimmer auf gleich zu verm. 15661
Schulberg 9, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 14973

Villa Sonnenbergerstraße 34

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14768

Taunusstraße 32 ein gut möbliertes Hinterzimmer mit 1-2 Betten billig zu vermieten.
Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14239
Walramstraße 10, 3 L., ein möbl. Zimmer zu verm. 15432
Walramstraße 20, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 15505
Weilstraße 18 möblierte Zimmer (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten. 15539

Wilhelmstraße 8, Part.,

möbl. eleg. Wohn- und Schlafzimmer sofort preiswürdig zu vermieten, auch einzelne Zimmer. 15236
Wellstr. 12, Vel-Et., möbl. Zimmer b. zu verm. 15561
Mehrere möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, 2 St. rechts. 14153
Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24**. 15652
Möblierte Zimmer (Bad) **Kapellenstraße 2b**, Vel-Et. 15790

Möblierte Zimmer zu vermieten **Kirchhofgasse 3**. 13597
Auf sofort möbl. Zimmer, Salon, Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 1, Part. 13797
Möblierte Zimmer mit Pension Wörthstraße 18, 2. 15729
Zwei gut möblierte Zimmer (zusammen oder getheilt) zu verm. Anzusehen von 1-3 Uhr Dambachthal 6b, 1. St. 15422
Zwei freundliche ineinandergehende, neu möblierte Zimmerchen mit 2 Betten auf gleich billig zu verm. **Sirchgraben 4**, Stb. 15428
Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-Seite. 15147
Ein Salon mit 2 Betten, in der Nähe des Kurhauses und des Kochbrunnens, ist zu vermieten **Al. Burgstraße 1**, 1. St. 8815

Salon mit Balcon

und großem Schlafzimmer mit 2-3 Betten zu vermieten **Louisenstraße 12**, I. Dasselbst sind auch einz. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 14549
Ein a. zwei febl. möbl. Zimmer zu verm. **Nerost. 42**, II. 11779
Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten **Nicolastraße 22**, Part. 7843
Salon, auch Schlafzimmer, zu vermieten Taunusstraße 38. 15651
Zu einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcon, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 13476
Möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten **Bahnhofstr. 6**. 13887

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 2 St. 15500

Möbl. Zimmer zu vermieten **Ellenbogensgasse 13**, 2. St. 15676
Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Faulbrunnstr. 6**, 2. 15108
Möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 12**, Mittelb. Part. 15777
Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten **Golgasse 2a**, 3. 15131
Hübsches möbl. Zimmer sofort zu verm. **Helenenstraße 5**. 13717
Schön möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 15**, 2 Tr. 14699
Ein gut möbl. großes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Helenenstraße 26**, Stb. 1 St. 15547
Ein Zimmer möbliert sofort zu verm. **Herrnmühlgasse 3**, 1 Tr. 15088
Möbliertes Zimmer zu vermieten **Kellerstraße 14**. 15446
Schön möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 2a**, Frontsp. 15446
Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Lange-gasse 19**, 2. Etage. 12190
Ein möbl. Zimmer **Marktstraße 12**, Vdh. 3 Tr. 9702
Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten **Moritzstraße 12**, 1. Etage. 10242
Möbl. Part.-Zimmer f. 10 Mk. zu v. **Oranienstr. 22**, 5. 15779
Möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten **Rheinstraße 46**. Auch wird der ganze 1. Stod (5 Zimmer) unmöbl. abgegeben. 15769
Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Schillerplatz 4**, 3 St. 14984
Schön möbliertes Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 45**, 1. 15408
Möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 55**. 14880
Ein größeres 2-fenst. und ein 1-fenst. möbl. Zimmer billig zu vermieten **Steingasse 31**, 2. 15781
Für 40 Mark Zimmer mit Pension zu vermieten **Taunusstraße 34**. 12384
Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. **Walramstr. 17**, 2 St. r. 15286
Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1-2 Betten **Webergasse 43**. 8940
Schön möbl. Zimmer f. 18 Mk. zu verm. **Webergasse 45**. 14786
Möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten **Wörthstraße 16**.
Mitte der Stadt ist ein großes gut möbl. Zimmer, Vel-Etage, an 1 auch 2 anst. Fräulein aus hies. Geschäften mit Pension auf sogleich zu verm. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11099

To English ladies.

A lady offers to let one or two furnished rooms with or without pension in a comfortable quiet Villa close to the woods and a Kuranstalt. Apply for addr. of N. N. 3 to Tagbl.-Exp. 15188

Ein schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Kost zu vermieten Wellrichstraße 5, Hth. 1 St. 14851
 Ein möbl. Dachstübchen auf 1. Sept. zu verm. Adlerstr. 10. 15040
 Möbl. Mansarde zu verm. Ellenbogengasse 13, 2 St. 15080
 Auf 1. October möbl. auch unmöbl. Mansardzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 14423
Steingasse 28 kann 1 reinl. Arbeiter Schlafstelle erh. 15509
 3. anst. Leute erh. Kost und Logis Bleichstr. 2, Hth. 1 l.
 Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle Kl. Kirchgasse 4, 3. 15785
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 15602
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten. Näh. Schulgasse 13. 15788
 Reint. Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, 5. 15550

Leere Zimmer, Mansarden.

Langgasse 3 ist im 2. Stock ein freundliches Zimmer mit Cabinet unmöblirt zu verm. Näh. im 1. Stock. 12937
Lehrstraße 1 ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Feldstraße 23. 10829
Mauritiusplatz 3 1 leeres Zimmer sof. od. sp. zu verm. 12860
Morigstraße 18 ein großes helles Zimmer (Bel-Stage) zu vermieten. 15537
Ouerstraße 2 ist ein schönes großes Zimmer per 1. October zu vermieten. 13596
Rheinstraße 105 ein einzelnes Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Näh. daselbst. 14620
Walramstr. 31, Seitenb., ein Zimmer (Part.) zu vm. 15290
Al. Webergasse 7 2 Zimmer zu vermieten. 12971
Weilstraße 13, 2, schönes Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 15262
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarenthal 9. 7682
 Gr. leeres Zimmer per 1. Oct. zu v. Bleichstraße 12, P. 14046
 Schönes freundl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 16, Part. 15585
 In feinsten Kurlage werden 2—3 unmöblirte Zimmer einer eleg. Etage zum 1. Oct. abgegeben. Näh. Tagbl.-Exp. 15594
Adlerstraße 15 eine große Mansarde zu vermieten. 15084
Bleichstraße 23 sind 1 auch 2 Mansarden an ruhige Personen zu vermieten. 15262
Große Burgstraße 4 sind zwei hübsche ineinander gehende Mansarden sogleich an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3 St. 15626
Feldstraße 26 eine Dachstube zu vermieten. 14442
Geisbergstraße 16 2 Mans., l., a. möbl., gl. zu vm. 15495
Girschgraben 26 ein schönes großes Mansardzimmer per gleich oder später zu vermieten. 15703
Karlstraße 25 eine hübsche heizbare Mansarde an eine alleinstehende Person zu vermieten. Näh. Part. 15028
Kirchgasse 38 ist eine Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock links. 15424
Metzgergasse 35 sind zwei Mansarden zu vermieten. 14846
Nerostraße 15 sind zwei heizbare Mansarden an ein oder zwei ruhige solide Leute auf gleich zu vermieten. 9913
Nerostraße 34 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu vm. 4533
Wellrichstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten. 15352
Wörthstraße 20 Mansarde an eine einzelne Person per 1. October zu vermieten. 14578
Zwei heizbare Mansarden per 1. Oct. zu verm. 14618
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
Zwei heizbare Mansardzimmer an eine H. Familie zum 1. Sept. zu vermieten Schützenhofstraße 3.
 Eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Näh. Goldgasse 16. 15513
 Eine Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 36. 15658

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Hellmundstraße 32 ein Keller auf 1. Oct. zu verm. 14689
Nicolasstraße ist ein schöner Weinkeller auf 1. October zu verm. durch Fr. Bellstein, Dohheimerstr. 11. 15665
Oranienstraße 4 Bierkeller mit oder ohne Wohnung per 1. Januar 1891 zu vermieten. Näh. Hinterh. Part. 15516
Weinlagerkeller für 20 Stck preiswerth zu vermieten Adelsheidstraße 47. 15633

Ein größerer Weinkeller zum 1. Januar 1891 zu vermieten Kochbrunnenplatz 3. 12376

In bester Lage ein Weinkeller per 1. October oder später zu vermieten, event. kann Wohnung von 5 Zimmern dazu gegeben werden. Näh. in der Tagbl.-Exp. 11978



Fremden-Pension



Ein Schüler findet gute Pension Friedrichstraße 40, P. l. 14237

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Einige Zimmer frei geworden. Bäder im Hause. 9925

Fremden-Pension Grünweg 4 schöne Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension

4 Grünweg 4 (nahe dem Kurhause).

Fein möblirte Zimmer mit Frühstück. Preis: 2 M.

Pension Fliserius, Leberberg 1, sind mehrere Zimmer, Parterre und Bel-Stage, frei geworden. 11867

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. Bäder.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. 14653

Du bist noch ein Kind.

Erzählung von Maurus Jöhal.

(Schluß.)

IV.

Am dem Abend des Tages, da der Oriehtenkaiser vor Dyrizzo ein befestigtes Lager bezog, sandte Anna, die Tochter des Alexius und ruhmreiche Geschichtschreiberin, vier Boten in das Lager Guiscard's. Zwei derselben kamen offenkundig, die anderen zwei in'sgeheim.

Die in feierlichem Aufzug erscheinenden zwei Abgesandten kamen mit dem Auftrage in's Lager, mit dem Fürsten zu unterhandeln; doch brachten sie keine Vorschläge mit sich, die einer ernst gemeinten Verhandlung würdig gewesen wären, sondern unklare, auf jede Weise deutbare Bedingungen, die für Sieger und Besiegte einen anderen Sinn hatten, verzwickte, verfängliche Fragen, die keinen anderen Zweck hatten, als die Zeit zu vertrödeln und das Herz des Gegners durch unbegründete Hoffnungen zu erweichen.

Als Beweis für die wohlwollende Gesinnung der kaiserlichen Dame brachten die beiden Abgesandten ein kostbares Geschenk ihrer Gebieterin mit sich: die Liebesfängerin der Kaisertochter, ein vierzehnjähriges Mädchen, das am Hofe zu Byzanz aufgewachsen war und von Jedermann geliebt und bewundert wurde.

Dieses Mädchen hieß Violanta.

Gesicht und Gestalt der jungen Sclavin waren so entzückend, ihr Gesang so bezaubernd, daß die schmeichelnde Hoffsprache zu Byzanz sie „Muse“ nannte; ihr Ruf war größer als der der heutigen Sängerninnen und damit ist viel gesagt.

Anna schenkte Guiscard den kostbaren Schatz, denn am Hofe zu Byzanz ließ sie berichten, gebe es keinen werthvolleren Edelstein.

Kannte Guiscard den Ausspruch des Dichters des klassischen Alterthums über die Gefährlichkeit der Geschenke der Griechen oder veranlaßte ihn nur sein Instinkt, der kaiserlichen Dame statt einer bestimmten Antwort bloß die Botschaft zu senden, daß er über die ihm gemachten Vorschläge erst am nächsten Morgen entscheiden werde?

Von den anderen zwei Abgesandten aber begab sich der eine

heimlicher Weise zu Guiscard's Gattin Gaita, um sie zu benachrichtigen, daß Robert in den einsamen Nachstunden eine junge Geliebte bei sich haben werde, während der andere den falschen Kaiser Michael davon in Kenntniß setzte, daß seine geraubte Tochter hier sei, hier in Guiscard's Lager, in seinem Zelte, in seinen Armen.

Violanta war die Tochter des falschen Michael.

V.

Guiscard ließ das junge Mädchen vor sich niedersehen, lauschte ihrem Gesange und bewunderte ihr unschuldsvolles Antlitz.

Stimme und Antlitz waren wie die eines Engels im Himmel. Die reinen, himmlischen Töne, die klarer als der Klang einer silbernen Glocke emporstiegen, drangen in das Herz des rauhen Helden; seine Seele besänftigte sich, erfreute sich bei diesen tieftraurigen Weisen, und während das junge Wesen auf dem eisenbedeckten Knie des Fürsten saß und die Saiten der silbernen Lyra mit ihren zarten Fingern rührte, wobei die seidenweichen blonden Locken das unschuldsvolle Gesicht beschatteten und die reinen blauen Augen furchtlos und ohne Arg sich zuweilen auf das Gesicht des Mannes richteten, fühlte Robert unsagbares Mitleid für das Kind in seinem Herzen erwachen.

Die Kleine war so unschuldig, daß sie sich vor ihm nicht einmal fürchten konnte und auch gar nicht erröthete, als sich der stählerne Arm des Helden um ihren schlanken Leib legte.

Und draußen, zu beiden Seiten des Zeltes, beobachteten durch die Spalten der Bretterwand hindurch zwei dunkle Gestalten jede Bewegung des Fürsten; die eine war Gaita, die eifersüchtige Gattin, die zweite Pseudo-Michael, der rächende Vater.

Sanft strich Guiscard mit der Hand über das seidenweiche Lockenhaar Violanta's; immer und immer wieder ließ er sie die zauberhaften Weisen singen, die von begeisterten Nachtwandlern den Pfalmen der Engel angelautet sein mochten, und ahnte nicht, daß er zwischen zwei offenen Gräbern sitze, daß es bloß eines Augenblickes des Selbstvergessens bedürfe, um in das eine oder das andere zu stürzen.

Guiscard vergaß sich aber nicht. Er wiegte das schöne, singende Mädchen auf den Knien, streichelte ihr weiches Haar, drückte sanft, vorsichtig einen Kuß auf ihr nichts Böses ahnendes Köpfchen und empfand eine unennbar süße Wonne bei dem Gedanken, daß er diese zarte Blume so ruhig betrachten könne, ohne das Verlangen zu fühlen, dieselbe zu pflücken. Sein Empfinden hatte nichts Irdisches an sich.

Endlich ward das Kind vom Schlaf übermannt; seine gesangsreiche Kehle schwieg, die zarten Hände sanken müde von den Saiten der Laute, als Guiscard die hohe Marmorstirne küßte und sagte:

„Gehe zu Deiner Mutter. Du bist noch ein Kind. Gehe spielen.“

Und damit schickte er Violanta in das Zelt seiner Gattin.

Durch diese Worte hatte Robert Guiscard die Spitzen zweier Schwerter von seinem Herzen abgelenkt, — zweier Schwerter, die in dem bevorstehenden Kampfe auf Tod und Leben bis zum letzten Athemzuge für ihn kämpfen werden.

VI.

Noch bevor der Morgen graute, unter den schützenden Fittigen der Nacht, griff Alexius den Feind an. Guiscard's rechten Flügel mit den Lombarden führte Bohemund an, den linken Flügel die heldenmuthige Amazone Gaita und die im Centrum stehende normannische Reiterei Michael, der Pseudo-Kaiser.

Also handelten Michael und Gaita!

Wahrscheinlich, eine einzige Thräne aus den Augen Violanta's hätte in dieser Stunde schwerer auf dem Haupte Robert Guiscard's gelegen, als das Gesamttheer des Griechenkaisers! Doch diese Thräne war nicht gefallen und Guiscard gebot über zwei Helden, die entschlossen waren, an dem heutigen Tage mit ihrem Herzbute zu beweisen, daß sie die Getreuesten des Fürsten gewesen.

Und nur der wenigen Worte wegen: „Du bist noch ein Kind! Gehe spielen.“

Der erste Angriff brachte eine bedenkliche Unordnung in der Schlachtordnung Robert's hervor; die feigen Schaaren der Lombarden wichen vor den Doppelsäbren der Varäger zurück, gegen die nicht Panzer, nicht Helm schützte und flohen entsetzt gegen das Meer, wo die Balisten der venetianischen Galeeren die Zahl der Flüchtlinge gewaltig lichteten, während Gaita in dem gegen die griechischen Pfeilschützen unternommenen Angriff einen Pfeilschuß erhielt, daß das Blut über ihren silbernen Panzer rieselte. Die heldenmuthige Amazone aber erschraf nicht bei dem Anblick des ihrem Busen entquellenden Blutes, sondern winkte dem Gatten mit dem fahnenengeschmückten Lanzenstiele zu und rief ihm mit schmetternder Stimme entgegen:

„Robert! Der Augenblick ist gekommen, wo wir siegen oder sterben müssen!“ Und mit gefällter Lanze warf sie sich, von ihrer getreuen Schaar gefolgt, gegen die griechische Reiterei, in deren Mitte man noch lange ihr blitzendes Schwert und das Flattern des weißen Helmbuschs sehen konnte, die wirbelnden Staubmassen entzogen sie von Zeit zu Zeit dem Auge des Gatten.

Das Auge Guiscard's hatte in dieser Stunde keine Thräne. Neben ihm hielten 800 normannische Reiter, die sich bisher noch nicht geregt hatten; in ihrer Mitte mit gekröntem Haupt und bannerbesetzter Lanze der Pseudo-Kaiser, Violanta's Vater.

Wie gewöhnlich im entscheidenden Moment wirft jetzt Robert seinen Schild von sich, nimmt die Lanze in die Linke, das Schwert in die Rechte und läßt zum Angriffe blasen, der gegen das Centrum des Griechenlagers gerichtet ist.

Einige Minuten später ist der Kampf entschieden; die achthundert Mann normannischer Reiterei haben die Varäger niedergeworfen, die silberglänzende Begleitung des griechischen Kaisers in die Flucht geschlagen, — Nichts vermochte ihrem Ansturm Stand zu halten.

Allen voran ritt Guiscard; wie ein feuriger Sporn bohrte sich der Gedanke in seine Seele, dem Kaiser der Griechen persönlich im Kampfe zu begegnen.

Und als er in dem entscheidlichen Getöse umherblickte, gewahrte er voll Staunen, daß jene als Kaiser verkleidete Puppe, der falsche Michael, mit der unächten Krone auf seinem Helm selbst ihn überbietet und so kämpft, als wäre er tatsächlich Michael, der vertriebene Monarch, der gekommen ist, sein verlorenes Land zurückzugewinnen.

Und der Pseudo-Kaiser war glücklicher als Guiscard, denn er stieß im Kampfgetümmel auf den wirklichen Monarchen. Ein grimmiger Zusammenprall erfolgte. Der Pseudo-Michael schlägt mit seinem Morgenstern den Helm von des Kaisers Haupte, eine blutige Spur auf dessen bleicher Stirn zurücklassend. Verwundet macht der Fürst kehrt und flieht; seine getreuen Begleiter bedecken mit ihrem Körper den Fliehenden, der Pseudo-Fürst aber sinkt endlich in zerrissenem Purpur, mit seiner zertrümmerten Krone und von Wunden bedeckt vom Pferde.

Mit unwiderstehlicher Gewalt bricht sich Robert Bahn zu ihm. Als er bei dem Manne anlangt, röchelt dieser bereits.

Er läßt sich zu Guiscard emporheben und flüstert ihm mit gebrochener Stimme, mit der entschwindenden Kraft seines letzten Seufzers in's Ohr:

„Robert, ich war Violanta's Vater; — sei Du es fortan; — es ist ja noch ein Kind, möge es spielen — —“

Und damit hauchte er seine Seele aus.

Die Schaaren der Griechen flohen zerprengt, vernichtet schon auf allen Seiten; doch inmitten des allgemeinen Triumphgeschreies mußte Guiscard die langgezogenen Trauerklänge der Hörner vernehmen, die ihm besagten, daß seine heldenmuthige Gattin Gaita während des siegreichen Kampfes gefallen ist.

Guiscard fand sie nicht mehr am Leben; als er bei ihr anlangte, hatte auch die muthige Frau die dem Gatten bis in den Tod getreue Seele ausgehaucht; doch während des Todeskampfes hatte sie mit in ihr Herzblut getauchtem Finger den Namen „Violanta“ auf ihr weißes Schild geschrieben.

Jetzt erst erkannte Robert Guiscard, welch' ein Geschenk er von der Kaiserin erhalten und was er damit gewonnen, als er zu dem lieblichen Geschöpf gesagt: „Du bist noch ein Kind; gehe spielen.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 198.

Dienstag, den 26. August

1890.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 29. August c., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in den Feldstücken „Röbern“ und „Kaltenberg“ das Obst von 60 vollhängenden Aepfel- und Birnbäumen (worunter feinstes Tafelobst) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Zusammenkunft präcis 3 Uhr am Wasser-Reservoir an der Platterstraße.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Mauergasse 8. 344

Schützen-Verein.



Unsere verehrl. Mitglieder, welche beabsichtigen das Jubiläums-Schießen in Somburg zu besuchen, werden hiermit auf heute Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr, zu einer Besprechung im „Ronnenhof“ (Damen-Saal) freundlichst eingeladen. 367
Der Vorstand.

Mittwoch, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr:
Biblische Besprechung über Joh. 3, 16—21,
im Evangelischen Vereinshause. 15889

Bedeutende Preisermässigung

auf sämtliche
Sommer-Tricot-Tailen
und
Sommer-Tricot-Kinder-Kleider.
! Nur gute Qualitäten!

W. Thomas, Webergasse 23.
Spezial-Geschäft für Tricotwaren. 213

Sprossen, Flundern, Bücklinge,
Krebse, Salm und Coles empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Sehr schöne Frühäpfel,

verschiedene Sorten, und Bestbirnen zu haben **Schwalbacherstraße 39.** 15871
Göthestraße 5, Hinterh. 3 St., gute Kochbirnen zu verkaufen.
Sandkartoffeln 20 Pf., Kochäpfel 35 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Säringe 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.
Kartoffeln per Stumpf 20 Pfg., **Kochbirnen** per Pfd. 8 Pfg., zu haben **Walramstraße 18.**

„Mexico,“

milde, aromatische Cigarre, per 100 Stück 15603
6 Mark empfiehlt
Länggasse 45. **A. F. Knefel,** Länggasse 45.

Mausart. Kpf. 38, Margarin Pfd. 60, Schmalz 56, Geisbergstr. 6.

Thomas-Phosphat-Mehl

per 1 Kilo Prozent-Phosphor-Säure

22 Pfg.,

bei Abnahme von Waggons Analyse frei, ab Schlachthausstraße empfiehlt

Carl Ziss.

Comptoir: Kungasse 7.

Kohlen.

Von heute ab offerire ich:

Ia mel. Ofen- und Herdfohlen Mt. 18.50,
I gewasch. Rußschmiedekohlen 21.—
per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage.

Bei Baarzahlung 2 % Sconto.

Wiesbaden, den 25. August 1890. 15873

P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

Verschiedenes



Alleinige Agentur des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen.** Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Ein **Capitalist** wünscht sich an einer soliden Weinhandlung, Baumaterialienlager, Fabrikgeschäft u. c. bis zum Betrage von 100,000 Mt. zu betheiligen. Off. unter **H. S.** postlagernd erb.

Keine Confection, sondern nach Maß

werden Anzüge aus guten und neuen Stoffen schon zu 42 Mt., Ueberzieher zu 32 Mt. angefertigt. Reparaturen u. s. w. billigt.

A. Bonn, Römerberg 8. 15877

Eine durchaus **perfecte Näglerin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause, auch nimmt dieselbe Wäsche u. Waschen und Nägeln an. Näh. **Platterstraße 36, Part.**

Ein tücht. **Wäschmädchen** sucht noch einige Kunden. Näh. **Hellmundstraße 42, 3 St.**

Wir gratuliren unserem Collegen **F. Maurer** zu seinem heutigen 22. Wiegenfeste.

Kommt er auch zum Militär,

So bekommen wir doch von ihm ein Faß Bier.

Seine Collegen.

Verkäufe

Becker's Weltgesch., 7 Bände, für 4 Mt., **Shakespeare,** 20 Theile, 3.50 Mt. zu verk. Näh. **Tagbl.-Exp.** 15829

Emserstraße 24 ein **Concertflügel** für 150 Mt. zu verkaufen.

Tannusstraße 16, 1 St. hoch, ein schönes **Plümean,** 2 Kissen billig zu haben. Anzusehen nur Vormittags von 10 bis 12 Uhr. 15860

Da

die Wohnung **Schwalbacherstraße 25, Bel-Etage**, geräumt werden muß, so sollen die **Möbel**, als: Eine Plüsch-Garnitur, überpolstert, rothbraun (Sopha, 6 Sessel), eine do., geknütt, massiv Nussbaum (Sopha, 6 Stühle), 1 Büffet, 1 Auszieh-tisch, 1 Divan, 6 Speisestühle, 1 Verticow, 1 Servirtisch, 1 Secréär, 1 Schreib-Bureau, 1 Schreibtisch, 1 Bücher-, 2 Kleider-, 1 Küchens-, 1 Spiegelschrank, 1 Kommode, 1 Console, 1 Weibzeug-, 1 Silberschränken, 1 Pfeiler-, 1 ovaler, 1 Münchener Ausstellungs-Spiegel, 4 complete franz. Betten mit hohen Häupten, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische, 1 ovaler Tisch, Stühle, 2 Teppiche, Vorhänge, 2 Regulatoren, 2 Delgemälde, Krystallgläser u. dergl., sehr billig abgegeben werden.

Eine Auktion findet nicht statt.

208

Gut erhaltene **Bettstelle, Sprungrahme u. Koffhaar-Matratze** zu verk. Louisenstraße 14, Seitenb. rechts 1 Tr.

Ein **Bett** mit Sprungrahme, 1 **Küchenschrank**, alte **Delgemälde** ohne Rahmen billig zu verkaufen Kellerstraße 8, 2 r. Röderstraße 17, nur Hinterh. 1 St., ein **Bett**, vollständig, neu, 75 Mk., **Deckbett** 12 Mk.

Kinderwiege für 2 Mk. zu verkaufen Hermannstraße 9, 5.

Gut erh. **Kinderwagen** zu verk. Adlerstraße 13, Stb. 1 l.

Eine **Hede** mit 14 Kanarienvögeln, 1 starker 4-räder. **Handwagen**, 1 guterh. **Kinderwagen** zu verkaufen Renberg 2.

Eine große **Hundehütte** bill. z. verk. Elisabethenstr. 14, P.

Ein **Dachshund** (Männchen, 3 M.) z. verk. Adlerstr. 21, Stb. 2.

Verloren. Gefunden

Vier Schlüssel verl. Gegen Belohn. abzug. Mengasse 17, 2. Ein **Gebiß**, 2 Theile, verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Saalgasse 38, 3 links.

Verloren am Sonntag eine **Broche** mit drei grauen Steinen von der Adolphsallee bis zur Englischen Kirche. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 5.

Verloren am Sonntag Nachmittag eine kleine **goldene Broche**. Gegen gute Belohnung abzugeben Karlstraße 44, 1. St. r.

 Auf dem Wege von Sonnenberg nach Wiesbaden ein **goldenes Armband** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Mehrgasse 31.

Ein **silbernes Armband** gefunden. Wem es gehört, kann dasselbe abholen Feldstraße 18, Dachl. bei Frau **Schaab**, Wwe. Am Sonntag Abend ist von der Adolphshöhe bis Adolphsallee ein **schwarzer Regenschirm** (Halbleibe) zur Dampfstraßenbahn herausgefallen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben Al. Webergasse 10, Hinterh.

Entlaufen

ein junger gelber **Pinscherhund**. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 7, Stb. rechts. 15878

Hund, großer, entlaufen. Abzugeben Fischzucht-Anstalt.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** zeigen hoch erfreut an

**Jacob Liebmann und Frau,
Friederike, geb. Wild.**

Todes-Nachricht.

Tiefbewegt allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser einziger hoffnungsvoller Sohn,

Karl Matthes,

nach neunwöchentlichen in Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Eltern:

Aug. Matthes und Frau.

Wiesbaden, den 24. August 1890.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittag 5 Uhr** vom Sterbehause, **Dambachthal 5**, aus statt. 15848

Statt besonderer Mittheilung theilen wir Freunden und Verwandten hierdurch mit, daß unser jüngstes Töchterchen und Schwesterchen,

Auguste,

heute Vormittag 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden gestorben ist.

Namens der Hinterbliebenen:

Ph. Mohr.

Wiesbaden, den 25. August 1890.

15884

Dankagung.

Allen denen, welche unseren unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Gatten, Vater, Großvater und Onkel,

Heinrich Rod,

zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die reichen Blumen-spenden sagen unseren innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 25. August 1890.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, Herrn

Wilhelm Stegmüller,

sagen hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 24. August 1890.

15732

Die trauernden Hinterbliebenen.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstan- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einnahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht staatl. geprüfte Lehrerin in ein Pensionat, Verkäuferin welche schon in einem Delicatessengeschäft thätig war, zwei Restaurationsköchinnen, Hotelzimmermädchen, ein Alleinmädchen auf 14 Tage zur Aushülfe, einfaches nettes Serviermädchen, perfecte und fein bürgerliche Köchinnen, sowie tüchtige Altmädchen in kl. Familien, Herrschaftshäuser, durch

Ritter's Bureau, Lannusstraße 45, Laden.

Eine tüchtige Verkäuferin und ein Lehrmädchen gesucht. 15782

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 40.

Eine tüchtige
erste Arbeiterin für Puffsch
per sofort gesucht. Offerten an die
Tagbl.-Exp. unter No. 100. 15725

Tüchtige Arbeiterinnen

Maurice Ulmo,
Langgasse 41. 15812

Geübte Kleidermacherin gesucht Grabenstraße 11. Daselbst können
Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen.
Braves Mädchen f. das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich
erlernen Kl. Schwalbacherstraße 11, Seitenb. links.

Ein flottes Lehrmädchen
oder angehende Verkäuferin
gegen Monats-Salair in ein größeres hiesiges
Geschäft gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 15780

Auf sofort ein kräftiges Laufmädchen gesucht Goldgasse 8,
im Laden. 15890

Waschmädchen gesucht Webergasse 35.
Haushälterin, Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen sucht
Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Gesucht zum 15. September oder 1. October eine starke saubere
fein bürgerliche Köchin bei gutem Lohn. Offerten unter Chiffre
S. S. No. 6 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Perfekte Herrschaftsköchin in gute Stellung (gräfliches Haus) gef.
Näh. im Kochgeschäft von **C. Kilian,** Taunusstr. 19. 15834

Zum 1. October eine perfecte Köchin nach
Marburg gesucht. Offerten an

Frau von Luckwald in Marburg.
Eine tüchtige Herrschaftsköchin sofort gesucht Sonnen-
bergerstraße 48.

Nach auswärts für eine Officierfamilie eine
fein bürgerliche Köchin gesucht zum 15. September
Victoriastraße 7.

Tüchtige Kaffeeköchin, Küchen- und Hausmädchen gesucht.
Bureau Kreideweis, Taunusstraße 55.

Dogheimerstraße 32, Part. I., Monatsmädchen sofort gesucht.

Ein junges Monatsmädchen gesucht Hermannstraße 12, 1 St.

Wilhelmstraße 42a, 1. St., eine **Pufffrau** gesucht.

Ein **anständiges Mädchen** wird für den ganzen Tag, event.
für 2 Stunden Vormittags und den ganzen Nachmittag gesucht
Philippbergstraße 15, 2 St. rechts. 15818

Haushälterin für ein offenes Geschäft ge-
sucht. Näh. Steingasse 4. 15857

Ein **reinelches Hausmädchen, welches serviren**
kann, gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15499

Per 1. September eine **perfecte Köchin,**
welche Hausarbeit mit übernehmen muß, gesucht.

Eintritt könnte auch früher erfolgen. Nur mit guten Zeug-
nissen von besseren Herrschaften versehene Mädchen wollen sich
melden Schiersteinerstraße 9, Viebrich. 15699

Albrechtstraße 11 ein einfaches Mädchen gesucht. N. Part. 14873

Ein **sauberes williges Mädchen,** das gut bürgerlich
kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. Sept. ge-
sucht. Näh. Dogheimerstraße 22. 15448

Gesucht wird gegen guten Lohn

zum 15. September oder 1. October für einen besseren kinderlosen
Haushalt ein älteres anständiges, ordnungsliebendes Mädchen,
welches selbstständig kochen kann. Näh. Tagbl.-Exp. 15750
Eine jüngeres Dienstmädchen sofort gef. Haus Gartenfeld, 1 St.
Ein Mädchen gesucht, welches etwas kochen kann und Hausarbeit
versteht. Lehrstraße 35.

Ein starkes Mädchen gesucht Rheinstraße 44.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande gesucht als Küchenmädchen.
Näh. **Steinmühle** bei Wiesbaden. 15799

Ein Mädchen für Zimmer- und Küchenarbeit findet zum
1. September d. J. einen Dienst beim Königl. Schloß-Castellan
Wilken, Marktplatz 1.

Ein Mädchen für jede Hausarbeit zu einer
einzelnen Dame zum 1. September gesucht. Zu
erfragen in der Tagbl.-Exp. 15832

Ein **tüchtiges solides Mädchen,** das gut bürgerlich kochen
kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird zum
1. September gesucht. Näh. Rheinstraße 57, Part.

Ein sehr reinliches, im Kochen und in der Hausarbeit erfahrenes
Mädchen bei guter Behandlung per Anfang September in
dauernde Stellung gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15697

Ein anständiges Mädchen gesucht Stiftstraße 1, Part.

Gesucht Mädchen, w. bürgerl. kochen können, Haus- u. Küchen-
mädchen u. solche für allein durch **Fr. Schug,** Weberg. 46.

Ein junges Mädchen mit Sprachkenntnissen wird
gewünscht bei

Georg Hulbe, Taunusstraße 2.

Ein tüchtiges Mädchen für jede Arbeit gesucht
Louisenstraße 12, 2. 15825

Ein ordentliches braves Mädchen wird für
einen kleinen Haushalt nach Viebrich gesucht.

Näh. in der Tagbl.-Exp. 15817

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Wellrichstraße 28, 2. St.

Dienstmädchen per 1. September gesucht Bleichstraße 9, Part.

Ein **reinelches einfaches Mädchen für Küche u. Haus-**
arbeit sofort oder später gef. Moritzstr. 44, Part.

Ein junges williges Mädchen wird in einen kl. Haushalt gesucht
Waltmühlstraße 25.

Ein Mädchen mit Zeugnissen für Küche und Hausarbeit
zum 1. September gesucht Karlstraße 26, 1.

Ein Mädchen in eine kleine Familie gesucht
Höberstraße 39, Laden. 15807

Ein Mädchen von 15-16 Jahren gesucht Karlstr. 31, Part. r.

Gesucht ein Mädchen in einen kl. Haushalt Mauergasse 9, 1 St.

Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht
Marktstraße 30, im Papierladen. 15837

Ein **solides reinliches Mädchen für Küche- und**
Haushalt gesucht Friedrichstr. 41, 2 St. l. 15850

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh.
Goldgasse 9, im Friseurgeschäft. 15851

Gesucht zum 1. September ein tüchtiges Mädchen, welches gut
bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, und ein
zweites Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Solche mit
guten Zeugnissen wollen sich melden Marktstr. 26, Hth. 15852

Es wird auf Mitte September ein Mädchen, welches kochen kann,
zur Anshilfe gesucht Stiftstraße 5, 1 St. 15855

Ein älteres Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit versteht, darüber gute Zeugnisse besitzt, wird vom
7. September ab zu zwei Damen gesucht Verlängerte Stift-
straße 32, 1 Tr. (Merothal).

Gesucht zwei Alleinmädchen zu Fremden, ein Herr-
schafts-Zimmermädchen, ein Kinderfräulein, ein

Hotelzimmermädchen, ein anst. Kindermädchen,

ein tücht. Ladenfräul., zwei Hausmädchen, eine

Köchin nach England und ein Küchenmädchen.

Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Gesucht für 1. September nach Ridesheim ein
gut empfohlenes Mädchen, welches gut bürgerlich
kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Nachzufragen Leber-
berg 9 hier, vor 11 Uhr Morgens.

Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 6.

Ein Mädchen für Hausarbeit und Fremdenbedienung gesucht
Taunusstraße 49, 1. Gute Zeugnisse erforderlich. 15868

Ein starkes Mädchen, das Hausarbeit versteht, auf ein Gut gesucht.
Näh. Schwalbacherstraße 39. 15870

Zuverlässiges Mädchen für Haus- und Fremdenzimmer-Arbeit
gesucht Kapellenstraße 2a, Part. I.

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 15880

Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen gesucht Emserstraße 34.

Gesucht ein älteres Mädchen, welches kochen kann, in einen stillen
Haushalt, Köchinnen und Hausmädchen für hier und auswärts,
eine Anzahl Allein- und Hausmädchen, sowie Köchinnen zum
15. Sept. u. 1. Oct., Fräulein zur Stütze, Erzieherin nach
dem Ausland. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein starkes Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 St. rechts.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Kleine Burgstraße 4.

Zum 1. oder 15. October gesucht ein tüchtiges Mädchen, das die
fein bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, bei
Director **Michaëlis**, Schlachthaus-Anlage.

**Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich
gesucht Walramstraße 10.**

Ein starkes reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
wird gesucht Hellmundstraße 35.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Michelsberg 9, 1 St. I. 15888

Gesucht tüchtige Mädchen für allein, sowie zwei Küchenmädchen
gegen hohen Lohn d. **Bureau Kögler**, Friedrichstraße 36.

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. Bleichstr. 1, 1. 15869

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu einem Kinde
gesucht Moritzstraße 16, Laden.

Ein Mädchen gesucht Helenenstraße 10, Part.

Ein einfaches sauberes Mädchen gesucht Schwalbacherstr. 9.

Ein gewandtes Hausmädchen wird gef. Näh. Metzgergasse 34.

Mädchen für Hausarbeit gesucht Schachtstraße 1.

Gesucht Hotelzimmermädchen, tücht. Allein-, starke Haus-, Küchen-
und Landmädchen durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Kellnerinnen, gewandte, f. n. Heidelberg Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Eine flotte **Kellnerin** sofort gesucht Schwalbacherstraße 9.

Stellensuchende aller Branchen werden baldigst placirt bei ff. Herr-
schaften durch **Moritz, Agentur, Taunusstr. 55, 2 r.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.**Geb. Frä. (Waise),**

gest. auf b. Empfchl., sucht Stelle hier od. ausw. als Gesellsch.,
Stütze der Hausfrau o. Kinder-Erzieherin. (Reise gew., gute
engl. Aussprache, musik., tücht. i. allen Handarb. u. häusl.
Angelegenh., als auch in d. Kinderpflege. Off. gef. z. r. u.
Ch. **E. H. 35** postl. Marburg/L.

Eine Jungfer, welche perfect Kleidermachen kann, sucht Stelle
bis 15. September zur Bedienung einer Dame oder zu größeren
Kindern. Näh. Kapellenstraße 17.

Näherin, sehr tücht. im Fein-Ausbessern, Gebildstopfen, Tüllsachen
u. d. Must. stopf. Taunusstraße 53, Part.

Eine Wittve wünscht in einem Hotel oder Badhaus 1—2 Tage
Arbeit zum accuraten Stopfen und Ausbessern von Wäsche jeder
Art. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15865

Eine reinliche Frau wünscht Beschäftigung zum Putzen und
Waschen. Näh. Goldgasse 8, im Spezereiladen.

Mädchen sucht Beschäftig. zum Waschen u. Putzen. Steingasse 13,
im Hofe links. Dasselbst nimmt eine Frau Monatsstelle an.

Eine j. Frau f. Besch. z. Waschen u. Putzen. Langgasse 23, Stb. P. I.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht Monatsstelle.
Näh. Emserstraße 24, 2 St.

Mädchen sucht Monatsstelle für Mittags, einen Laden zu reinigen
oder ein Kind auszufahren. Näh. Al. Dogheimerstr. 2, Stb.

Eine geb. Dame, sehr erfahren im Haushalt und in Krankenpflege,
sucht Stelle als Leiterin eines Haush., Gesellschafterin od. zur
Erziehung mütterl. Kinder. Hohes Geh. nicht beanspr., jedoch
vollständiger Familienanschluss. Näh. Taunusstraße 55, 2 St.

Eine tüchtige Haushälterin, in der feineren Küche, sowie im Haus-
wesen erfahren, sucht Stelle. Saalgasse 34, im Laden.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle für Nachm. Schwalbacherstr. 45, 3.
Eine gebildete alleinstehende, in jeder Arbeit tüchtige Wittve
wünscht gegen geringes Gehalt in Stadt od. Land Stelle als
Haushälterin zur Führung des Haushalts. Offerten unter
K. 1200 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. im **Paulinenstift.**

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Stelle als
Mädchen allein für gleich oder zum 1. Sept.

Näh. Wellritzstraße 3, 3 St.

Eine fein bürgerliche Köchin, auch als Stütze der Hausfrau
passend, sucht Stelle. Näh. Zahnstraße 14.

Herrschaftsköchin, selbstständig, mittlere
Jahre, sucht Stelle.

Näh. Metzgergasse 14, 2 St.

**Eine gute Köchin, eine gut empf. Haushälterin,
welche die Küche versteht, perf. Kammerjungf.,
franz. Bonne, feine Zimmermädchen und mehrere
Diener empfiehlt Bür. Germania, Häfnergasse 5.**

Stellen suchen zwei tüchtige fein bürgerliche Köchinnen mit guten
Zeugnissen, verschiedene Alleinmädchen, zwei Hausmädchen mit
3- und 6-jähr. Zeugnissen, Fräulein zur Stütze der Hausfrau,
Haushälterinnen aus den besten Familien, geprüfte Erzieherinnen
und Kinderfräulein. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, empf.
zum 15. September **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein **ordentliches anständiges Mädchen** sucht Stelle als
Hausmädchen oder auch zu größeren Kindern. Näh. Zahn-
straße 14; 2.

Ein anst. tücht. Hausmädchen (Schlesierin) sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, Stellung zum 1. September. Gest. Off. erbeten an

Anna Keil, Hof Geisberg.

Ein tüchtiges gewandtes Hausmädchen sucht in feinem Herrschafts-
haufe baldigst Stelle. Paulinenstift.

Ein Mädchen (Württembergerin), das kochen kann und alle Haus-
arbeiten gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. September.

Näh. Moritzstraße 42, Dachlogis.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Feldstraße 25, 4 St.

Ein einfaches Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen wünscht
Stelle; am liebsten in kleiner Familie. Näh. Schulgasse 2,
Seitenb. 4 Tr. gradeaus.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann, sucht b. Alt.
Leuten oder in kl. Haushalte Stelle auf gleich oder später.

Näh. bei Lehrer **Capito**, Philippsbergstraße 17/19. 15845

Eine anständige ältere, ganz alleinstehende Wittve
wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt oder

Monatsstelle. Welthaidstraße 52, 1 St.

Wegen Umzug der Herrschaft sucht ein anständiges zuverlässiges
Mädchen, gut empfohlen, das fein bürgerlich kochen kann und
Hausarbeit versteht, zu Anf. Oct. gute Stelle. Dranienstr. 21, 2.

Mädchen, hier fremd, für gut bürgerliche Küche und
Hausarbeit, bestens empfohlen, sucht Stelle.

Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein **reinliches** Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann,
sucht Stelle. Römerberg 36, Stb. 1 St.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit.
Helenenstraße 22, Vorderhaus Dachl.

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit
versteht, sucht sogleich Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein tüchtiges br., mit guten Zeugn. versehenes Mädchen, welches
die bürgerl. Küche und jede Hausarbeit gründl. versteht, sucht
Stelle bei ruhiger bess. Familie. Moritzstr. 8, Hinterh. 2 St. r.

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit
versteht, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein in eine
kleine Familie. Näh. Adolphsallee 39, Part.

Ein junges Mädchen, welches in Handarbeit bewandert ist, sucht
Stelle zu Kindern. Näh. Hermannstraße 9, Stb.

Ein anständiges Mädchen, welches die gut bürgerliche Küche ver-
steht, sucht Stelle; dasselbe würde auch als Ladenmädchen
gehen. Zu erfragen Grabenstraße 24, 2 St.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und in
Haus- und Handarbeit bewandert ist, sucht sofort Stelle; am
liebsten als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 28

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Philippsbergstraße 4a.
 Zwei bessere Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren, empfiehlt **Sterr's Bureau**, Nerostraße 10.
 Ein 16-jähr. Mädchen von auswärt, welches alle weibl. Handarbeiten, besonders Weiknähen (Ausbessern) gut versteht, in allen Hausarbeiten gut bewandert ist, sucht bei einer besseren Herrschaft sofort Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.
 Starkes 17-jähr. Landmädchen für Küche und Hausarbeit empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
 Ein junges Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit sucht Stelle. Näh. Geisbergstraße 16, Part. I.
 Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt zum 1. September **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes evangelisches Fräulein, 21 Jahre alt, welches schon mehrere Jahre in seinem Hause als Stütze der Hausfrau thätig war, sucht zum 1. October passende Stelle. Gefällige Offerten unter **M. S. 21** an die Tagbl.-Exp. erbeten.
Mumme empfiehlt sogleich **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.
 Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich beim Bedarf von Dienstboten jeder Art.
Moritz, Agentur, Tannusstraße 55, 2 rechts.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Mineralpastillen-Fabrik

sucht zum baldmöglichsten Eintritt einen tüchtigen erfahrenen Werkführer, welcher selbst mitarbeitet und dabei im Stand ist, die Fabrikation ganz selbstständig zu leiten.

Offerten unter **B. T. 1006** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Wiesbaden.** (H. 65753) 61

Ein mit der Buchhaltung vertrauter junger Commis per 1. October gesucht. Offerten unter Chiffre **G. H. 14** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15607

Schreiner gesucht. **Wilh. Schütz**, Nerostraße 28. 15876

Schreiner (Anschläger) gesucht Kellerstraße 14.

Tüchtige Maurer auf gleich gesucht Ecke der Adelsheid- und Schiersteinerstraße.

Schlosser-Gehülfen, jüngere, verheirathete Arbeiter, für dauernde Arbeit sucht **Chr. Maxaner.** 15840

Ein **Lackirer-Gehülfe** gesucht Lehrstraße 14. 15727

Tüchtiger Lackirer od. **Anstreicher** ges. Ellenbogeng. 7. 15791

Gesucht.

Ein älterer, durchaus tüchtiger, selbstständiger **Spengler**, besonders in **Bauarbeiten** (Badewannen) etc., kann sofort dauernd Arbeit erhalten. Offerten unter **B. N. 1001** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Schneider-Gehülfen gesucht Kirchgasse 2a.

Ein **Saalkellner** zum baldigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Wilhelmstraße 44. 15762

Ein **Kellner** gesucht im „Thüringer Hof“.

Für mein **kaufmännisches Bureau** suche ich einen **Lehrling** mit sauberer Handschrift u. guter Schulbildung. **W. Philippi**, Maschinenfabrik, Dambachthal. 15480

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Kapellenstraße 1. 15161

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht Weillstraße 4. 15666

Friseur-Lehrling gesucht. 11038

M. Gärth, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9. 15800

Gärtner-Lehrling sucht **A. Seibert**, Balkmühlstraße 41. 15859

Ein junger **Hausbursche** gesucht Kirchgasse 44. 15839

Junger **Hausbursche** gesucht Gemeindegasse 6. 15839

Junger Hausbursche für Restaurant gesucht 11 Langgasse 11.

Ein junger braver Hausbursche gesucht Dogheimersfr. 30, Laden.

Ein junger Bursche zum Fahren gesucht Langgasse 5.

Ein **sauberer ordentlicher Milchbursche** wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15474

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 15.

Ein **Fuhrknecht** zu einem Pferde gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15827

Ein **Knecht** gesucht Metzgergasse 34.

Ein **Tagelöhner** wird gesucht Adelsheidstraße 71. 15836

Ein auch zwei **Tagelöhner** sofort ges. **M. Kleber.** 15875

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht auf sofort.

Johann Hissenauer III., Geisenheim.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Comptoirist, militärfrei, in Buchhaltung, sowie allen Compt.-Arbeiten selbstständig, noch in Stellung, sucht per 15. September oder 1. October anderweitig Engagement. Gest. Off. unter **W. 200** an die Tagbl.-Exp.

Ein gewandter solider **Herrschaftsdienner**, 2 Jahre Offizierbursche gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderwärts später Stellung. Gest. Off. unter **J. B. 24** postlagernd Wiesbaden.

Vertrauensstelle.

Ein streng reeller Mann sucht Stelle als Einkassirer, Kassenbote od. sonst. Vertrauensstelle. Off. **F. F. 100** an die Tagbl.-Exp.
 Ein junger Mann, 23 Jahr alt, militärfrei, der gut mit Pferden umzugehen versteht und im Serviren, sowie in der Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Herrschaftskutscher zum sofortigen Eintritt. Nähere Auskunft ist erbeten Herrnmühlgasse 7.

Frau Dörner.

Ein junger Mann, welcher 1 1/2 Jahr bei einem kranken Herrn war, sucht zum 15. September oder 1. October eine andere Stelle oder sonst einen Vertrauensposten; auch kann etwas Caution gestellt werden. Näh. Adolphsallee 11, Dachl.

Miethgesuche

Gesucht von zwei ruhigen Leuten eine Wohnung von drei bis vier Zimmern in anständigem ruhigem Hause. Offerten unter **L. K. 1** an die Tagbl.-Exp. 15841

Suche 2 Zimmer nebst Küche, am liebsten Parterre, auf gleich oder 1. October. Offerten mit Preisangabe unter **B. T. 17.** an die Tagbl.-Exp.

In der Nähe des Marktplatzes oder Theaters wird in einem ruhigen Hause eine Bel-Etage oder zweite Etage, enthaltend 4 Zimmer, Mansarde und Keller, auf 1. October oder früher zu miethen gesucht. 15853

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstraße 18.

Man sucht

zu miethen auf 1. October in den Kuranlagen eine möblirte Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung, möglichst mit großem Garten, enthaltend 6 Zimmer, Küche und 2 Mansarden. Off. unter **M. R. 25** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Küche** etc., am liebsten mit Garten, in nächster Nähe der Stadt, per 1. October oder später zu miethen ges. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 4** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Pension oder möblirte Wohnung für zwei engl. Damen unter mäßigen Preisen gesucht. Ausführliche Off. an **Larnach**, 40 Great King Street, Edinburgh, erbeten. (London 272) 12
 Zwei **schöne unmöbl. Zimmer** im südlichen Stadttheile per 1. Oct. ges. Offerten unter **J. H. 14** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine Dame

mit zwei Töchtern sucht gegen Ende September in guter Familie oder Familien-Pension Aufnahme für die Wintermonate. Off. mit Preisangabe unter **F. Boppard-Mühlbad**.
Gesucht von einer Dame eine Wohnung von 3-4 Räumen in gesunder freier Lage, mögl. Parterre oder 1. Etage. Offerten mit Preis abzugeben Röderstraße 28a, im Laden.

Zwei möbl. Zimmer (event. mit Pension) vom 1. September cr. ab auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. B. 1** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein leeres Zimmer oder Mansarde mit Kochofen und Keller in der Nähe der oberen Rheinstraße oder Welltriviertel von einer anständigen, pünktlich zahlenden Frau gesucht. Offerten unter **Z. K.** postlagernd erbeten.

Per 1. October gesucht ein **Bureau mit 1 Zimmer** (Parterre nach der Straße) und mit einem Magazinraum in frequenter Lage im Centrum der Stadt. Gest. Offerten unter **G. P. 2** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 15801

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Echostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu verm. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 15835

Geschäftslokale etc.

Laden Nerostraße 12, n. d. Kochbr., z. 1. Oct. zu verm. 15832

Ein Laden mit Wohnung.

worin schon seit Jahren Mehlgerei mit bestem Erfolge betrieben wird, ist per 1. April 1891 für **1200 Mk.** per Jahr anderweitig zu vermieten durch 15844

J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.

Eine gangbare **Bäckerei** zu vermieten oder auch zu verkaufen. Offerten unter **K. S.** befördert die Tagbl.-Exp.

Wohnungen.

Adelshaidstraße 39 ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 15819

Albrechtstraße 37a, 3, gef. abgeschl. Wohnung, 2 Z. u. Zubeh. (340 Mk.), zu vermieten. 15808

Dambachthal ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh., in einem ruhigen Hause per 1. October an Damen zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, im Modegeschäft. 15856

Feldstraße 22 abgeschl. Wohnung auf 1. October zu verm. 15802

Mehlgergasse 31 ist eine schöne kleine Wohnung per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1. St. hoch.

Morikstraße 7, Seitenbau links, ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Seitenb. rechts. 15879

Nerostraße 25 eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh., zum 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 15874

Nerostraße 39, Hinterh., eine Wohnung, für jedes Geschäft passend, bestehend aus 3 Räumen, per 1. Oct. zu verm. 15802

Schachtstraße 6 eine kl. Wohnung auf gl. zu verm. 15824

Schlachthausstraße 1b mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, Morikstraße 15. 15820

Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, Siebelwohnung, zwei Stuben, Küche, auf 1. October zu vermieten. 15809

Taunusstraße 41, 3, ist Wegzugs halber eine u. Zubeh. in einem ruhigen feinen Hause Mitte Sept. abzug.

Walramstraße 5 ist ein schönes Dachlogis, enthaltend ein Zimmer, eine Küche nebst Keller, auf 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Walramstraße 5, Bel.-St. 15849

Walramstraße 23 eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 15867

Walramstraße 37 ist eine Wohnung, im Hinterhaus, von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Dasselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 15861

Eine hübsche kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten Hellmundstraße 35. 15882

Eine Parterre-Wohnung mit Abschluß, 2 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Röderstraße 14. 15842

Möblierte Zimmer.

Bahnhofstraße 12, 2. Et., hübsch möbl. Zimmer für 18 Mk. monatlich zu vermieten. 15854

Bleichstraße 7, Frontstb., ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 15864

Bleichstraße 20, 2. Et., kl. Zimmer möbl. billig zu verm.

Bleichstraße 22, P., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vm. 15863

Friedrichstraße 6, Part., ist ein gut möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten Näh. daselbst beim Hauswirth. 15816

Kapellenstr. 27 ein möbl. Kochpart.-Zimmer zu verm. 15862

Schulgasse 9, 2, ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße (freie Lage) gut möbl. Zimmer mit g. Pension 52 Mk. Näh. Faulbrunnstr. 12, 2. links. 15822

Ein schön möbl. Zimmer billigt zu verm. Albrechtstr. 39, 2. 15887

Schön möblirt. Parterrezimmer (separater Eingang) auf gleich oder später zu vermieten Mauergasse 14. 15881

Ein möbl. Zimmer zum 1. zu vermieten Michelsberg 10, 2. St. l. 15872

Gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Mühlgasse 4, Hinterh. 3. Et. r.

Ein möbliertes Zimmer zu 10 Mk. zu vermieten per 1. Septbr. Nerostraße 9, 2. St. l.

Gut möbliertes Zimmer ist zum 1. September billig zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Hinterh. 1.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Sedanstraße 6, 3 l. 15810

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu verm. 15838

Möblierte Mansarde zu vermieten Rheinstraße 48, 2. 15858

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis billig Adlerstr. 17, Vorderh. 4. St.

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 30.

Logis und Kost gut und billig Bleichstraße 9.

N. Arbeiter finden gute Schlafstelle Hellmundstr. 37, Hth. Part. l.

Eine reinkl. Person kann Schlafstelle erh. Nerostraße 16. 15833

Ein anst. Arbeiter erh. Schlafstelle Nerostraße 42, Hth. 1. St.

Arbeiter erh. Kost und Logis Welltriviertel 30, Seitenb. 2. St.

Ein besseres Mädchen findet Schlafstelle Welltriviertel 10, Seitenb.

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 50 ist ein schönes großes Zimmer zu vermieten. Näh. Part. 15813

Ein gr. leeres Zimmer zu verm. Frankenstraße 8, 3. St.

Michelsberg 1 eine Mansarde zu vermieten. 15811

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. August.)

Adler:

Siebrecht, Fr. m. Fm. Braunschweig.
Schuhmacher m. Fam. Frankfurt.
Schaab, Fr. Fbkb. m. Sohn. Trier.
Knies m. Fr. Saarlouis.
Barth, Kfm. Berlin.
Raudnitzki, Kfm. Köln.
Teweke, Kfm. Köln.
Dondelinger, Kfm. Paris.
Böhmer, Fr. Osnabrück.
Böhmer, Kfm. Osnabrück.
Flohr, Kfm. Hanau.
Weissgerber, Kfm. Berlin.
Conte, Kfm. Offenbach.
Meyer, Kfm. Hanau.
Wurm, Kfm. Braunschweig.
Haasters, Kfm. Ruhrort.

Hotel Block:

Osterrath m. Fr. Wiederbrück.
Mispelblom-Beyer, Fr. Elbecom.
Müller-Kühnlethal, Fr. Schottland.
Macnieren, Fr. Köln.
Macnaughton-Jones, Dr. London.
de Gerbine, General. Petersburg.
Prins, Advocat. Haag.
Lansberg, Kfm. m. Fr. Haag.
v. Cleef, Rent. Haag.
Prins, Fr. m. Tocht. Haarlem.

Schwarzer Bock:

Oskerko, Gutsbes. Wilna.
Weller. Kirchberg.
Weller. Kirchberg.
Weller m. Fr. Kirchberg.
Ludwig m. Begl. Ingelheim.
v. Przysiecki, Notar. Warschau.
v. Mierzanowski, Advocat. Radom.
Glöner m. Schwest. Steglitz-Berlin.
Weissenbach, Dr. med. Bremgarten.
Lorentzen. Hamburg.

Bären:

Steinway m. Fam. New-York.
Kretschmann, Capitän m. Fr. Kiel.

Belle vue:

John, Esqu. London.
Ackerman-May, Esqu. London.
May, Fr. London.
Harmer, Fr. London.
John, Fr. London.
Baujan m. Fam. Haag.

Zwei Böcke:

Langlot. Berlin.
Rösmann m. Fr. Celle.
Krause jun., Rent. Bockenheim.

Goldener Brunnen:

Meckel, Kfm. Geisenheim.

Cölnischer Hof:

Bachmann. Kaiserslautern.

Hotel Dasch:

Hirschberg, Capitän. Kiel.
Hirschberg, Fr. Charlottenburg.
Hirschberg, Fr. Charlottenburg.

Hotel „Deutsches Reich“:

Kühl, Lient, a. D. Brandenburg.
Weigand, Kfm. Metz.
Lang, Kfm. m. Fr. Stuttgart.
Müller, Chemiker m. Fr. Coblenz.

Einhorn:

Tormark, Dr. Stockholm.
Ebert m. Fr. Hildburghausen.
Schmidt, Kfm. Hagen.
Scheurer, Kfm. Hagen.
Jansen, Kfm. Köln.
Fröchtling, Fr. Cassel.
Kartenacker, Fr. Cassel.
Kempthausen m. Fr. Elberfeld.
Westerberg, Elberfeld.
Lessing, Fr. Diez.
Bingmann. Siegen.
Balzer. Siegen.
Schumann, Kfm. Freiburg.
Schuster. Siegen.
Goebel. Siegen.
Norkauer, Kfm. Kempten.

Eisenbahn-Hotel:

Krumholz, 2 Kfte. Arnberg.
Solms, Fr. Dresden.
Thun, Färbereibes. m. Fr. u. Barmen.
Nichte. Barmen.
Gräulich m. Schwest. Hamburg.
Tunche. Teplitz.

Englischer Hof:

Neumann, Fr. m. Sohn. Berlin.

Zum Erbprinzen:

Schirmayer, Stud. Würzburg.
Scherdt m. Schwest. Michelstadt.
Neclemans, Stud. Gand.
Lampens, Stud. Gand.
Aeltermann, Stud. Lokeren.
Waruz. Gand.
Wohl, Kfm. Frankfurt.
Amdrai m. Fr. Berlin.
Lember, Lehrer, Orb.
Walz. Klingenberg.
Hoos, Kfm. Herborn.
Schmitt, Kfm. m. Fr. Hamburg.

Grüner Wald:

Parisius, Kfm. Berlin.
Castner, Kfm. Hmenau.
Nordhausen, Kfm. Berlin.
Scott, Fr. Edinburg.
Scott, 2 Fr. Edinburg.
Berend m. Fam. Hostenbach.
Woody, Dr. med. m. Fr. Louisville.
Haus m. Fam. Arnheim.
Seiler, Dr. med. m. Fr. Arnheim.
Schultze, Kfm. Berlin.
Borchers, Apoth. Hildesheim.
Rollmann. Valparaiso.
Schuhmacher, Kfm. Aachen.
Bach, Kfm. München.
Niratchoel, Notar. Wrané.

Vier Jahreszeiten:

Albany, Dr. m. Fr. Grevenbroich.
Borchard, Direct. m. Fr. Berlin.
Newton, 2 Rent. England.
Newton, Fr. England.
van Heemkerck, See-Officier m. Fam. Haag.
Hoiyt, General m. Fr. Syracuse.
Macquinnay, Fr. Rent. Antwerpen.
Elsen, Rent. m. Fr. Antwerpen.
Dana, Dr. m. Fr. Lowell.
Gana, Fr. Lowell.
Abbott, Fr. Lowell.

Engel:

Jahn m. Fam. Neumünster.
Neuenzeit, Dr. med. Barmen.
Stark, Fr. Jena.

Pension „Hotel Kaiserbad“:
Baurmeister. Halle.
Brandt. Berlin.

Goldenes Kreuz:

Scharf v. Gauerstädt m. Fam. Weimar.
Stephan. Offenbach.

Goldene Krone:

Juwelier, Kfm. m. Fr. Warschau.
Groen, Kfm. Nieuwediep.
Groen, Fr. Nieuwediep.

Hotel Kronprinz:

Lövisohn m. Fam. Düsseldorf.
Kronberger, Kfm. Hoppstetten.

Weisse Lilien:

Palzer, Reallehrer. Simmern.
Probst m. Fr. Ettenheim.
Deinhardt m. Fr. Nürnberg.
Matika, Agent m. Tocht. London.
Scheel, Kfm. Berlin.

Kur-Anstalt Lindenhof:

Uihlein, Fr. Ludwigslust.
Kuhnert. Marburg.

Nassauer Hof:

van Lynden. Haarlem.
van Bel. Amsterdam.
de Bock, Fr. Amsterdam.
van Bel, Fr. Amsterdam.
Honig. Frankfurt.
Honig, Fr. Frankfurt.
Bang. Harburg.
Hoffer, Fr. Dr. Würzburg.
Schlieber, Fr. Elberfeld.
Haarhaus, Fr. Elberfeld.
Haarhaus, 2 Fr. Elberfeld.
Gleichmann. Haag.
Gleichmann, Fr. Haag.
Delprat, Fr. Rotterdam.
Vovet. Valentigney.
Dormann. Düsseldorf.
Weitphat. Düsseldorf.

Villa Nassau:

d'Houdemare, Fr. Baron m. Fam. u. Bed. Paris.
de Groot m. Fam. Dordrecht.
Böhl m. Fr. Berlin.

Hotel du Nord:

v. Daschkoff, Exc. Wirkl. Geh. Rath m. Fr. u. Bed. Moskau.
Moure, Dr. m. Fr. Bordeaux.
Skene. Holland.
Lubbers m. Fr. Amsterdam.
Binkes m. Fr. Haag.
Ellis m. Fr. Haag.

Nonnenhof:

Weber, Kfm. Andernach.
Schmitt, Kfm. Wahlershausen.
Zassner, Kfm. Mämerstadt.
Amwierd. Aachen.
Scherr, Dr. med. Frankfurt.
Feist, Kfm. Solingen.
Schmidt, Kfm. Meissen.
Sebald, Kfm. Neunkirchen.
Hamacker, Kfm. Köln.
Werner, Fr. Rent. Frankfurt.
Frankenstein, Kfm. Bielefeld.
Bockschigels m. Fr. Bramsche.
Karpen, Kfm. Stuttgart.

Pfälzer Hof:

Philippi m. Sohn. Montabaur.
Brambach, Secretär. Limburg.
Kals, Secretär. Frankfurt.
Schuster m. Fr. Heilbronn.
Ulmer, Lehrer m. Sohn. N-Biel.
Jensen m. Fr. Lübeck.
Schlagschmith. Berlin.

Hotel Prince of Wales:

St. Clair-Long, Student. London.
Frühling, Kfm. m. Fr. Basel.
Bock. Hannover.

Hotel St. Petersburg:

Stillmann, Fr. Rent. New-York.
Stillmann, Fr. Rent. New-York.

Rhein-Hotel & Dependence:

van der Toorn m. T. Dordrecht.
La Monte, Fr. New-York.
Park. New-York.
Dawley, Fr. New-York.
van Sandelingen-Ambacht m. Fr. Arnheim.

Kilian m. Fam. Lauchhammer.

Hirsch, Kfm. Berlin.
Schubert, Dr. med. m. Fr. Wien.
Heybicker m. Fam. Amsterdam.

Hotel Rheinfels:

Horn, Kfm. Frankfurt.
Fuhr, Rent. Pradesheim.
Deinhardt m. Fr. Nürnberg.
Klees, Posthalter. St. Wendel.
Ertler, Fr. Annweiler.
Glück, Fr. Rent. Berlin.
Burkhardt m. Fam. Berlin.
Grote, Kfm. Elberfeld.
Grote, Fr. Elberfeld.
Guckes, Rent. Eppstein.

Ritter's Hotel garni:

Wichers-Hoeth. Groningen.
Horowitz, Dr. m. Fr. Crefeld.

Rose:

d'Alton. Dublin.
Mertz, Fabrikb. m. Fr. Heilbronn.
Jacobs m. Fam. Aachen.
Ophorst. Holland.
Schmitz, Rend. m. Fr. Elberfeld.
Marvede. Paris.
Jaunez m. Fam. Maastricht.
Kuhe, Fr. London.
Kuhe. London.
Mezger, Fr. Dr. m. Fam. u. Bed. Heidelberg.
Wilson, Fr. m. Bed. England.
Margary, Fr. England.
Boas, Fr. m. Tocht. Amsterdam.

Goldenes Ross:

Semus. Roxheim.
Schwarz. Lauterberg.

Weisses Ross:

Dumont, Kfm. Falkenberg.
Röthert, Fr. Frankfurt.
Hoewel, Kfm. Berlin.
Burbach, Fr. Diez.

Schützenhof:

Denckmann, Kfm. Osnabrück.
Denckmann, Student. Osnabrück.
Kufa. Oberstein.
Klein, Kfm. Oberstein.
Stern, Kfm. Kreuznach.
Hohmann, Kfm. Kreuznach.
Heyden, Fr. Lindenthal-Köln.
Pesch, Kfm. Berlin.
Paschke, Kfm. Petersburg.

Spiegel:

Levy, Fabrikbes. Berlin.
Pinner, Kfm. m. Fr. Stargard.
v. Koczovowski. Kalisz.

Tannhäuser:

Kloppet m. Fr. Cassel.
Steinert m. Fam. Würzburg.
Fychy, 2 Fr. Berlin.
Brabetz, Kfm. m. Fam. Hattingen.
Berger, Amtsg.-Act. Chemnitz.
Berger, Student. Chemnitz.
Rösch, Kfm. Kitzingen.
Hübner, Kfm. Welferoda.
Grisand, Kfm. Aachen.
Lohf, Kfm. Stettin.
Schüpphaus, Journalist. Elberfeld.
Schüpphaus, Fr. Elberfeld.
Kunold, Rendant m. Fam. Essen.
Geiger, Fr. Stuttgart.
Adolf m. Fr. Sorau.
Berger, Fr. Baden.
Berger. Baden.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Wolffhahol, Kfm. m. Fr. Tondern.
Rädiger, Fr. Petersburg.
Rädiger, Fr. Petersburg.

Tanus-Hotel:

Hermes, Kfm. m. Fam. London.
Belmfalt, Kfm. m. Kam. Haag.
Gottschalk, Kfm. m. Fr. Celle.
Sillem, Rent. Hamburg.
Dibbitz, Professor m. Fr. Utrecht.
Markert m. Fr. s'Gravenhage.
Lange, Dr. med. m. Fr. Halle.
Porsch, Rechtsanwalt Dr. Breslau.
Porsch, Fr. Breslau.
Sandesheim m. Fam. Hannover.
Burgerschyt, Apoth. Amsterdam.
Vogel, Ingenieur. Haarlem.
Kaumanns, Kfm. Neuss.
Fauve, Kfm. m. Fr. Darmstadt.
Beauvoes, Rent. Antwerpen.
Beauvoes, 2 Fr. Rent. Antwerpen.
John, Kfm. Berlin.
Wiglow, Kfm. m. Fr. Wittenberg.
Gabel, Fr. Rent. Würzburg.
Gabel, Kfm. Würzburg.
Diche, Rent. m. Fr. Dordrecht.
Dessauer. Aschaffenburg.
Dorguth, Kfm. m. Fr. Helmstadt.
Segall, Rechtsanw. Wätershausen.
Plonsker, Rechtsanwalt. Berlin.
Schmidt, Fbkb. m. Fr. Weimar.
Freund, Fr. Rent. Weimar.
de Nobell, Advocat m. Fam. Jaud.
de Vilders, Prof. m. Fam. Jaud.
Ruthmeyer, Kfm. Düsseldorf.
Brown, Fr. Rent. m. T. Pallanza.
Dütz m. Fr. Köln.
Wallmüller, Landgerichtsr. Berlin.

Hotel Victoria:

Earl of Warwick m. Fr. London.
Baronin v. Brenken, Fr. m. Tocht. u. Begl. Erpenberg.
v. Haehne, Excell. Petersburg.
Bramble, Rent. m. Fr. London.
v. Scholten, Fr. Kopenhagen.
v. Sedlitzky, Fr. San Francisco.
v. Sedlitzky, Fr. San Francisco.
Klinkhofström, Fr. San Francisco.
Klabener, Kfm. m. T. Hamburg.
Hüttner, Fr. m. T. San Remo.
Cöster m. Fr. Grossschachwitz.

Hotel Vogel:

Dobszau, Dom.-Cap. Fünftkirchen.
Neuburger, Kfm. m. Fr. Berlin.
Wusterhausen, Kfm. m. Fr. Berlin.
Balde, Fr. Potsdam.
Schod, Fr. Trier.
Megow, Kfm. Frankfurt.
Garisch. Metz.

Hotel Weins:

Hanegrat Havelaar m. Fam. Rotterdam.
Becker. Heidelberg.
Engel, Kfm. Berlin.
Konsky, Kfm. Berlin.
Dover, Kfm. London.
Porter, 2 Kfte. London.
Brom, Apotheker. Alkmaar.
Melenbrink, Kfm. Alkmaar.
Cordes, Kfm. Leipzig.

In Privathäusern:

Pension Anglaise:
Mills, Fr. New-York.
Campbell, Fr. New-York.
Gross m. Fam. u. Bed. New-York.
Dent m. Fam. Weimar.
Stark, 2 Fr. London.
Znaid. Dublin.
Smith, Fr. London.
Smith, 2 Fr. London.
Villa Elisa:
Holzherr, Fr. Amerika.
Holzherr, 2 Fr. Amerika.
Binder, Fr. Amerika.
Villa Margaretha:
Gatchell. London.
Gatchell, Fr. London.
Stadler, Fr. Neuwied.
Wilhelmstrasse 36:
Spiering, Fr. Amsterdam.
Toorenenbergen, Fr. Amsterdam.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 26. August 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Das Bild des Signorotti“. — „Das Irlied“ (Tanz-Divertissement).
Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgen-Musik.
Specialitäten-Theater „Zum Sprudel“. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung.
Folkis-Versammlung Abends 8 1/2 Uhr in der „Stadt Frankfurt“.
Ruder-Club Wiesbaden. Schwimm-Unterricht.
Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe (Karlsruher Hof).
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Victoria“. Abends 10 Uhr: Gesangsprobe im „Möhren“.

Termine.

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Delgemälden in der Ausstellung Große Burgstraße 4. (S. Tagbl. 197.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. und 24. August.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	23.	24.	23.	24.	23.	24.	23.	24.
Barometer* (mm)	754.2	745.5	750.2	744.4	746.9	743.3	750.4	744.4
Thermometer (C.)	12.3	15.5	21.3	18.9	14.9	14.5	15.8	15.8
Dunstspannung (mm)	9.8	11.8	11.1	11.2	11.4	11.3	10.8	11.4
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	90	60	60	90	93	81	84
Windrichtung und Windstärke	W. S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	S.W.	W.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	trübe.	trübe.	mäß.	f. schw.	schw.	f. schw.	—	—
Regenhöhe (mm)	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	bdct.	—	—

24. August: Nachts Thau, Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

27. August: Im Süden meist heiter, später stark wolfig, windig, wärmer, im Norden mehr bedeckt.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 17. bis incl. 23. August.

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Futtermittelmarkt.				IV. Getreide- u. Mehlmarkt.				V. Fleisch.			
Waren	Einheit	Preis	Preis	Waren	Einheit	Preis	Preis	Waren	Einheit	Preis	Preis	Waren	Einheit	Preis	Preis	Waren	Einheit	Preis	Preis
Weizen	p. 100 Kgr.	—	—	Blumenkohl	p. Stück	40	12	Eine Ente	—	280	240	Ochsenfleisch	p. Kgr.	152	144	g. Schweinefleisch	p. Kgr.	136	132
Hafer	„ 100 „	19 60	14 70	Kopfsalat	„ „	5	2	Eine Taube	—	65	50	Bauchfleisch	„ „	140	132	g. Rindfleisch	„ „	136	132
Stroh	„ 100 „	4 90	3 60	Gurken	„ „	12	3	Ein Hahn	—	180	1	Schweinefleisch	„ „	160	140	g. Schweinefleisch	„ „	160	140
Heu	„ 100 „	6 40	4 40	Grüne Bohnen	p. Kgr.	18	14	Ein Huhn	—	220	150	g. Rindfleisch	„ „	150	130	g. Schweinefleisch	„ „	150	130
II. Viehmarkt.				Neue Erbsen	p. Kgr.	40	36	Mal	—	320	2	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Fette Ochsen:				Neue Erbsen p. 0.5 Lit.	—	40	18	Hecht	—	3	2	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
I. Qual. p. 50 Kgr.	76	74	—	Wirsing	p. Kgr.	15	12	Backfische	—	60	50	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
II. „ 50 „	74	72	—	Weißtraut	„ „	12	8	IV. Brod und Mehl.				g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Fette Kühe:				Rothtraut	„ „	15	12	Schwarzbrod:				g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
I. Qual. p. 50 „	70	68	—	Gelbe Rüben	„ „	12	10	Langbrod p. 0.5 Kgr.	—	17	14	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
II. „ 50 „	66	64	—	Weiße Rüben	„ „	12	10	Laib	—	62	56	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Fette Schweine p. „	132	128	—	Kohlrabi (ob.-erb.)	„ „	12	8	Rundbrod „ 0.5 Kgr.	—	16	14	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Hammel „ „	140	132	—	Saure Kirichen	„ „	—	—	Laib	—	56	50	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Kälber „ „	144	136	—	Erbsen	p. 0.5 Lit.	50	40	Weißbrod:				g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
III. Futtermittelmarkt.				Himbeeren	„ „	50	35	a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.	—	3	3	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Butter	p. 100 Kgr.	250	220	Heidelbeeren	„ „	—	—	b. 1 Weizenweiz „ 30 „	—	3	3	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Eier	p. 25 Stück	2	150	Stachelbeeren	„ „	—	—	Weizenmehl:				g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Handkäse	„ 100 „	8	7	Preißelbeeren	„ „	15	10	No. 0	p. 100 Kgr.	33	37	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Fabrikkäse	„ 100 „	550	350	Johannisbeeren p. Kgr.	—	80	70	I	„ 100 „	35	34	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Erbsen	100 Kilo	6	5	Trauben	„ „	160	140	II	„ 100 „	33	30	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Kartoffeln	p. Kilo	—	7	Äpfel	„ „	40	16	Roggenmehl:				g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Zwiebeln	„ „	—	14	Birnen	„ „	50	20	No. 0	p. 100 Kgr.	30	30	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130
Zwiebeln	p. 50 Kgr.	5	4	Eine Gans	„ „	6	5	I	„ 100 „	28	27	g. Rindfleisch	„ „	160	130	g. Schweinefleisch	„ „	160	130

Fremden-Führer.

Kurbau, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 17. Aug.: Dem Schlosser Carl Philipp Ludwig Wenzel Gath e. S., Heinrich Wilhelm. — Dem Buchhändler Conrad Holzberger e. S., Heinrich Joseph. — Dem Schuhmacher Carl Welscher e. L., Wilhelmine Catharine. — 19. Aug.: Dem Schmied Johann Heinrich Wende e. L., Anna Maria Elisabeth. — 20. Aug.: Dem Tapezierer Johann Arthur Thuring e. L., Josephine Maria Catharine. — 21. Aug.: Dem Schreiner-gehilfen Friedrich Merkel e. S., Johann Friedrich.
Aufgeboren: Schreiner Adalbert Wackela aus Neustadt bei Pinne, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher hier wohnh., und Rathschen Dietz aus Gießen, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Verwitwt. Posthilfsbote Franz Emil Kramer aus Fulda, wohnh. hier, und Juliane Fritz aus Fulda, wohnh. daselbst. — Zeichner Philipp Christian Dreßing aus Gohausen über Har im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Johanna Josephine Christine Kranz aus Massenheim im Landkreis Wiesbaden, wohnh. hier.
Verheiratet: 23. Aug.: Tagelöhner Christian Peter Wilhelm Jung aus Neuhoß im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und Anna Margarethe Luise Blondina Michel aus Gemünden, Kreis Westerburg, bisher hier wohnh.

— Candidat des höheren Schulamts und Hilfslehrer am Königlichen Gymnasium Emil Georg Friedrich Heinrich Steubing von hier, wohnh. hier, und Luise Anna Caroline Theis aus Herborn im Dillkreis, bisher zu Herborn wohnh.

Gestorben: 22. Aug.: Paul Fritz Waldemar, S. des Landgerichts-Ganzlei-Diätars Amandus Waldemar Conis, 1 M. 11 L. — Emma, geb. Schmitz, Wittve des Fabrikbesizers Rudolf Baum aus Elberfeld, 63 J. 4 M. 23 L. — 23. Aug.: Laura Christine, T. des Kaufmanns Jacob Christian Jis, 2 M. 10 L.

Course.

Frankfurt a. M., den 23. August.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Nutze Sicht.
20 Franken	16.21	16.17	Amsterdam (fl. 100)	2 1/2	168.80 bz.
20 Franken in 1/2.	16.20	16.16	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.80-75-80 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.875 bz.
Dufaten	9.60	9.54	London (Ster. 1)	4	20.41 bz.
Dufaten al marco	9.60	9.55	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns	20.39	20.35	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. st.	2794	2787	Paris (fr. 100)	3	80.75 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Goth. Silber	161.50	159.50	Schweiz (fr. 100)	3 1/2	80.575 bz.
Deherr. Silber	—	—	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.75	16.65	Wien (fl. 100)	4	180.20 bz.

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M. G. Braddon. (42. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **Du bist noch ein Kind.** Erzählung von Maurus Jókai. (Schluß.)

in der Textbeilage: **Frau Mode in Pöhl.** Von Ida Barber.

Locales und Provinzielles.

-o- Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 25. Aug. unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geh. Regierungsrath von Reichenau. — Zur Verhandlung gelangte zunächst die Einsprache gegen eine projectirte Straße des Fluchtlinienplans für den District „Schöne Aussicht“ zu Wiesbaden. Gegen diesen vom Gemeinderath und Bürger-Ausschuß unter Zustimmung der Orts-Polizeibehörde genehmigten Plan hat der General-Agent F. Braidt noch rechtzeitig Einsprache erhoben. Er ist Besitzer der früher Kundermann'schen Grundstücke, die er als Bauplätze verwerthen will. Der Umstand, daß dieses Bau-Terrain von einer projectirten Straße quer durchschnitten wird, giebt dem Herrn Braidt Veranlassung, gegen diese Straße zu protestiren. Er macht zur Begründung dieses Protestes geltend, daß ihm dadurch große Nachteile, insbesondere durch Abtretung von Straßen-gelände große Kosten entständen. Der Gemeinderath hat diesen Einspruch als unbegründet verworfen. Seitens anderer Grundbesitzer ist gebeten worden, den Einspruch zu verwerfen und von denselben geltend gemacht worden, daß die von F. Braidt vorgeschlagene anderweite Einteilung von großem Schaden für sie sei. Sie bitten, die dem Reservoir entlang führende Straße so festzusetzen, wie geschehen. Der über die Einwendungen als Sachverständiger gehörte Herr Regierungsrath und Geh. Baurath Cunz bezeichnet den von der Stadtbehörde aufgestellten Plan in technischer Beziehung als zweckmäßig und dem öffentlichen Interesse entsprechend. Herr Braidt bestritt, daß die Anlage, wie sie projectirt wäre, weder zweckmäßig noch notwendig sei; es würde sich vielmehr empfehlen, die projectirte Straße gerade durchzuführen. Seitens des Vertreters der Stadt-gemeinde, Herrn Baurath Winter, wurde darauf entgegnet, daß in diesem Falle die Straße nicht nach dem projectirten freien Wege führen würde und jedenfalls nur in einem Bogen dorthin gelangen könnte, sich aber auch um deswillen nicht empfehle, weil die fragliche Straße die Fortsetzung einer bereits bestehenden Straße bilde. Der Bezirks-Ausschuß beschloß, den erhobenen Einspruch des F. Braidt als unbegründet zurückzuweisen und ging dabei von der Ansicht aus, daß nach Maßgabe des Sachverständigen-Gutachtens die Anlage, wie projectirt, zweckmäßig und dem öffentlichen Interesse entsprechend ist. — Des Weiteren stand der Antrag der Handels-Gesellschaft Rudolf Köpp & Co. zu Dettich auf Genehmigung zur Errichtung einer Flußsäurefabrik auf einem Grundstück in der Gemarkung Schierstein zur Verhandlung. Nachdem diese Firma im vorigen Jahre mit ihrem Antrage, ihr die Concession zur Flußsäurefabrikation in ihrer zu Dettich bestehenden Fabrikanlage zu ertheilen, abgewiesen worden war, hatte sie die Absicht, diese Fabrikation nach Dettich zu verlegen, ließ dieses Project aber wieder fallen, als dagegen von Dettich und Wiesbaden aus Proteste erhoben wurden. Die Firma Köpp & Co. hat nunmehr unter dem 12. Mai d. J. um die Genehmigung nachgesucht, diese Flußsäure-Fabrik auf ihrem Grundstücke an der Landstraße zwischen Dettich und Schierstein errichten zu dürfen und dem Gesuch einen Situationsplan, sowie Beschreibungen der Gebäude und Einrichtungen beigelegt. Unter Bezugnahme auf die verbesserten Apparate hebt die Unternehmerin hervor, daß ein Entweichen von Flußsäure in die Luft ganz unmöglich gemacht wäre, die neue Einrichtung viel zweckentsprechender als die frühere sei und den weitgehendsten Ansprüchen genüge. Infolge der stattgehabten, öffentlich vorgeschriebenen Bekanntmachung des Unternehmens sind eine Reihe von Einsprüchen dagegen erhoben worden, und zwar von dem Gemeinderath von Schierstein, dem Gemeinderath von Dettich-Mosbach, dem Herrn Schlein und 133 Genossen von Schierstein, der Unter-officier-Schule in Dettich, des Herrn H. Veith und 71 Genossen zu Dettich-Mosbach, dem Vorstand des „Versicherung-Vereins“ Dettich, des Herrn Ludwig Schröder Namens der Schiersteiner Fischer. Gelegentlich des Vorhabens der Unternehmerin, die Fabrik in Dettich einzurichten, hat die Stadtgemeinde daselbst von den Herren Sanitätsrath Dr. Glenz, als stellvertretender Kreisphysikus, und Dr. Niederhäuser zu Dettich Gutachten eingezogen, die sich gegen die Anlage aussprachen und von denen das des letzteren Sachverständigen Herrn betont, daß die Flußsäure zu den gefährlichsten Präparaten gehöre, welche die chemische Industrie kenne. Es sei deshalb dringend geboten, bei der Concessionirung derartiger

Fabriken die größte Vorsicht obwalten zu lassen, wenn nicht die Nachbarschaft im engeren und im weiteren Sinne auf's Empfindlichste geschädigt werden sollte. Es sei stets zu befürchten, daß dieser Anlage Gase entströmten. Dieselben gehörten deshalb in abgelegene Gegenden, wo sie Niemanden schädigen könnten, aber nicht in die Nähe einer Stadt. In ähnlichem Sinne sprach sich auch das im Verlaufe dieses Verfahrens von Herrn Kreisphysikus Dr. Pfeiffer erstattete Gutachten aus. Die Unternehmerin leiht zur Unterstützung ihres Antrages mehrere Gutachten vor. Herr Professor Freitag zu Bonn hat sich früher gegen die Fabrikation in Dettich ausgesprochen, weil, so führt er in seinem jetzt erstatteten Gutachten aus, keine Gewähr dafür vorgelegen habe, daß die Flußsäure nicht entweiche. Da aber die jetzt in Aussicht genommenen Apparate von den in Dettich erprobten wesentlich verschieden seien, spricht er sich jetzt dahin aus, daß die geringen Mengen Säure, welche bei normalem Betriebe entweichen könnten, der nächsten Nachbarschaft keinen Schaden zufügen könnten und in den allerungünstigsten Fällen bis auf ganz geringe Entfernungen die Vegetation angreifen können. Herr Gewerberath Dr. Kind hält bei einer correcten Durchführung der beabsichtigten Betriebs-Einrichtung die Fabrication für ungefährlich, die, wenn sie so gefährlich wäre, wie die Opponenten sie schilderten, schon wegen der Schädigung der Arbeiter überhaupt verboten werden müßte. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Freylenius hat sich zu Gunsten der Anlage ausgesprochen. Der Gewerberath von Hannover berichtet, daß die große Flußsäure-Fabrik daselbst nicht die mindeste Beschwerde verursacht habe. Herr Geh. Regierungsrath Professor Kefule zu Pöppelsdorf spricht sich ebenfalls zu Gunsten der Unternehmerin aus und bemerkt noch, nicht die projectirte Köpp'sche Fabrik, sondern die derselben benachbarten würden dafür sorgen, daß die dortige Gegend von Billen nicht befeuchtet werde. Das Gutachten, welches auf Veranlassung des Herrn Rechtsanwalt Frey, als Vertreter der Gemeinde Schierstein, Herr Professor Raumann zu Gießen, erstattet hat, spricht sich mit Entschiedenheit gegen die projectirte Anlage aus. In der heutigen Verhandlung waren die Unternehmerin und die Opponenten zur Wahrung ihrer Rechte durch Bevollmächtigte vertreten. Der Bezirks-Ausschuß beschloß, die erhobenen Einwendungen für begründet zu erachten und die nachgesuchte Concession zu versagen, dabei im Wesentlichen von der Erwägung ausgehend, daß der Herr Minister sich in einem ähnlichen früheren Falle dahin ausgesprochen habe, die Fabriken, in welchen eminent giftige Stoffe fabricirt werden, gehörten nicht an Orte mit hoher Cultur und bedeutendem Verkehr, falls nicht völlige Gewissheit darüber bestehe, daß durch den Betrieb keine Nachteile und Belästigungen, namentlich auch in gesundheitlicher Beziehung zu befürchten seien. Die Ueberzeugung, daß diese Gewissheit im fraglichen Falle vorhanden sei, konnte der Gerichtshof bei der Neuheit der beabsichtigten Fabricationsweise nicht gewinnen. Dem Gutachten des Professors Freitag konnte besonderes Gewicht nicht beigelegt werden, weil derselbe in einem früheren Falle sich dahin ausgesprochen hatte, daß schon die Anwendung fertiger Flußsäure große Gefahr mit sich bringe. Den Gutachten von Freylenius, Kind und Kefule stehen diejenigen von Raumann, Niederhäuser und Pfeiffer entschieden entgegen.

— Zurhaus. Wie wir schon mittheilten, veranstaltet die Kur-Direction morgen Mittwoch eine ihrer beliebtesten Rheinfahrten mit Extraboot und Musik nach Ahmannshausen-Neufstein-Niederwald-Rüdesheim. Die Rheinfahrt dürfte nicht minder wie die vorhergehenden zahlreiche Theilnahme finden; bieten doch diese Fahrten unseren Fremden die bequemste und billigste Gelegenheit, in der denkbare angenehmen und anregenden Weise die Gegend des Rheingaus kennen zu lernen. Wir wollen daher noch besonders darauf aufmerksam machen, daß die Rheinfahrten bis längstens heute Dienstag Mittag 12 Uhr an der Kurkasse zu lösen sind. Hoffentlich ist der Himmel der Sache günstig und macht am Mittwoch wieder ein recht heiteres Rheinfahrt-Gesicht.

-o- Der „Wiesbadener Schützen-Verein“ hat sein diesjähriges Preisschießen am verklossenen Sonntag mit einem großen Schützenfeste beschlossen. Die Theilnahme an dem Schießen, welches am Sonntag, den 17., Montag, den 18., Dienstag, den 19. und Donnerstag, den 21. Aug. cr. abgehalten, war eine außerordentlich lebhafte und angesichts des reichen Gabentempels eine leicht begreifliche. Viele und mitunter werthvolle Gaben veranlaßten einen interessanten Wettkampf. Geschossen wurde auf drei Feldscheiben, Entfernung 300 Meter, Leipziger Scheibenbild, in 20 Ringe getheilt, zwei Standscheiben, Entfernung 175 Meter, in 20 Ringe getheilt, 1 Jagdscheibe (laufendes Wild), Entfernung 60 Meter, in 12 Ringe getheilt. Das Schützenfest hatte am Sonntag Nachmittag Schützen und Freunde des Vereins in so großer Zahl auf den schönen Schießplatz „Unter den Eichen“ geführt, daß der weite Platz vollständig befüllt schien. Der Verein hatte mit der Wahl der Capelle der Detticher Unterofficier-Schule, welcher der Löwenantheil der Unterhaltung zufiel, einen glücklichen Griff gethan. Die Vorträge dieses hierorts wenig bekannten Musik-Corps waren vorzüglich und fanden stets den lebhaftesten Beifall. Im Uebrigen war die Vergnügungs-Kommission des Vereins eifrig bemüht, die Unterhaltung auf dem Festplatze so angenehm und abwechslungsreich als möglich zu gestalten, indem sie Spiele für die Jugend, als: Hahnenkämpf, Weitrufen etc., in bunter

Reihenfolge arrangierte, sowie Luftballons in allen möglichen und unmöglichen Formen vom „Concertplatz“ aufziehen ließ. Abends 5 1/2 Uhr fand die Vertheilung der ausgeschossenen Gaben-Preise im Gesamtverthe von ca. 1400 Mark statt, wobei constatirt wurde, daß ganz außerordentlich günstige Schießresultate erzielt worden sind. Die am Sonntag Nachmittag auf Jagd- und Standstöße ausgeschossenen Ehrenschüssen gelangten an die Gewinner Herren Stamm und H. Wengandt zur Ausgabe. Die bengalische Beleuchtung des Festplatzes in den Abendstunden gewährte einen reizenden Anblick. Der Regen, welcher noch eintrat, vermochte die gehobene Stimmung, welche allenthalben herrschte, nicht zu beeinträchtigen, indem die weiten Hallen des Schützenhauses die Festgenossen noch lange versammelt hielten.

— **Ein frecher Dieb** schlich sich am Sonntag Abend zwischen 6 und 8 Uhr in eine verschlossene Wohnung des Hauses Gattelfstraße 7 ein, erbrach eine in einer Commode stehende Schatulle und stahl die darin aufbewahrte Barthschaft. Eine größere Anzahl dabei liegender alter Münzen und Briefmarken durchwühlte der Dieb zwar, ließ sie aber schlauer Weise liegen.

— **o-Ausfall.** Gestern Nachmittag gerieth der in der Brems'schen Buchdruckerei, Adolfsallee 6, beschäftigte 21 Jahre alte Richard Schlüter in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm ein Finger der rechten Hand zur Hälfte abgerissen wurde. Der Verletzte fand im städtischen Krankenhaus alsbald ärztliche Hilfe.

— **Kleine Notizen.** Das unlängst von einem Viebrücker Wirth mißhandelte und verletzte Zimmermädchen konnte erst letzten Samstag wieder aus dem Spital zu Viebrüch entlassen werden. — Vorgetern Abend entstand auf dem Nachhausewege von einer Wald-Restaurations zwischen zwei jungen Leuten von hier wegen einer Kissenfee eine Eifersuchts-Prügelei. — Gestern Morgen 10 Uhr brach das Frachtfuhrwerk von Schürmann & Comp., aus Viebrüch, in das Straßenpflaster vor der katholischen Kirche bis über die Hälfte der Räder ein und konnte erst nach einer Stunde wieder weiterfahren.

— **Fremden-Berkehr.** Zugang in der vergangenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 1703 Personen.

* **Vereins-Nachrichten.** Der vom Männergesang-Verein, „Concordia“ am Sonntag veranstaltete Ausflug nach Soden und Königstein verlief in allen seinen Theilen sehr zufriedenstellend. Die Abfahrt von hier erfolgte Morgens 6 Uhr 20 Min. auf dem Taunusbahnhof und hatte sich trotz der etwas frühen Abfahrtszeit eine stattliche Anzahl von Mitglidern und deren Angehörigen, sowie Freunden des Vereins eingefunden, während noch viele mit späteren Zügen nachfolgten. In Soden wurde im „Hotel Ulrich“ das Frühstück eingenommen und dann ging's weiter nach Königstein. Unterwegs wurde im „Bagenhäuschen“ kurzer Aufenthalt genommen und der in unmittelbarer Nähe desselben belegene Aussichtspunkt „Drei Linden“ besucht, von dem man eine herrliche Aussicht hat. Die Ankunft in Königstein erfolgte gegen 10 Uhr und wurde nach kurzer Rast in der Restauration Bender der Aufstieg zur Burgruine unternommen. Die Schönheit und Großartigkeit des Panoramas, welches sich hier dem Blick darbietet, ist ohne Zweifel geeignet, selbst dem ärgsten Pessimisten einen Ausruf der Bewunderung zu entlocken. Auf dem Plateau des Thurmes, bei dessen Besteigen sich mancher Pilegmatikus des starken Geschlechts von den müthigen Damen beschämt fühlen mußte, gaben denn auch die Sänger ihrer Begeisterung in einigen Liedern einen würdigen Ausdruck. Nach Königstein zurückgekehrt, wurde im Saale der Restauration Brocasch das Mittagessen eingenommen, welches in jeder Beziehung als vollkommen zufriedenstellend bezeichnet werden konnte. An demselben nahmen ca. 130 Personen Theil. Einige Vieder-Vorträge und Lieder, hauptsächlich derjenige des Vereinsmitgliedes und liebenswürdigen Führers der Ausflügler, Herrn Reallehrer a. D. Schmidt, trugen nicht wenig zur Würze des Mahles und zu der herrschenden animirten Stimmung bei. Um 3 1/2 Uhr wurde der Rückweg über Falkenstein, Kronberg, Kronthal nach Soden angetreten und unterwegs noch ein kurzer Aufenthalt im „Hotel Schützenhof“ in Kronberg genommen. Das Wetter hatte sich während der ganzen Tour sehr gut gehalten, trotzdem der Himmel zeitweise ein recht trübes Gesicht zeigte und mit regenschweren Wolken bedeckt war. Gegen 10 1/2 Uhr langte die Gesellschaft wieder in Wiesbaden an, mit dem Bewußtsein, einen schönen und genussreichen Tag verlebt zu haben. — Der „Kaufmännische Verein“ beschloß in seiner letzten Versammlung, das bisher in der „Kaiser-Halle“ befindliche Vereinslocal nach dem Restaurant „Zum Mohren“, Neugasse 15, zu verlegen und daselbst jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat einen geschäftlichen, jeden zweiten, vierten und event. fünften Mittwoch einen geselligen Abend zu veranstalten. Sodann wurde für Sonntag, den 31. August, ein Ausflug über Chausseehaus-Schlängenbad-Neuenthal nach Elville und für Dienstag, den 2. September, zur Feier des Sedanfestes eine Abend-Unterhaltung in Form eines Familien-Abends auf der „Kassauer Bierhalle“ an der Frankfurter Straße angenommen, wozu keine speciellen Einladungen ergehen werden. Hoffentlich wird eine recht zahlreiche Betheiligung stattfinden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Wiesbaden verdient mit vollem Rechte den Ruf einer schönen und sauberen Stadt. Man mag der Städte sehen so viel man will, nur selten findet sich eine, welche in gleichem Maße wie sie auf ihre äußere Erscheinung hält oder halten kann. Die Straßen, Häuser und Läden tragen fast ohne Ausnahme den Stempel einer gewissen Accurate, eines guten Geschmacks, vor Allem aber tritt bei ihnen selbst nirgends Etwas besonders störend aus dem Rahmen des Ganzen hervor. Leider läßt sich das nicht sagen von einem Appendix mancher und gerade der vornehmsten unserer Straßen, von den ambulanten Verkaufsstellen, welche in den verschiedenen Theilen der Stadt ihren Standort aufgeschlagen haben, um

ihre Waaren an den Mann zu bringen. Wir meinen damit die außerhalb des Tagesmarktes errichteten Obstbuden, Mineralwasserhäuschen etc. Bei ihnen macht sich eine sehr große Verschiedenheit ihres Habitus geltend und es will uns scheinen, als ob dadurch nicht nur der schönheitsinnige Passant unangenehm berührt würde, sondern daß auch die Inhaber der betreffenden Verkaufsstände sich selbst schaden, wenn die letzteren nicht einladender, nicht appetitlicher aussehend, als dies jetzt meist der Fall ist. Wie verlockend präsentiren sich ihnen gegenüber z. B. die Obsthallen u. dgl. in vielen Großstädten, unwillkürlich fesseln sie dort den Vorübergehenden und werben ihn als Kunden. Empfiehlt es sich sonach unseres Erachtens im eigenen Interesse der Besitzer, ihre Waarenhallen nicht nur recht nett und proper zu erhalten, sondern auch, dieselben durch ihre Form, Ausstattung und Bedienung anziehender zu gestalten, so hat, wie wir glauben, auch die Stadtverwaltung ein Interesse daran, in der angegebenen Richtung ihr Augenmerk mehr als bisher zu verwenden. Bei jedem Gesuche um die Erlaubniß zur Aufstellung einer Obstbude, eines Wasserhäuschens oder dgl. sollte die Vorlage einer Skizze verlangt und dem Gesuchsteller event. aufgegeben werden, dieselbe so einzurichten, daß sie der Umgebung des zu wählenden Standortes sich anpaßt. In einzelnen Fällen hat man ja hiermit den Anfang bereits gemacht. Wir möchten aber einer allgemeinen Regelung dieser Frage entschieden das Wort reden, wobei nicht ausgeschlossen ist, daß auch, ebenso wie der Verkauf von Milch u. dgl. einer öffentlichen Controle unterliegt, die Verkaufsrichtigung insbesondere der Obstbuden zu erwägen bleiben dürfte, an denen sie und da geradezu ekelregende Wahrnehmungen zu machen sind. Dann werden sich nach und nach Zustände verlieren, die jedem ästhetischen Gefühl Hohn sprechen, auch vom gesundheitlichen Standpunkte aus maßgebender Beachtung werth sind.

Δ **Schierstein**, 25. Aug. In der gestern Abend in das Local des Gastwirths Jacob Seibel einberufenen Versammlung der Einwohner Schiersteins, wegen Gründung eines „Sanitäts-Vereins“ hat sich eine Anzahl der Anwesenden in die aufgelegte Mitgliederliste eingetragen. Die Wahl des Vorstandes wird Samstag, den 30. d. M., Abends 8 Uhr, vorgenommen. Es steht jedem Einwohner frei, dieser Versammlung beizuwohnen.

B. **Ostfisch**, 24. Aug. Die Verhandlungen wegen Wölbung und Restauration unserer Pfarrkirche bestehen schon mehrere Jahre. Hoffentlich werden solche bald zum gewünschten Ziele führen. An Mitteln zu dieser nothwendigen bedeutenden Restauration unserer Pfarrkirche fehlt es uns nicht, auch nicht an gutem Willen.

B. **Hiedrich**, 25. Aug. Zur Feier des getrigen Wallfahrtsfestes dahier waren aus Fern und Nah recht viele Wallfahrer erschienen. Schon vor 9 Uhr Morgens stand auf dem freien Plage zwischen der Pfarrkirche und der Michaelskapelle Kopf an Kopf, und Alles hörte den ergreifenden Worten des Festpredigers, Herrn Fröhmeßers Wiedmann aus Elville, über den Ausspruch Christi: „Bittet, und ihr werdet empfangen“, höchst aufmerksam zu. Um 10 Uhr fand das feierliche Hochamt und um 2 Uhr Nachmittags Umgang und Valentius-Bruderschaft statt. Den ganzen Tag bewegten sich friedliche Schaaren in unseren Ortsstraßen hin und her; leider verursachten gegen Abend einige Störenfriede eine blutige Keilerei, bei welcher Messer und Säbel gebraucht wurden. Da das energische Einschreiten der Polizei wiederholt nothwendig und demselben sogar Widerstand entgegengekehrt wurde, so wird höchst wahrscheinlich ein unerquickliches Nachspiel vor Gericht erfolgen. — Sonntag, den 31. August, Montag, den 1. September und Sonntag, den 7. September, findet unsere Hauptkirchweibe und Sonntag, den 5. October, unsere sogenannte Michaelskirchweibe statt. — Die neue Wasserleitung aus dem Waldgebirge oberhalb Hiedrichs in das Valentiniushaus dahier ist vor einigen Tagen dem Gebräde übergeben worden und als eine recht gelungene zu bezeichnen. Der Krankenbestand im Valentiniushaus bezieht sich eben auf 78, Anfragen wegen weiteren Aufnahmen gehen fortwährend, bei welchen aber fast immer um möglichst billige Aufnahme gebeten wird. — Vom 1. April d. J. ab waren erhebliche Erhöhungen in der Gewerbe-, (Wirtschafts-) Klassen- und besonders in der klassificirten Einkommensteuer dahier eingetreten. Die hiedon Betroffenen hatten meistens Reclamationen eingereicht, allein, jовiel uns bekannt geworden, sind alle ergangenen Resolutionen abschläglichen Inhalts. — Die Aussichten auf einen guten diesjährigen Wein schwinden bei dem so sehr veränderlichen Wetter immer mehr; auch die bis jetzt begründete Hoffnung auf eine gute Kartoffelernte wird bereits schwächer, besonders gering ist solche bei den Frühkartoffeln, weil diese stark faulen.

(2) **Aus dem Rheingau**, 23. Aug. Nach der heute ausgegebenen Extra-Beilage zum Amtsblatt der königl. Regierung zu Wiesbaden sind in der Gemarkung St. Goarshausen, südlich der Lorelen, 36 Parzellen von der Neblans insicirt. Für diese und für 13 Grundstücke, die in die Sicherheitsgürtel der angrenzenden Herde einbezogen worden sind, hat der königl. Oberpräsident im Einvernehmen mit den Sachverständigen die Desinfection u. i. w. betreffende strenge Verordnung erlassen, deren Nichtbeachtung mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft bis zu vier Wochen geahndet werden soll.

* **Limburg**, 25. Aug. Dem bei der preussischen Staatseisenbahnverwaltung beschäftigten Vorarbeiter Adam Reh dahier ist das Allg. meine Ehrenzeichen verliehen worden.

Δ **Königstein**, 23. Aug. Gestern traf Herr Erzbischof Dr. Crement von Köln zum Kurgebrauch hier ein und nahm im Painsbad Wohnung. — Das diesjährige Sedanfest soll hier besonders feierlich durch Fackelzug, bengalische Beleuchtung des Kriegerdenkmals und einen Commers im Saalbau Bender begangen werden. — Am 14. September wird die hiesige freiwillige Feuerwehr eine größere Festlichkeit begeben und dabei eine

Uebung mit der neu beschafften Schiebleiter vornehmen. An die Feuerwehren der benachbarten Städte sollen Einladungen ergehen.

* **Bönigheim**, 25. Aug. Ein seltener komischer Aufzug durchzog am Mittwoch Nachmittag die Straßen Bönigheims. Um besagte Zeit durchwanderte nämlich ein Ochs, dessen Hörner mit Strohbinden geschmückt waren, die Straßen, was ja weiter nicht komisch ist, aber dieser Ochs wurde geführt von einem Herrn Kaufmann H. aus Ecken, letzterer im vollen Witz, angethan mit seinem Cylinder, schwarzem Rock, weißer Weste, kurz, es sah aus, als wenn der Herr zur Visite sich begeben, aber nicht das arme Vieh zur Schlachthaus führen wollte. Dem war aber doch so, denn Herr H. hatte im Auftrage des Regiers B. von Ecken das Thier in Eppenbach geholt, um es in genanntem Aufzuge nach Ecken zu bringen, — die Folge einer lustigen Wette in Geld und Champagner, die er denn auch gewonnen haben dürfte.

* **Homburg v. d. S.**, 25. Aug. Mit der vom 27. Sept. bis 5. Oct. d. J. in Homburg stattfindenden Ausstellung des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirthe, Section für Obst- und Gartenbau, soll nunmehr auch eine Obstbörse verbunden werden, zu deren Besichtigung alle Obstzüchter des Regierungsbezirks Wiesbaden und in den angrenzenden Obstkrautgebieten zugelassen werden. Diese Obstbörse wird umfassen: a. gutgepflegtes, in gleicher Größe fortirtes Tafelobst 1. Qualität ohne Flecken oder Wurmstich; b. gepflücktes Wirtschaftsobst unter gleichen Bedingungen und c. Mostobst (Kelterobst); von jeder Obstsorte müssen mindestens 15 Stück ausgestellt werden. — Die Ordnung des Festzuges beim Jubiläumsschießen am Sonntag, den 31. Aug., ist folgende: Abtheilung I. 1. Gruppe. 1) Spitzreiter. 2) Wagen mit Fest-Jungfrauen. 3) Capelle des 3. Bataillons Hess. Füsilier-Regiments (v. Gersdorff) Nr. 80. — Abtheilung II. 2. Gruppe. 4) Trompeter und 2 Herolde zu Pferd. 5) Ritter Jorge von Brendel zu Hohenberg v. d. S. 1390 mit 4 Pagen. 6) Gruppe. 6) Scheibenschießer in alter Tracht. 7) Trommler und Armbrustschützen. 8. Gruppe. 8) Scheibenschießer in den Hefen-Homburger Landesfarben. 9) Langenträger in roth und brauner Uniform. 5. Gruppe. 10) Landgraf Friedrich II., der „Prinz von Homburg“, mit Gefolge zu Pferd. 11) Festwagen der Friedrichsdorfer Schützen-Emigranten. 6. Gruppe. 12) Schützenmeister Joh. Chr. Kind mit Zeitgenossen und Schützen. — Abtheilung III. 7. Gruppe. 13) Scheibenschießer in den Farben der Stadt Homburg. 14) Auswärtige Schützen. — Abtheilung IV. 8. Gruppe. 15) Freiwillige Feuerwehrgesellschaft mit Musik. 16) Gesangsverein Eintracht. 17) Gesangsverein Concordia. 18) Homburger Singverein. 19) Homburger Kriegerverein. 20) Homburger Turnverein mit Festwagen. 21) Homburger Biege-Club. 22) Festwagen der Actienbrauerei vormals Messerschmitt. 23) Homburger Doppel-Quartett. 24) Gutmacher-Gesangsverein. 25) Gesangsverein Geselligkeit. 26) Homburger Krieger-Kameradschaft. 27) Turnverein „Vorwärts“ mit Festwagen. 28) Hausmann'scher Männerchor mit Tambours und Capelle. 29) Festauszug. 30) Homburger Schützengesellschaft. Festwagen mit Freiheitszeichen und Fahnen.

(*) **Hörshelm a. M.**, 24. Aug. In der gestern Abend im „Hirsch“ stattgehabten Bürger-Versammlung zum Zwecke einer Welpresung über die bevorstehende Bürgermeisterwahl ging es mitunter etwas sehr hitzig zu. Eine Einigung über einen vorgeschlagenen Candidaten wurde vorerst nicht erzielt. Der Kampf scheint ein heizer werden zu sollen.

* **Frankfurt a. M.**, 25. Aug. Der Gerichts-Assessor Goering dahier (früher in Wiesbaden) ist zum Amtsrichter ernannt worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. „Giacinta“, Oper in 4 Acten von A. Ponchielli. Das Werk, zum ersten Male an unserer Bühne vor fünf Jahren aufgeführt, zum letzten Male im Januar dieses Jahres, hat eigentlich nie so recht die Beachtung gefunden, welche es seiner zahlreichen musikalischen Schönheiten wegen unstrittig verdient. Allerdings wirkt das Sujet, wie dasjenige der meisten ferischen, italienischen Opern, abstoßend; Gift und Dold sind wieder gehörig vertreten, auch die Lustlust auf den Scheiterhaufen fehlt nicht. Immerhin aber entwickelt die Musik eine Fülle melodischen Reizes, und ist durchweg getragen von einer wohlklingenden, an pikanten Einzelheiten reichen Instrumentierung. Der geniale Meister Verdi ist unstrittig das Vorbild gewesen, welches dem Componisten vorgeschwebt hat, ganz besonders aber macht sich der Einfluss der Oper „Aida“ in der „Giacinta“ geltend. Ersichtlich ist in diesem Werke, wie in den späteren Opern Verdis das Streben nach dramatischer Wahrheit des Ausdrucks, wovon in der früheren italienischen Oper bekanntlich sehr wenig zu spüren ist, auch die Absicht, die einzelnen Personen der Handlung möglichst individuell zu gestalten, tritt deutlich und klar in vielen Zügen hervor, wenn auch nicht geleugnet werden kann, daß wiederum viel „Italienisches“ sich breit macht, also, daß an Stelle des charakteristischen Ausdrucks der alte Schlandrian wieder eintritt, an Stelle des Bedeuten den viel Triviales, Nichtsagendes mit unterläuft. Jedenfalls aber ist „Giacinta“ als eine der bedeutendsten Erscheinungen der Jetztzeit auf dem Gebiete der italienischen dramatischen Musik anzusehen und verdient daher auch hier bei uns etwas mehr Berücksichtigung, als ihr bis jetzt zu Theil geworden ist, und das umso mehr, als die besten Kräfte unseres Opern-Personals an der Aufführung derselben betheiligt sind. — Von den Darstellenden sei hier besonders Frä. Busch erwähnt, weil dieselbe dem Repertoire-Entwurfs zufolge vorgestern wahrscheinlich zum letzten Male

hier in einer größeren Rolle aufgetreten ist. Die bedeutenden gesanglichen Mittel der Dame haben wir stets anerkannt und gebührend hervorgehoben; auch vorgestern zeigte die Sängerin wieder, daß ihr Kraft, Wohlklang der Stimme und eine entschiedene Begabung für den dramatischen Gesang sehr wohl zu Gebote stehen, nur hätte sie im Ganzen etwas reiner singen können. Ein schwacher Punkt ist bei Frä. Busch die schauspielerische Darstellung, was wir hier noch einmal angudeuten nicht unterlassen können, indem wir zugleich der scheidenden Künstlerin den aufrichtigen Wunsch aussprechen, es möge ihr ferneres Studium von recht gutem Erfolge gekrönt sein. Herr Dresler, vom Stadttheater zu Regensburg, sang die kleine Rolle des Kirchendieners. In der sehr unbedeutenden, nur wenige Tacte enthaltenden Partie zeigte sich seine Stimme zwar klein, Klang aber recht angenehm; doch ist der Gast nichts weniger als ein Helten-Bariton. An der übrigen, recht brillanten Besetzung war nichts geändert worden. Chöre und Ensemble ließen es wieder nur zu häufig an der nöthigen Sicherheit und Präcision fehlen, auch begleitete das Orchester durchgängig zu stark. — Das Haus war recht gut besucht.

— **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 26. Aug.: „Regimentsföcher.“ Puppenfee. Mittwoch, den 27.: „Der arme Jonathan.“ Puppenfee. Donnerstag, den 28.: „Die Hugenotten.“ Freitag, den 29.: „Götterdämmerung.“ Samstag, den 30.: Abschieds-Vorstellung des Herrn Edmund Müller: „Violetta.“ (Germond: Herr C. Müller.) Hierauf: „Die Puppenfee.“ Sonntag, den 31.: „Afritanerin.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 26. Aug.: „Das vierte Gebot.“ (Schalante: Herr Siska als Gast.) Mittwoch, den 27.: „Der Bibliothekar.“ Donnerstag, den 28.: Zu Goethes Geburtstag: „Iphigenia auf Tauris.“ Freitag, den 29.: „Ehre.“ Samstag, den 30.: „Schatten.“ Sonntag, den 31.: „Holl Clementine.“

h. Frankfurter Schauspielhaus, 24. Aug. Ob Ludwig Angenruber wohl mit einem Male so oft zum Wort gekommen wäre, wenn er noch lebte? — Gewiß nicht, denn die meisten Theaterstücke des Dichters, die jetzt innerhalb Jahresfrist den Bühnen zugänglich werden, gehören einer älteren Schaffensperiode Angenrubers an und erst sein Tod hat die Wirkung gehabt, daß Dichtungen zum Leben erwachen, die zu Begegnungen des scheidenden Schriftstellers im Hulte des Autors ein ungehörtes Dasein fristeten. Eine alte, hier erneut bewiesene Wahrheit von der Anerkennung, die von Publikum und Theaterleitung dem Lebenden Künstler verweigert, was beide Factoren dem Gestorbenen zu erkennen. — Gestern wurde „Das vierte Gebot“, ein Volksstück in vier Acten erstmals gegeben. Angenruber ist in allen seinen Theaterwerken getragen von einer bestimmten Tendenz; in heute besprochenes Werk hat sich zur Aufgabe gemacht, das Verhältnis der Eltern zu den Kindern, und umgekehrt, vom Gesichtspunkte der freien Interpretation des vierten Gebotes — „Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß es Dir wohlgehe auf Erden.“ — an Beispielen zu kritisieren. Er vertritt in seinem Volksstücke die gesunde Idee, daß das vierte Gebot nicht nach dem starren Buchstaben nur auf Verpflichtungen der Kinder gegen die Eltern aufgebaut sei, sondern, daß auch ein ebenso großer Theil Verantwortung und Pflichten in den Eltern gegenüber den Kindern liegen müssen. Angenruber nimmt seine Beispiele aus dem modernen Leben der Großstadt Wien; er erinnert damit an die Art und Weise, wie Sudermann in der „Ehre“ sein Thema, hier aber auf dem Boden Berlins, behandelt hat. Im „Vierten Gebot“ stellt und beantwortet Angenruber sich zwei Fragen; Hat ein Vater das Recht, seine Tochter zu einer ihm ebenso erwünschten, wie der Tochter unerwünschten Ehe zu zwingen? — und: dürfen Eltern ihre Kinder ohne jede sittliche und moralische Erziehung heranwachsen lassen, ja sogar von ihren Fehlern noch profitieren, oder sie geradezu nähren? — Letztere Frage beantwortet sich eigentlich von selbst und um ihrer Lösung willen wäre die Arbeit eines Theaterabends dem Einstoßen einer offenen Thüre zu vergleichen. Die erste Frage aber, über die Selbstbestimmung des Lebensgefährten ohne ein Veto der Eltern, bietet weit größeres allgemeines Interesse, weil die Antwort wohl immer nur von Fall zu Fall gegeben werden kann, immer nur von eingehender Prüfung der Verhältnisse abhängen dürfte und es darum ebenso falsch wäre, den Eltern das Recht der Bestimmung über den Kopf des erwachsenen Kindes hinaus, und gegen dessen Willen, zu versagen, wie es ihnen zu geben. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, auf die eigentliche Handlung des Schauspiels des Näheren einzugehen; nur des kurzen sei gesagt, daß Angenruber uns im „Vierten Gebot“ zwei Beispiele vor Augen führt, wo die Fehler der Eltern unendliches Unglück über die eigenen Kinder heraufbeschwören, so daß die tragende Tendenz der Bühnendichtung quasi erziehlische Lehren und Winke für Eltern und solche, die es werden wollen, enthält. Die Art aber, wie Angenruber seine Aufgabe löst, darf nicht frei von Einsprache bleiben. Wir sind durch unsere modernen Bühnendichter nachgerade schon an eine starke Sprache gewöhnt und wollen durchaus nicht nur Stücke für Schwachnervige oder für Mädchenpensionate auf der Bühne zugelassen wissen; wie aber Angenruber seine Personen im „Vierten Gebot“ sprechen und handeln läßt, geht oft über die gewisse Grenze, die man denn doch zu wahren hätte, hinaus, wirkt abstoßend und brutal. Man konnte gestern interessante Studien im Zuschauerraum machen, wenn man alle die verlegenen Blicke des Mädchenflores sah, die in dem sicheren Glauben gekommen waren, daß gerade der Titel des Stückes auf ein höchst moralisches, womöglich von religiösen Grundrissen getragenes Volks-Schauspiel müsse schließen lassen; sie waren arg enttäuscht, die holden Mädchen, und für künftige Wiederholungen wird sich gewiß die Nothwendigkeit zum Verbot des Angenruber'schen neuen Werkes bald aufstellen.

herumsprechen. Schade, aber — es wird so kommen. — Die Aufführung war eine wirklich gute. Von unseren heimischen Kräften haben wir in besonderer Anerkennung des Herrn Wallner, der einen leichtsinnigen ankränkenden Sohn darzustellen hatte, zu gedenken; der Künstler bewies auf's Neue seine eminente Fähigkeit als Charakterdarsteller. Neben ihm ist Frau Ernst zu nennen, welche eine alte Greisin mit solch erschütternden Herzenstönen spielte, daß minutenlanges Weisfall bei offener Scene ausbrach. Herr Szika spielte als zweite Gastrolle in der Novität einen alten verschlagenen Trunkenbold mit vielem Glück und gutem Gelingen; aus seiner Leistung konnte man unzweifelhaft erkennen, daß man es in Herrn Szika mit einem wirklichen Talent zu thun hat.

* **Die „Meininger“** blieben, indem sie sich in die Ruhe ihrer freundlichen Heimath zurückziehen, auf eine starke Summe künstlerischer Arbeit, aber auch auf eine stattliche Anzahl von Erfolgen und auf eine Fülle schöner Früchte ihrer Anregungen zurück. Die Gastspiele des Herzoglichen Hoftheaters in Meiningen haben in einer sechzehnjährigen Epoche, vom 1. Mai 1874 bis zum 1. Juli 1890 (letzte Vorstellung in Oelsa), siebenunddreißig Städte in Deutschland, Belgien, Holland, der Schweiz, England, Rußland, Oesterreich, Dänemark und Schweden besucht und die Gesamtsumme von 2573 Aufführungen erreicht. „Julius Caesar“ ist das am häufigsten (330 Mal) dargestellte Gastspielstück der Meininger geblieben; nach diesem verzeichnet „Ein Wintermärchen“ (zum ersten Male den 22. Mai 1878 in Berlin) 231, „Wilhelm Tell“ (3. e. M. daselbst den 18. Mai 1876) 223, „Die Jungfrau von Orléans“ in dem kurzen Zeitraum vom 1. Februar 1887 (Victoria-Theater in Berlin) 194, „Die Piccolomini“ (zuerst Berlin, den 22. April 1882) 171, „Verschwörung des Fiesco“ (zuerst daselbst den 8. Mai 1875) 152, „Wallenstein's Tod“ (zuerst daselbst den 23. April 1882) 140 Gastspiel-Aufführungen. Nach Berlin, wozu die erste Künstlerfahrt gerichtet war, sind die Meininger wiederholt in den Jahren 1875, 76, 78, 82 (zweimal), 84 und 87 zurückgekehrt; hier haben sie die meiste Zeit, im Ganzen über ein Jahr, verbracht. Breslau hat sie, gleich Berlin, achtmal, doch mit kürzerem Aufenthalt, gesehen; Dresden sechsmal, Leipzig fünfmal, Graz und Pest je viermal, Wien dreimal. Am Stadt-Theater in Hamburg fand ein einmaliger Gastspiel-Gyklus statt. — Auf dem Gastspiel-Verzeichniß der ersten Jahre befinden sich zwei Dichtungen, die zwar seitdem nicht wieder aufgenommen wurden, aber doch von literarischem Interesse sind: „Papst Sixtus V.“, eine Tragödie von Julius Binding (gestorben in New-York, den 7. September 1850), mit deren Entdeckung man einen bedeutenden Gewinn für die Bühne gemacht zu haben hoffte, und „Die Kronprätenden“, historisches Schauspiel von Henri Björn, bei dessen Ankündigung (den 3. Juni 1876) der Name des norddeutschen Dichters zum ersten Mal auf einem Berliner Theatersettel zu lesen war. — Aus Meiningen wird der „Fr. Ztg.“ weiter geschrieben: Das Theater beschäftigt hier jetzt alle Gemüther; die zahlreichen Entlassungen von Künstlern, technischen und anderen Hilfskräften machen es zur Gewißheit, daß die Reisen der „Meininger“ ihren Abschluß gefunden haben. Die Gründe, welche an höchster Stelle diesen Entschluß zur Reise gebracht haben, sind offenes Geheimniß und drehen sich lediglich um die Geldfrage. Zudem sind die Requiriten von der letzten Kunstreise in Rußland in einem sehr beschäbigten Zustand zurückgekommen, die Wagen sind an der Grenze seitens der Zollbeamten geöffnet worden und haben unbedeckt im strömenden Regen die lange Reise nach Meiningen gemacht. Ob man es übersehen hatte, die nöthige Begleitmannschaft mitzugeben, ist nicht bekannt, aber der Schaden soll sich auf 50,000 Mark belaufen. Auch sollen seitens der Künstler für die Reisekosten höhere Forderungen gestellt worden sein u. s. w.

* **Schauspiel.** Aus Paris wird vom 21. d. M. geschrieben: Am Theater der Porte St. Martin wird diesen Herbst Sardous neues Stück „Cleopatra“ aufgeführt werden, das schon im April d. J. dargestellt werden sollte, aber wegen Erkrankung des Autors abgesetzt werden mußte. Die Cleopatra wird die letzte Rolle sein, in welcher Frau Sarah Bernhardt auftritt, ehe sie ihre zweijährige Gastspielreise nach Amerika, Australien und Indien antritt.

* **Personalien.** Der berühmte Maler Gabriel Max feierte am Samstag, wie aus München geschrieben wird, seinen 50-jährigen Geburtstag; er ist geboren am 23. August 1840 zu Prag. — Der Rektor der württembergischen Künstler, Professor v. Kuffner, Director der Königl. Staats-Galerie in Stuttgart, feierte am Mittwoch im engsten Familienkreise das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Das noch rüstige Jubelpaar blüht auf 4 Kinder, 17 Enkel und 1 Urenkel.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Auf Anlaß der gestern stattgefundenen Enthüllung des Denkmals Ludwig I. in der Regensburg-Bühnenhalle verließ der Prinzregent dem Cultusminister Dr. v. Müller und dem Reichsrath v. Lerchenfeld den Michaels-Orden erster Klasse, dem Regierungs-Präsidenten Dr. v. Ziegler in Regensburg, sowie dem Bildhauer Müller den Michaels-Orden zweiter Klasse. — Aus Paris wird berichtet: In der Stadt-Bibliothek zu Rouen wurden drei werthvolle Manuscripte: „Zustand der Marine unter Ludwig XIV.“, „Das Alphabet von Reganerie“ und „Das Traumbuch eines Königs von Frankreich“, sowie 248 goldene Medaillen gestohlen.

* **Bildende Kunst.** Heute Vormittag 11 Uhr beginnt wieder in dem Local große Burgstraße 4 eine Gemälde-Auction des Herrn Rüppel aus Düsseldorf. Es bietet sich damit eine vortheilhafte Gelegenheit, schöne Gemälde tüchtiger Künstler zu billigen Preisen zu erwerben.

* **Alterthumskunde.** Professor D. Montelius, der seit einiger Zeit mit der Ausgrabung der im Kirchspiel Stora Hammar in Schonen (Schweden) belegenen „Königshöhe“ beschäftigt ist, hat kürzlich hierbei einen sehr bemerkenswerthen Fund gemacht. In dem südöstlichen Theil der Höhe fand er nämlich eine Steingrabkammer und darin sorgfältig in

Seetang eingewickelt eine sogenannte „Hausurne“ aus der fünften Periode des Bronzealters. Die Urne war mit gebrannten Knochenresten angefüllt, zwischen welchen ein Messer, ein Knopf, ein Friesen und ein kleiner Bechler, alles aus Bronze, lagen. Die Urne hat die Form eines viereckigen Hauses mit abgerundeten Ecken, lothrechten Wänden, vorspringendem Sockel und Dachgesims; sowohl die Wände wie das Dach sind mit abwechselnden schwarzen und braungelben Streifen bemalt. Dies ist die erste in Schweden gefundene Hausurne.

* **Der Hypnotismus und die Chirurgie.** Ein Correspondent der „Lancet“ berichtet über eine Anzahl von chirurgischen Eingriffen, welche unter dem hypnotischen Einfluß von Dr. Milne Bramwell, einer Autorität auf dem Gebiet der Suggestionen, in Gegenwart hoch angesehener englischer Aerzte und Zahnärzte, die einer zu diesem Zwecke ergangenen Einladung gefolgt waren, in Leeds vorgenommen worden sind. Der erste Fall betraf eine Frau von 25 Jahren. Sie wurde sofort von Bramwell hypnotisirt, weil man ihr drei Zähne schmerzlos extrahiren wollte. Dies gelang vollkommen. Kein Ausdruck von Schmerz im Gesicht, kein Schrei und als ihr suggerirt wurde, zu erwachen, gab sie an, nicht den geringsten Schmerz, auch die Operation nicht gefühlt zu haben. Sodann wurde ein neunjähriges Dienstmädchen vorgestellt, welchem bereits vierzehn Tage zuvor an der Wange ein großer Abscess in der Hypothese geöffnet worden. Sie war in Schlaf versetzt worden durch folgenden Brief, den Dr. Bramwell an Turner, den operirenden Zahnarzt, richtete.

„Burlington — crescent, Gooles, Yorks.

Geehrter Herr Turner! Ich sende Ihnen eine Kranke mit inliegenden Verordnungen. Wenn Sie dieselbe ihr übergeben, so wird sie sofort in Schlaf verfallen und Ihren Anordnungen Folge leisten.

J. Milne Bramwell.

„Einschlafen auf Geheiß des Dr. Bramwell und Mr. Turners Anordnungen befolgen.“

J. Milne Bramwell.

Dieser Versuch gelang vollständig. Sofort beim Lesen der Zeilen stellte sich Schlafigkeit ein, die in einen tiefen Schlaf überging, so daß die Kranke am Ende der Operation, bei der eine Anzahl von Zahnwurzeln entfernt wurden, nach gegebener Suggestion erwachte und versicherte, keinerlei Schmerz verspürt zu haben. Dr. Bramwell nahm Gelegenheit zu bemerken, daß der nächste Fall, ein Knabe von acht Jahren, wahrscheinlich kein Resultat ergeben würde, theils in Anbetracht des jugendlichen Alters, hauptsächlich aber, weil die hypnotischen Versuche erst zwei Tage vorher begonnen worden. Patienten der Art verlangten zur Anesthetisirung erst eine Schulung, deren Dauer je nach individuellen Verhältnissen wechselte. Nichts desto weniger wurde auch in diesem Fall eine größere Operation schmerzlos vollzogen, wenn gleich Bramwell zu diesem Zweck die hypnotischen Suggestionen wiederholen mußte. Der nächste Fall betraf ein sehr sensiblen 15-jähriges Mädchen, bei dem es sich um Ausschneiden der vergrößerten Mandeln handelte. Unter Mitwirkung von Dr. Bramwell wurden beide Mandeln schmerzlos entfernt, wobei das Mädchen, obwohl im Zustand vollständiger Anästhesie, den Anordnungen des Operateurs Folge leistete. Ebenso wurde eine etwa kirchengroße Cyste unter vollständiger Anästhesie bei einer jungen Frau entfernt, die sich am Ende der Operation beklagte, daß dieselbe noch nicht begonnen. Dr. Turner extrahirte dann zwei Backenzähne bei einem Mann, den Dr. Bramwell durch hypnotische Suggestion von Trunksucht vollständig geheilt hatte. Ebenso wurde ein Fall von heftiger Neuralgie vorgestellt, die allen Behandlungs-Methoden hartnäckigen Widerstand geleistet hatten. Bramwell erzielte durch diese hochinteressanten Darlegungen allgemeinen Beifall. (Frankf. Ztg.)

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Nach der „N. A. C.“ ist dem Wiener Hofe die officielle Verständigung zugekommen, daß Kaiser Wilhelm den im September d. J. in Süd-Ungarn stattfindenden Kaiser-Mandern beizubehalten wird. Wie verlautet, ist aus diesem Anlasse eine Zusammenkunft der Kaiser von Oesterreich und Deutschland mit dem König Carol von Rumänien geplant. — Ueber einen Unfall des Generals Bronart v. Schellendorff, der gegenwärtig commandirender General des 1. Armee-corps ist, wird der „Kreuz-Ztg.“ berichtet. Der General ist bei Jüterburg vom Pferde gestürzt und hat sich zur Heilung auf sein Gut bei Heiligenbeil begeben.

* **Zur Feier des 90. Geburtstages des Feldmarschalls Moltke,** welche auf den 26. October fällt, wird in der „Kreuz-Ztg.“ eine Anregung gegeben. In der Zuschrift heißt es, daß Graf Moltke überhaupt nicht als Parteimann im eigentlichen Sinne des Wortes angesehen werden dürfe. Seine Arbeit und sein Wirken gehören dem ganzen deutschen Volke an, von den nordischen Meeren bis zum Bodensee, und daher sollte die ganze Presse aller Parteien Deutschlands, wie sie jetzt schon fast einmüthig ihrer Freude über jede Auszeichnung Ausdruck giebt, die dem verdienten Heerführer zu Theil wird, und ihmigen Antheil an seinem Ergehen nimmt, dabei mitwirken, daß der seltene Tag, wie der 90. Geburtstag eines am Kaiser und Reich so hoch verdienten Herrn es ist, in würdiger Weise gefeiert wird. Die „Kreuz-Ztg.“ meint mit Recht, daß die bezüglichen Beschlüsse am besten den Körperschaften zu überlassen seien, welche die Vertretung des Volkes im deutschen Reich am ehesten darstellen.

* **Bismarck und König Ludwig II. von Bayern.** Der Redacteur der „Neuen bayerischen Landeszeitung“, Herr Memminger aus Würzburg, hat in Riffingen mit dem Fürsten Bismarck eine Unterredung gehabt. Fürst Bismarck betonte, er habe sich der besonderen Achtung des verstorbenen Königs Ludwig erfreut. „Wir correspondirten miteinander

über wichtige politische Angelegenheiten bis in die letzten Jahre seines Lebens und er war in der Rundgebung seiner Anschauungen ebenso lebenswürdig gegen meine Person wie geistreich in Bezug auf die verschiedensten Sachen, die in Frage standen. In die inneren bayerischen Angelegenheiten habe ich mich grundsätzlich nie eingemischt. Mit Ministerkrisen und Ministerwechseln hatte ich nichts zu thun. Allerdings, als im Unfallmonat 1886 die Katastrophe herannahte, wurde ich durch den Stabsadjutanten Grafen Dürckheim mittelst eines in Tyrol aufgegebenen Telegramms von dem Stande der Angelegenheit unterrichtet und sozusagen meine Hilfe für den König angerufen. Im telegraphischen Zurück an den Grafen nach Tyrol: »Seine Majestät soll sofort nach München fahren, sich seinem Volke zeigen und selbst sein Interesse vor dem versammelten Landtage vertreten.« Ich rechnete so: Entweder ist der König gesund, dann befolgt er meinen Rath; oder er ist wirklich verrückt, dann wird er seine Scheu vor der Öffentlichkeit nicht ablegen. Der König ging nicht nach München, er kam zu keinem Entschluß, er hatte die geringe Kraft nicht mehr und ließ das Verhängnis über sich hereinbrechen. Daß der König auch in den letzten Tagen und nach seiner Entthronung noch so viel Liebe und Anhänglichkeit im bayerischen Volke gefunden hat, stellt diesem treuen Volke das ehrenste Zeugnis aus. Die richtige Entscheidung war ja auch dem Volke nicht so leicht. Daher entschuldigte ich auch etwas die bayerischen Redacteure, welche damals einer der Regierung feindlichen Volksmeinung Ausdruck verliehen haben und diesen ihren Muth mit schweren Freiheits- und Vermögensstrafen büßen mußten.« Auf die auswärtige Politik übergehend, sagte Bismarck: »Wir sind fatt. Je größer ein Reich, desto schwerer ist es zu erhalten, desto leichter zerfällt es. Darum wurde das Gebiet Oesterreichs im Jahre 1806 nicht weiter angestrichen und später der Ton auf die ungeschmälerte Erhaltung des östlichen Nachbarn gelegt. Aber die deutschen Liberalen in Oesterreich sind selbst schuld daran, daß sie aus der herrschenden Partei eine mindere Partei geworden sind. Sie haben in politischer Beziehung nicht klug, nicht maßvoll operirt. Sie haben im Parlament und in ihrer Presse, welche die maßgebende im Kaiserthum war, Ziele angedeutet, Forderungen gestellt, Kritiken geübt und Widerstände geleistet, welche den Kaiser Franz abtödteten und zu dem Entschlusse brachten, mußten, sich eine neue Stütze im Parlament zu suchen.«

* **Aus Helgoland** hat kürzlich die „Post“ über die dortigen nautischen Verhältnisse eine auch in die übrige Presse übergegangene Nachricht gebracht, welche in einer, der „N. N. Z.“ aus Marinekreisen zugegangenen Zuschrift folgendermaßen berichtet wird: Eine Anzahl höherer deutscher Marineofficiere ist nicht auf Helgoland eingetroffen, um Vermessungen vorzunehmen, sondern der Chef der Marinestation der Nordsee, Vice-Admiral Paschen, hat mit seinem Stabe auf der in den Zeitungen unlängst erwähnten üblichen Insipirationsreise die jetzt zu seinem Bereich gehörige Insel besucht, ist aber schon nach wenigen Stunden wieder abgereist. Der einzige deutsche Seeofficier dort ist nach wie vor der Gouverneur, der aber zur Vornahme von Vermessungen umwonnener in der Lage ist, als er nicht einmal ein Boot zu seiner Verfügung hat. Die englische Regierung hat in Betreff der Gewässer von Helgoland nichts geheim gehalten, dieselben sind seit Jahrzehnten für Schiffsfahrtszwecke ausreichend genau bekannt und kartirt; es ist auch unrichtig, daß es außerhalb der rothen Tonne vor der Elbe keine Seezeichen mehr gebe, denn die Nisse von Helgoland sind durch drei Tonnen bezeichnet. Die gegen England erhobenen Beschuldigungen entbehren daher jeder Grundlage. Gerade auf dem Gebiet der Seevermessungen und der Herausgabe von Seekarten hat die englische Admiralität sich große Verdienste erworben, die von den Seefahrern aller Nationen mit Dank anerkannt werden.

* **„Preßstimmen“.** Der Ton in der socialdemokratischen Presse wird selbst manchen Socialdemokraten zu bunt. In der „Berliner Volks-Tribüne“ finden sich am Schlusse eines Artikels, welcher die Ueberschrift „Ein Scandal“ führt und von zwei Scandalen, begangen durch Diebstahl und Grillenberger, handelt, folgende Sätze: »Wir fühlen uns verpflichtet, ein so nichtswürdiges Ehrabschneidertum öffentlich zu brandmarken. Weibel hat einmal das Wort „bubenhaft“ gebraucht. Wir überlassen es unseren Parteigenossen, ob sie diesen Ausdruck nicht für sehr geeignet halten, um ein Vorgehen, wie Herr Grillenberger es beliebt hat, zu kennzeichnen!« — Im ultramontanen „Regensburger Morgenblatt“ wird der Theologie-Professor Dr. Schönfelder in folgender Weise verhöhnt: »Unverbürgten Schiffer-Nachrichten zufolge sollen die „principiell sich schlagenden“ Studentencorps beabsichtigt haben, im Falle Herr Dr. Schönfelder den erzbischöflichen Stuhl in Bamberg wirklich würde bestiegen haben, ein Ehrengeldent in Gestalt nicht eines Hirtenstabes, sondern eines — Degens zu überreichen und ihn zum Corps-Vischof von ganz Deutschland zu ernennen. Es wäre so schön gewesen, aber es hat nicht sein wollen.« Wenn einmal ein nichtultramontanes Blatt in einem solchen Tone von einem katholischen Priester schrieb! Selbstverständlich bedauert jeder gebildete Katholik eine derartige Parteisprache auf das Tiefste.

* **Berlin, 25. Aug.** Die jüngst hier stattgehabte antijemische Versammlung nahm einen außerst lebhaften Verlauf. Schon die Rede, womit Widenbach die Verhandlungen eröffnete, führte zu sehr erregten Scenen. Er machte unter Anderem, die Vertheuerung der Lebensmittel besprechend, auf die Gefahr der Monopolisirung des Petroleum durch das Haus Rothschild aufmerksam und sagt, daß die Freisinnigen stets solche jüdische Monopole begünstigten und daß die Socialdemokraten dazu schwiegen. Große Entrüstung erregt die Schilderung der Vertheuerung des Getreides durch den Terminhandel an der Börse und große Heiterkeit die Mittheilung, daß die socialdemokratischen Abgeordneten im Reichstage gegen die Vertheuerung der nothwendigen Lebensmittel, Champagner, und „Brisseler Spitzen“ gestimmt hätten. Im weiteren Verlaufe des Vortrags wurde die Stimmung lebhafter, die Widersprüche der Socialdemokraten

häufiger und ihre Zurückweisung durch die weit zahlreicheren Antijemiten heftiger. Das am Schluß vom Vorsitzenden ausgebrachte Hoch auf das deutsche Vaterland wird mit Begeisterung gernen, aber von den Socialdemokraten mit einem ebenso lebhaften Hoch auf ihre Partei beantwortet. Nach Schluß der Versammlung verließen die Antijemiten mit dem Gesänge: „Deutschland, Deutschland über Alles“ u. s. w., die Socialdemokraten mit dem Gesänge der Arbeitermarzschalle den Saal. — Kaiser Wilhelm soll, wie die „Post“ aus der nächsten Umgebung des Kaisers Franz Josef erfahren haben will, an diesen nach dem Rücktritt des Fürsten Bismarck einen Brief von 36 Seiten gerichtet haben, mit eingehender Schilderung der politischen Lage, mit genauer Darlegung der Bedenken, die den Kaiser veranlaßt haben, auf die Dienste des Fürsten-Reichstanzlers zu verzichten, und mit der Versicherung, daß der Wechsel in den führenden Persönlichkeiten des Deutschen Reiches das Fortbestehen des Bundesverhältnisses in keiner Weise beeinträchtigt. — Mehr als 2000 deutsche Frauen haben an den Oberbürgermeister von Forckenbeck und die Stadtverordneten Berlins eine Petition gerichtet, in welcher sie sich über das unglückliche Treiben auf der Festwiese des 10. deutschen Bundes-schießens beschwerten und darum ersuchen, daß die Wiederholung eines solchen Treibens in der Folge, insbesondere am bevorstehenden Sedanfeste, unmöglich gemacht werde. So gut gemeint auch diese Petition sein mag, so ist sie unseres Erachtens doch an eine ganz falsche Adresse gerichtet, denn die Polizeigewalt liegt nicht in den Händen der städtischen Verwaltung, sondern in denen des Polizei-Präsidiums, dem allerdings auch eine Abschrift der Petition zugestellt worden ist.

* **Rundschau im Reiche.** Dem Vernehmen nach werden am 1. October d. J. in Köln 30 Damen unter 25 Jahren am Telephon-Arnte angestellt. Falls sie nicht gute Schulzeugnisse aus Töchtertschulen aufzuweisen haben, müssen sie sich einem Examen ähnlich dem der Postgehilfen unterziehen. Sie erhalten das Gehalt der Hilfsarbeiter, nämlich 2 bis 2,25 Mk. Durch diese Einrichtung soll namentlich den Töchtern von Beamten Gelegenheit zum Broderwerb geboten werden. — Im vergangenen Jahre wurde Gelegenheit genommen, die Behandlung der als Meieristen eingezogenen Volksschullehrer im Parlamente zur Sprache zu bringen. In der „Schlesischen Schulzeitung“ schreibt jetzt ein Lehrer-Meierist, daß die Folgen jener öffentlichen Beschwerde zu merken sind. „Schon am ersten Tage, den wir in der Caserne verlebten, wurde uns klar, daß dort für uns eine andere Luft wehte. Die verschiedensten Collegen haben mir gesagt, daß sie das bemerkt und wohlthuend empfunden haben. Namentlich ist hervorzuheben, daß wohl fast keine Beschimpfung des ganzen Standes vorgekommen ist. Wie oft hieß es nicht im vorigen Jahre bei jeder Kleinigkeit summarisch: „die hier folgten die verschiedensten unschönen (objektive) Schulmeister“. Auch diejenigen Collegen, welche der Compagnie des Herrn Grafen H. zugetheilt wurden, dem der vorjährige Artikel (der „Schles. Schul-Ztg.“) persönlich gewidmet war, wissen von diesem Herrn nichts Ungehöriges zu berichten. Nicht einmal sein beliebtes „Affenaas“ hat er festgehalten. ...“ — Die 19. Abgeordneten-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieure-Vereine in Hamburg wurde am Samstag unter dem Vorsitze des Ober-Baudirectors Wiebe (Berlin) abgehalten. 45 Abgeordnete vertraten 25 Vereine. Die Frage nach der Verwendbarkeit des Flußeisens zu Bauconstruktionen wurde zum Beratungs-Gegenstand für die nächstjährige Versammlung bestimmt. Bezüglich des bürgerlichen Gesetzbuchs gelangte eine Resolution zur Annahme, welche die Einfügung des privatrechtlichen Theiles des Wasserrechts in das Gesetzbuch und die Regelung der einschlägigen Fragen nach allgemeinen Grundätzen dringend empfiehlt. Ferner wird die Einfügung einer Bestimmung über das den Bauunternehmern einzuräumende Pfandrecht an Bauobjecten befürwortet. Der Vorstand wurde beauftragt, Beschlüsse zur Kenntniß des Reichstanzlers zu bringen. Die Versammlung sprach sich noch für die Einführung der Einheitzeit in Deutschland aus; die 10. Wander-Versammlung soll 1892 in Leipzig stattfinden, die nächste Abgeordneten-Versammlung 1891 in Bayreuth.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Neuer Anlaß zu Wuth und Entrüstung ist für die Czechen folgender Rathschlag des „Tagesboten aus Währen“, des Organes Chlumedy's: „Es ist wohl zweifellos, daß die czechische Bevölkerung in Böhmen, Mähren und Schlesien besser thäte, die gesamte Sprachliebhaberei in die Kumpfkammer zu werfen und sich dem deutschen Kulturgebiete, welchem sie trotz allen Widerstrebens angehört und das sie von allen Seiten umschließt, auch in sprachlicher Beziehung anzuschließen. Was die Zukunft den mitteleuropäischen Völkern für Geschicke beschieden hat, daß weiß Niemand voraus zu sagen; daß aber der stets leichtere und darum auch stets regerer Verkehr zwischen den Völkern, welcher schon so viele Schranken niedergedrückt hat, auch endlich die sprachlichen Hindernisse umwerfen und darum mit den kleineren Sprachreichen zu Gunsten der großen Welt Sprachen in kürzerer Zeit aufräumen wird, als man heute noch ermeßen kann, das scheint denn doch gewiß. Alle Schwärmerei der Czechen für ihre, in ihren Ohren so herrlich klingende Muttersprache wird da nichts helfen — auch nicht der czechische Schulverein, von dem eben jetzt wieder so viel gesprochen wird.“

* **Frankreich.** Am 20. d. M. wurden Versuche angestellt, um zu erfahren, in welcher Zeit ein Mobilmachungsbeehl allen Gemeinden Frankreichs mitgetheilt werden kann. Allen 10,000 Telegraphenämtern des Landes wurde folgendes Telegramm überandt: „Kriegsministerium und Rekrutierungsamt. Machen Sie kriegsbereit.“ Die Telegraphenämter mußten dann die genaue Zeit, wann sie die Depesche erhielten, zurücktelegraphiren. Man hat auf diese Weise festgestellt, daß ein Mobilmachungsbeehl in drei Stunden an alle Gemeinden Frankreichs übermittelt werden kann. — In einer Zuschrift an den „Temps“ bestätigt der Ingenieur Molland, daß die

Regierung beschloffen hat, den Bau der Sahara-Bahn in Angriff zu nehmen und zu diesem Zwecke in der nächsten Session den Kammern einen Gesetzentwurf vorzulegen. Die Kosten der Bahn von Bisra bis Amiauid (1050 Kilometer) bei 1 Meter Spurweite schlägt Holland auf 100 Millionen an.

*** Großbritannien.** Nach telegraphischen Berichten aus Irland ist dort, wie wir schon kurz berichtet, eine Hungersnoth in Aussicht. Die Sanitätsbehörde des Districts Timoleague (Grafschaft Cork) stellte fest, daß von 8000 Personen 3000 ohne Lebensmittel sein werden, wenn denselben nicht in einem Monat oder früher Hilfe von außen kommt. Viele unter den Betroffenen sind durch den Genuß verdorbener Kartoffeln erkrankt. In der irischen Grafschaft Donegal steht infolge der Mizerie der Kartoffeln ein Nothstand in Aussicht, wie er seit 1846 nicht vorgekommen ist. Vielfach sind drei Viertel aller Kartoffeln verfaulen. — Bei dem Ausschussmeeting des Verbandes der Bergleute von Lancashire am 22. d. M. theilte der Vorlesende Woods mit, daß ihn vor einigen Tagen zwei besondere Abgesandte Kaiser Wilhelms aufge sucht hätten, um Informationen über die Lage der britischen Bergleute einzuholen, da der Kaiser wünsche, die deutsche Arbeitsgesetzgebung mit derjenigen Englands in Einklang zu bringen. Woods, der eine zweistündige Konferenz mit diesen Abgesandten hatte, sollte den Absichten und Anschauungen des Kaisers die höchste Anerkennung. Das Meeting beschloß, die Frage bezüglich des achtstündigen Arbeitstages in den vereinigten Königreichen zur allgemeinen Abstimmung der Bergarbeiter zu bringen, ehe einem internationalen Strike zur Erzwingung desselben beigetreten wird.

*** Dänemark.** Die Austrottung der Seehunde in den dänischen Gewässern wird jetzt überall mit Eifer betrieben, da der Dänische Fischerei-Verein seit vergangener Jahre für jeden erlegten Seehund eine Prämie von drei Kronen bezahlt. In einer von dem Secretär des genannten Vereins, Dr. Arthur Feddersen, ausgearbeiteten Karte, in welcher die Küsten angegeben sind, wo bisher am meisten Seehunde erlegt wurden, wird ersichtlich gemacht, daß auf den Stellen, wo die Fischerei am schlechtesten betrieben wird und den geringsten Ertrag giebt, die Seehunde am zahlreichsten sind. Im kleinen Belt, in der Gegend von Middelfart, wird selten ein Seehund gefangen, da die Fischer hier als solche und als Jäger sehr thätig sind. Dagegen hat ein Mann auf der kleinen Insel Olsfeld (nördlich von Seeland) während der letzten zehn Monate 120 Seehundsköpfe und ein anderer Seehundsjäger 40 Köpfe eingefangt. Auf einzelnen Stellen will man jetzt Neusen zum Seehundfang verwenden. Im Laufe der letzten zehn Monate, während welcher die Prämie ausbezahlt wird, sind 810 Seehunde erlegt worden.

*** Rußland.** Ueber den Aufenthalt unseres Kaisers in Rußland liegen folgende neuen Nachrichten vor: Aus Peterhof wird unterm 22. August berichtet: Bei dem heutigen großen Schlachtfeldmanöver führte Kaiser Wilhelm persönlich sein Wyborg'sches Infanterie-Regiment gegen den Feind. Das Regiment, welches vorzüglich ausfiel, bestand sich im zweiten Treffen, die Bataillone in Colonnen nebeneinander. Der Kaiser unterhielt sich gelegentlich mit dem Commandeur, Oberst Foulon, und sämtlichen Officieren und erkundigte sich eingehend nach den Verhältnissen innerhalb des Regiments. Begeisterte Hurrah's schallten dem hohen Chef entgegen, als er sich beim Schluß des Manövers, Allen viel Glück wünschend, verabschiedete. Officiere und Mannschaften sind von Kaiser Wilhelm gerühmt entlassen. — Nach Schluß des Manövers beim Frühstück trank der Zar auf's Wohl des deutschen Kaisers und der Armee. Der Zar schenkte dem Kaiser eine Troika mit drei prächtigen Füchsen. — Reichskanzler Caprivi wurde in einstündiger Audienz von dem Zaren empfangen und durch Verleihung des Andreaskreuzes erster Klasse ausgezeichnet. General-Adjutant Hahnke erhielt eine mit Brillanten besetzte Tabatiere mit dem Portrait des Kaisers Alexander. — Ein glücklicher Weise gut verlaufener Zwischenfall ereignete sich am 20. d. M. Nachmittags gelegentlich der Abfahrt der Majestäten vom Manöverfelde nach Weymar. Infolge des anhaltenden Regenwetters, welches das Reiten auf den morastigen Wegen sehr erschwerte, wollten die beiden Kaiser sich zu Wagen nach der Bahnhofsstation Weymar begeben. Der Zar bestieg nun, um seinem hohen Gast den rechten Wagenplatz einzuräumen, zuerst den Wagen, bei welcher Gelegenheit die sehr unruhig gewordenen Pferde sich bäumten und Miene machten, mit dem leichten Gefährt durchzugehen. Kaiser Wilhelm sprang mit großer Geistesgegenwart, die Gefahr, in welcher der Zar schwebte, sofort bemerkend, dem Führer zu Hilfe, welcher die Gewalt über die Pferde verloren hatte, ergriff die Bügel, hielt die Pferde, bis der Zar eingesiegen war, und schlang sich dann selbst in den Wagen. Dieser Vorgang trug Kaiser Wilhelm den ganz besonderen Dank des Zaren ein. — Kaiser Wilhelm ist Samstag Abend an Bord der „Hohenzollern“ von Peterhof nach Rmel in See gegangen. Abends fand im Schlosse zu Ehren des Kaisers ein Galadiner statt, an welchem die kaiserliche Familie, Reichskanzler General v. Caprivi, Minister v. Siers und andere hervorragende Staatswürdenträger Theil nahmen. Nach dem Diner erfolgte eine prächtige Illumination des Parks und der Wasserkünste. Am Ende des zum Schlosse führenden Canals war ein sehr großes Wappen mit den Initialen des Kaisers Wilhelm angebracht. Die Beleuchtung machte einen großartigen Eindruck. Beide Kaiser erschienen nach 9 Uhr auf dem Balcon des Schlosses, um das herrliche Schauspiel in Augenschein zu nehmen. Kaiser Wilhelm trug russische, Kaiser Alexander preussische Uniform. Nachdem der Kaiser Wilhelm und der Prinz Heinrich sich in der herzlichsten Weise von den Mitgliedern der kaiserlichen Familie verabschiedet hatten, schritt Kaiser Wilhelm mit Kaiser Alexander auf die Landungsstelle zu, wo die Officiere des Wyborg'schen Regiments aufgestellt waren. Kaiser Wilhelm reichte jedem Einzelnen die Hand und verabschiedete sich vom Gefolge des Kaisers Alexander. Hierauf nahm er herzlichsten Abschied vom Kaiser Alexander und umarmte und küßte denselben wiederholt. Der Kaiser

Alexander verabschiedete sich ebenso herzlich vom Prinzen Heinrich und sodann vom Gefolge des deutschen Kaisers. Der Kaiser Wilhelm begab sich sodann an Bord der „Hohenzollern“, während Kaiser Alexander ihm die herzlichsten Abschiedsgrüße zuwinkte und „Bon voyage! Au revoir!“ zurief. Die „Hohenzollern“ war bei der Abfahrt von der Kreuzercorvette „Trene“ begleitet. — Als eine schon jetzt erkennbare Wirkung des Besuchs des Kaisers Wilhelm wird ein leichter Umschlag der Stimmung gegenüber den baltischen Deutschen signalisiert. Der Zar und die Zarin sollen von dem in Anbetracht der kleinen Verhältnisse mehr als großartigen Empfang, welcher ihnen in Narwa und Sangerburg bereitet wurde, ganz entzückt gewesen sein, und der Zar gab seinem Wohlgefallen dadurch Ausdruck, daß er mit den Herren vom Medaler Quartett, die sämtlich Russisch verstehen, Deutsch sprach und das Quartett einlud, nochmals bei ihm zu singen. Als der Zar und die Zarin von Sangerburg abfuhren, wurde das Publikum bis unmittelbar an das Schiff herangelassen, was bisher an anderen Orten nicht geschehen ist. — Aus Petersburg wird der „Pol. Corr.“ gemeldet: An der kaukasisch-persischen Grenze kam es zwischen mohamedanischen Schmugglern und einem Kosakendetachment zu blutigem Kampfe, wobei der russische Officier Vello, acht Kosaken und vier Schmuggler gefallen sind.

*** Bulgarien.** Die „Times“ meldet aus Sofia: Die bulgarische Regierung wünscht bekannt zu geben, daß sie den zu neun Jahren Gefängnis verurtheilten russischen Verschwörer Kalubloff nur auf den Wunsch des deutschen Kaisers frei gegeben habe, ohne daß sie dazu vertragsmäßig verpflichtet gewesen wäre, und daß dies keinen Präcedenzfall bilden soll.

*** Amerika.** Die Bediensteten der LaSalle der Illinois Centralbahn fordern Gehaltsverhöhung. Die Maschinenführer und Heizer der Northwestern-Eisenbahn stellten die Arbeit ein; sie begehrten Gehaltsverhöhung. Zahlreiche lange Bäume mit Fleisch liegen auf der Straße.

(Nachdruck verboten.)

Frau Mode in Aschl.

(Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Betrübt mögen wohl die Traummägen die Köpfechen aus den blaugrünen Fluthen emporgetrieben haben, als sie in den Tagen vor und nach der Vermählung der Erzherzogin Marie Valerie die auf der Esplanade auf- und abwandeln den Schönen betrachteten; solch' ein Toilettenbild hat sich ihnen denn doch, wie wohl sie an allerhand Modetänzen, der da unter den grünen Baumkronen längs des Traunners spazieren geführt wird, gewöhnt sind, seither noch nicht geboten. Sprach man zur Zeit des Wiener Congresses von einem Parterre von Königen, so konnte man hier von einer Promenade königlicher Frauen erzählen.

Sehr zahlreich waren auch die Damen der haute finance vertreten, nächst den geschmackkundigen Wiener und Subapster Schönheiten Kolmen, Rufinen, Rumäninen, die nicht geneigt waren, ihr Licht unter den Scheffel zu stellen. Vielleicht interessiert es Sie, werthe Leserin, wenn ich Ihnen eine Serie jener Toiletten, die durch Chic und eigenartiges Colorit auffallen, vorführe? Da beispielsweise eine stadtbekannte Wiener Schönheit, die, obschon Mutter einer sechzehnjährigen Tochter (selbstverständlich im Pensionat weisend), in weißer Robe aus gestricktem Crépe de l'Inde erscheint, die Taille echt jugendlich mit rosenrothem Neiders geziert, seitwärts Echappe von rosa Crépe de Chine, dazu runden, weichen Spitzenhut, mit einer Rosen-Guirlande geschmückt. Das Fräulein Tochter hätte kaum eine jugendlichere Toilette wählen können, aber was thut's? Man sucht die Vadesfreiheit zu nützen und singt mit Noquette: „Noch ist die schöne, die herrliche Zeit! Noch blühen die Tage der Rosen!“ Zu den reizendsten Erscheinungen zählt auch eine schlanke Blondine, die consequent lichtblaue Toiletten trägt, bald aus Seide mit weichen Spitzen überwallt, aus blauem Batist durchwegs weiß gestickt, aus blauem Voile mit creme Bordüren oder an dunklen Tagen schwarzen Seidenrock mit lichtblauer Crépe de Chine-Blouse, die hochgepufften Ärmel mit schwarzen Spitzen besetzt.

Frau Verolina hat eine ganze Schaar reizendster Badfischlein nach hier entjendet, die vorthellhaft durch ächte kindliche, einfache Trachten auf fallen. In Berlin sind die 14-15-jährigen Mädchen noch keine Fräulein wie bei uns; sie tragen leichte, wenig gepuzte, waschbare Kleidchen, halblang, einfache Schuhhüte, Schürzen mit breiten Achselbändern — von den bei uns obligaten, coquetten Stiefelchen, den hohen Handschuhen, Schlangensarmbändern, Brochen, Wiedertailen wissen sie gottlob nichts. — Und wo die liebe Jugend weilt, dürfte, so meinen Sie, werthe Leserin, ja auch der Mütter sorgende Schaar nicht fern sein? Wohl wahr, aber soll ich von Modedamen sprechen, so kommen zumeist die Berlinerinnen, sofern sie erwachsene Kinder haben, wenig in Betracht. Sie begeben sich, sobald sie — das stüchtige Leben mit der Jahre 70 berechnet — die Hälfte überschritten haben, zumeist des Unrechts schön sein, eventuell durch ihren Puh auffallen zu wollen. Die Wienerin ist oft mit 40 Jahren noch eine imposante schöne Frau, die alle kosmetischen und Toiletten-Hilfsmittel in Anspruch nimmt, um den Zauber längst entfloheren Jugend neu erstehen zu lassen, die Berlinerin gefällt sich dagegen im ruhigen Bewußtsein, auch vor Jahren schön gewesen zu sein; jetzt giebt sie sich, wenn sie erwachsene Kinder hat, jenem in Toilettefragen so süßen Kar niente hin, das die Bequemlichkeit über Alles setzt. Den Taint blanchiren? Fällt ihr gar nicht ein! Auf schlanke Taille Bedacht nehmen? Noch weniger. Modelle vorführen? Warum nicht gar! Das überläßt man der lieben Jugend und Anderen, die darauf angewiesen sind, Eroberungen zu machen.

Und obgleich die Berlinerin in ihrer anspruchslosen Einfachheit wenig Gefallen am Modetanz zu finden scheint, macht ihr doch, und zwar gerade weil sie nicht auffallen will, die Toilettenfrage oft ernste Sorge. Die Stoffe sollen modern, doch nicht grell bestimmt sein, die Färbung des Kleides elegant aber nicht modellirt, der Besatz apart, aber zum Ton des Ganzen passend,

und damit auch ja nicht der Vorwurf erhoben werden könne, sie sei coquet geübt, muß eine schützende Mantille Taille und Schulterpartien decken. Diese Mantille ist das Alpha und Omega der Berliner Toilette. Auf fünfzig Schritte Entfernung erkennt man hier die Berliner an diesem oft ganz reizend aus Spitzen, Bassementen und Stidereien gefertigten Mantilet, daß ihr ein Schurzbrief gegen zudringliche Blicke zu sein scheint. — Eine Toilette ohne Mantilet erscheint ihr nur halbfertig; sie kann es oft kaum verstehen, wie unsere feinen Wienerinnen en promenade so ungenirt erscheinen, als wären sie in ihrem Boudoir. — Noch discreter kleidet sich die Engländerin. Ohne halbweites Saquet ist ihr keine Toilette comme il faut; sie rümpft verächtlich gegen zudringliche Blicke zu sein scheint. — Der Lodenrock mit halbweisem Saquet, das auffallend dem Herrenrock ähnelt und zu Gebirgspartien getragen wird.

Einige Russinen und Rumäninnen glauben sich verpflichtet, hier als Mode-Reformatoren aufzutreten. Sie haben ihre Kur in Trouville schon absolviert, dort von den Pariser Couturières Modelle, wie sie angeblich an der Seinstadt erst im Herbst auskommen sollen, gekauft, und folgten nun hier in ihren ganz absonderlich auffallenden Trachten so selbstbewußt umher, als hätten sie eine wichtige Mission zu erfüllen.

Soll man wirklich glauben, daß die Mode ähnlichen Sokratespokus zu Tage fördern wird, wie ihn diese Mode-Pioniere zur Schau tragen? Besser wäre es dann, wir blieben bei der aktuellen Tracht und verzichteten auf die kommenden Modelle. Was denken Sie, werthe Leserin, von blaugrün-carrierten Seidenkleidern mit grünen Sammetfräns, die ganz uniformmäßig mit goldenen Tressen und Goldknöpfen besetzt sind, — von moosgrünen, mit Hochroth gepunkteten Promenadekleidern, die nur aus Bauernrock und Blousetaille bestehend, hochrothe, plissirte Ballonärmel haben, rothe Matrosenträger, rothe Spitzgurte, rückwärts zum Schürzen, rothe Gontage-Stidereien längs des Rocksaumes? Oder, von schwarzen Grenadinekleidern, die, mit Schleppe gearbeitet, auf orangegelben Satin drapirt sind, die Mermel ganz aus orange Größe gefertigt, desgleichen Jabot, Hut, Pompadour und sonstige Toilette-Requisiten, den Schirm ausgenommen, der wie die Mode mit schwarzen, gefalteten Grenadinen bezogen ist?

Das sind Mode-Excentricitäten, die bei uns wohl angehaunt, aber nicht nachgeahmt werden. „Schade“, sagte unlängst Gräfin A., die hier für das Asyl für strophulöse Kinder zu sammeln unternommen, „für all das Geld, das man solchem Luxus opfert! Wie viel Gutes könnte gewirkt werden, wenn man es unserem Asyl zuwenden wollte!“

Thatsache ist aber, daß die Damen, die die elegantesten Toiletten vorführen, oft am wenigsten der Armen gedenken. Sie brauchen zuviel für sich und — obgleich auch Wohlthun jetzt Mode geworden — dieser Mode mögen sie nicht beipflichten, denn — ist man sicher, daß die Welt davon hört? — Eine elegante Schleppe, einen Hut à la Jardinière mit Blumen besetzt, eine moderne Spitzenjacke Genre Louis quatorze, einen Schirm mit Alpenbein-Gefäß und Guipüre-Bezug, wohl, das sieht Jedermann, dafür ist kein Geld flüchtig!

Ein Fachkennner hat berechnet, daß in der Mittagsstunde des letzten Juli-Tages, der für Jchl thatsächlich ein bon jour war, mehr als 1000 Toiletten auf der Esplanade spazieren geführt wurden, deren jede einen Durchschnittswert von 100 Gulden hatte. Und doch nennt man Jchl einen einfachen Alpenkurort! Und doch meint man hier ganz bescheiden leben, wohl gar, wie jüngst Pauline Lucca sagte, mit drei Kleidern fertig werden zu können. Die sangsfertige Künstlerin will auch die Kunst verstanden haben, für vier Wochen lang mit einer Promenade, einer Dinner-Toilette und einem Lawn-Tennis-Gostüm auszukommen.

A propos Lawn-Tennis! Ohne ein Spielfeld keine Möglichkeit, sich hier wohl zu fühlen. Man spielt überall in Privatgärten, auf Wiesen, im Walde. Selbst ältere Herren und Damen, die sonst Stunden lang pour passer le temps beim Whist saßen, nehmen jetzt statt der Karten ihr Blah zur Hand und, sehen sie auch in den bequemen Lawn-Tennis-Gostümen gar sonderbar aus, sie betreiben das Spiel, dem man eine kräftigende, verjüngende Kraft beimist, mit wahrer Leidenschaft. Für die Blonden, jugendlich elastischen Erscheinungen sind aber die Lawn-Tennis-Gostüme von ganz eigenartigem Reiz. Statt der Nieder werden schmale, nur die Brust haltende Gürtel, aus Gummiband zusammengeknüpft, getragen, die Blousen sind mit gefalteten, jeder Bewegung nachgebenden Achselstücken gefertigt, oft Rock und Blouse in Einem, oft eine Art Schürzen-Arrangement darstellend, derart, daß dem aus farbiger Seide gefertigten Achselstück eine große, aus écarlat gefertigte Vordrücke angeheftet ist, die mit Ausnahme der rückwärts hervortretenden, zum Achselstück passenden Seidenblätter die ganze Figur umkleidet. Da die Haut beim Lawn-Tennis leicht transpirirt, werden auch Blousen aus schneeweißem Leinen-Tricot, mit schwarzen Sammetbändern gepust, getragen, an kühleren Tagen dehnbare Jersey-Taillen von Woll- und Seiden-Tricot, dazu kurze Bauernröcke, längs des Saumes mit Früchtemustern oder Kartenfiguren besetzt.

Ein hier weilender Pariser Chemiler weiß die Damen dafür zu interessieren, ihre Haut — hauto nouvelle! — mit aromatischen Flüssigkeiten parfümieren zu lassen. Seine Kunst findet zumeist bei den Lawn-Tennis-Spielern Anklang, da mittelst seines Injections-Verfahrens der sich beim Spiel oft unliebsam geltend machende Schweißgeruch durch die dem Blut eingeprieste aromatische Flüssigkeit inhibirt wird. Das Verfahren ist ein überaus einfaches. Mit einer Art Morphiumspritze wird eine wohlriechende Flüssigkeit, etwa vier Tropfen echten Rosenöls, der Haut eingepriest. Diese Flüssigkeit wird von den Adern ausgehoben, vom Blute aufgelöst, der Lunge zugeführt, dabelst oxydirt und dem Athem mitgetheilt. Die Giften verleiht dem ganzen Körper einen überaus angenehmen Duft, absorbiert jeden Schweißgeruch und bleibt 4—5 Tage in Kraft. Diese innere

Kosmetik scheint von den hiesigen Modedamen mit wahrer Rage betrieben zu werden; man ist bestrebt, sich in guten Geruch zu versetzen, um sich her eine Atmosphäre zu verbreiten, die an die Bundergärten Schiras erinnert, ohne daß auch nur eine einzige Rose sichtbar wäre.

Ein ähnliches Injections-Verfahren befaßt sich damit, die Haut durch Einspritzung eines Fluidums jugendlich frisch erscheinen zu lassen; keine Auflage, keine Bestäubung, sondern eine dem Innern entstammende Jugendfrische, die thatsächlich Staunen erregt. Man zeigte mir im Kurgarten eine Dame, die bereits vor zehn Jahren, so viel ich mich erinnere, alt und runzelig ausah, damals von ihrem Gatten geschieden war und mit einer Abfindungssumme von 10,000 Gulden für sich nahm, um von ihm nicht stets daran gemahnt zu werden, wie häßlich sie nach kaum zwölfsähriger Ehe geworden.

Und heute? Madame ist entourirt wie eine junge Frau, sieht roth und frisch aus, keine Spur einer Falte. „Elle fait des injections“, sagt mir eine ihr befreundete Dame; sie hat von der Pariser Weltausstellung jenen Apparat mitgebracht, sieht seitdem um Jahrzehnte verjüngt aus und wird sich demnächst mit Mr. B. — einem reichen Engländer — vermählen, dessen Bekanntschaft sie bei der letzten Réunion gemacht.“

Über Mr. B. ist höchstens 35 Jahre,“ warf ich ein. — „Und er ist der Meinung, daß seine Angebetete 10 Jahre jünger als er selbst sei!“ erwiderte man mir.

Wenn solche Wandlungen möglich, ist es doch vielleicht angezeigt, zu den Herren Kosmetikern noch ein wenig, selbst wenn man das bewußte Flügelleid längst abgetreift, in die Schule zu gehen. Die Jchler Damen lassen sich die Gelegenheit, sich zu verjüngen und zu verschöner, nicht entgehen. Sie sehen der Mehrzahl nach blühend aus; — ein Stündchen auf der Esplanade ist thatsächlich ein Genuß! Und wenn auch die Traun-Nigen, aus dem glitzernden, blau-grünen Wellen auftauchend, meinen, daß die moderne Frauenwelt ihr trautes Alpenheim durch all den neuartigen Luxus entweihe, so möchten wir ihnen doch widersprechen. Natur und Kunst in trautem Verein geben jene dem modernen Genußmenschen nun einmal nöthige Atmosphäre, ohne die ein richtiges Behagen nicht denkbar. Wie die Natur hier das Ihrige gethan, so ist die Kunst in der Mode durch reizende Frauengestalten vertreten; fürwahr, man müßte jedes ästhetischen Gefühls bar sein, wenn man sich dem Eindrud verschließen wollte, daß es hier, wie der greise Bauernfeld, der Jchl zu seinem ständigen Sommeraufenthalt seit Jahren erkoren, einst sagte, — „verführerisch schön“ sei.

Jchl, im August.

Ida Barber.

Handel, Industrie, Erfindungen.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 25. August, Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit-Actien 277½, Disconto-Commandit-Antheile 228½, Staatsbahn-Actien 216½, Galizier 187½, Lombarden 187½, Egypter 97.90, Italiener 95.50, Ungarn 90.50, Gotthardbahn-Actien 167.25, Schweizer Nordost 151½, Schweizer Union 130½, Dresdener Bank 165, Laurahütte 157½, Gelsenkirchener Bergw.-Actien 183½. — Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung; später trat auf günstige Meldungen aus den Bergwerksgebieten ein allgemeiner Aufschwung ein. Starke Berliner Speculationskäufe erhöhten das ganze Coursniveau. Schluß in Hauffe.

Jagd und Sport.

= **Velociped-Rennen.** Das am 24. August c. zu Frankfurt a. M. stattgehabte Velociped-Wettrennen, verbunden mit dem Kampf um die Herrenfahrer-Meisterschaft der Welt, erregte sich trotz des trübten, regnerischen Wetters seitens des Publikums eines riesigen Besuches, ein Zeichen, welches lebhaftes Interesse die Frankfurter dem Radfahrtsport entgegenbringen. Zu dem Glanzpunkte des Tages, dem Kampf um die Weltmeisterschaft, traten nur zwei Fahrer an, August Lebr und Otto Weichlag, Beide vom „Bicycle-Club“ Frankfurt a. M. Wie es vorauszu-sehen war, legte Lebr die ganze Strecke (7500 Meter = 1 engl. Meile) in mörderischem Tempo zurück, seinen Concurrenten um ¾ Bahn überholend. Seine Absicht, den englischen Record (beste Zeit) zu schlagen, hat August Lebr denn auch erreicht, denn er legte die Strecke in 14 Minuten 3¼ Sekunden zurück, während die beste englische Fahrzeit bisher 14¼ war, mithin ein Weniger von 4¼ Sekunden ergibt. Man war in Radfahrkreisen über diese großartige Leistung umso mehr erstaunt, als die Bahn durch den vorher gefallenen Gewitterregen an den Kurven, die Lebr sehr scharf nimmt, vollständig aufgeweicht war. Der für die Sicherheitsfahren sich gemeldete Amerikaner R. H. Darbies war nicht erschienen; in dem Holländer H. M. Stroethoff lernte man einen guten Dreiradfahrer kennen; derselbe wurde im Dreirad-Hauptfahren Zweiter und im Dreirad-Vorgabefahren ging er, da Tobias Herbel (Mannheim), welcher ihn im ersten Fahren schlug, nicht mitstartete, als Erster durchs Ziel. Auch unser „Internationaler Sport-Club“ konnte preisgekrönt den Heimweg antreten, und zeigte den Frankfurtern, daß auch in Wiesbaden, trotzdem dies leider noch nicht dem Beispiel anderer viel kleinerer Städte gefolgt und noch keine Rennbahn besitzt, der Radfahrtsport geübt wird. In Anbetracht dessen, daß dem genannten Club nur Chauffee zum Trainiren zur Verfügung steht, sind seine mannigfaltigen Erfolge der jüngeren Zeit doppelt anzuerkennen. So wurde denn auch, als der „Internationale Sport-Club Wiesbaden“ mit einem ersten und einem dritten Preis aus der großen Concurrenz ging, vieltausendstimmiges „Hoch Wiesbaden“ und dergl. vernnehmbar.

Vermischtes.

* **Vom Cage.** Untweit Blandubno (Wallis) schlug auf dem Meere ein Boot um, dessen Insassen, acht an der Zahl, alle ertranken.

Unter den Umgekommenen befinden sich zwei junge Mediciner aus Birmingham und zwei junge Damen aus Hanley, die sich in dem wallisischen Seebadeorte zeitweilig aufhielten. Die übrigen vier Personen waren Zooten. — Aus dem Ludwigs-Canal bei Nürnberg wurden dieser Tage die Leichen zweier Mädchen gezogen. Bei Jeder fand sich ein an den betreffenden Vater gerichteter Abschiedsbrief vor, aus dem hervorgeht, daß die Mädchen des Lebens überdrüssig waren. Den Tod hatten sie gemeinschaftlich gesucht; beim Bänden der Leichen hielten sie sich noch eng umschlungen. Beide waren ihrem Berufe nach Arbeitsmädchen, die Eine 15 Jahre alt, die Andere 18 Jahre alt. — Der Postlebe Otto Stöcker bestieg am 21. d. M. mit seinem Bruder die 832 Meter hohe „Malsburg“ und stürzte Abends 6 Uhr beim Gangolfbrunnen eine hohe steile Felswand ab in eine tiefe Schlucht. Der Unglückliche wurde in später Nacht, auf Geröll sprachlos und blutbedeckt liegend, mit fließenden Wunden an Kopf und Schulter und gebrochenem Bein, aber doch noch lebend, gefunden. Der Mann ist erst anfangs der zwanziger Jahre. — Der in Stuttgart wegen Verdachts betrügerischen Bankrotts verhaftete Juwelier Abraham Kaufmann wurde gegen eine von Verwandten gestellte Caution von 100,000 Mark vorläufig auf freien Fuß gesetzt. — In den letzten Tagen wurde, wie man der „Grazer Morgenpost“ aus Ordnung mittheilt, im Gollingbache nächst dem Wehrtumpfe der Steinmühle eine Lachsforelle gefangen, welche 1 1/2 Meter in der Länge mißt und 22 Kilo schwer ist. — Eingeborene der Insel Amba (Hebridengruppe) haben die Vernichtung des zu einem deutschen Schiffe gehörenden Bootes niedergemacht. — Ein fürchterlicher Unfall ereignete sich auf der Gebirgs-Eisenbahn in der Nachbarschaft von Reading (Nord-Amerika). Ein mit Passagieren vollbesetzter Wagen löste sich auf der Spitze des Berges Penn, in einer Höhe von 800 Fuß oberhalb der Stadt, los und rollte mit furchtbarer Geschwindigkeit den Berg hinunter, bis er über einen 50 Fuß hohen Damm gleitend wurde. Fünf Personen wurden auf der Stelle getödtet und viele Andere trugen Verletzungen davon. — Durch eine Explosion in einer Patronenfabrik in Blue Island (Altonia) wurden sechs Arbeiter getödtet und fünf tödlich verletzt. Die Explosion entstand während der Verpackung der Patronen für ihre Verschiffung.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Berlin**, 25. Aug. Dr. Peters und Lieutenant Tiedemann sind in Begleitung der ihnen bis Jüterbog entgegengefahrenen Begrüßungs-Deputation, an deren Spitze Staatsminister Hofmann, Professor Cuntz und Abgeordneter Arendt, um 12 1/2 Uhr hier eingetroffen und von Mitgliedern des Emsin-Botscha-Comités, der deutsch-ostafrikanischen und der Colonial-Gesellschaft, darunter Dringalsky-Botscha und einem zahlreichen Publikum von wiederholten Hochrufen bewillkommen worden. Dr. Peters wurde ein Kranz mit farbigen Schleifen und der Inschrift „Tana baringo nil“ überreicht.

* **Koblenz**, 25. Aug. Die Generalversammlung der deutschen Katholiken begann gestern mit einem Eröffnungsabend. Unter den Anwesenden bemerkte man Dr. Windthorst, Freiherrn v. Schorlemer-Mst, Graf Ballestrem, Freiherrn v. Hertling, Freiherrn v. Seereman, Dr. Reichensperger und Knecht.

* **Koblenz**, 24. Aug. Die General-Versammlung der Katholiken Deutschlands wurde in der reich geschmückten Festhalle vor 5000 Theilnehmern eröffnet. Rechtsanwalt Müller (Koblenz) bepricht in seiner Begrüßungsrede unter jubelndem Beifall in sehr scharfer Weise die Münchener Vorgänge und hofft, daß die anwesenden Vahren von der Versammlung lernen werden, wie dem bayerischen Staatskirchen- thum entgegenzutreten sei. Windthorst, stürmisch begrüßt, warnt, davor, die Münchener Vorgänge zu scharf aufzufassen. Bayerns Regent habe ein reges Interesse für die katholische Sache. Als Aufgaben der dies- jährigen Katholikenversammlung bezeichnet er auf kirchlichem Gebiete die Förderung der Wiederherstellung des Status quo ante, auf dem Gebiet der Schule den Zustand vor dem Aufstiegsgeleis, wenigstens die Erfüllung der Verfassungsbestimmung in Betreff der Unterrichtsfreiheit, kein aggressives Vorgehen gegen Andersgläubige, aber scharfes Zurückweisen der Angriffe des evangelischen Bundes. Windthorst verteidigt die Haltung des Centrums in der jüngsten Reichstags-Session und bezeichnet die Anwesenheit der Behörden bei der Katholiken-Versammlung als ein Werk der jetzigen Regierung. Schorlemer-Mst überbringt die Grüße des westfälischen, Ballestrem die der schlesischen Katholiken. (S. 3.)

* **London**, 25. Aug. Nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ aus Melbourne ist die Conferenz der Ahe der in Melbourne und Sydney am 14 Tage verschoben worden. Die Ahe der richteten ein Schreiben an die Vereinigung der Seelente, in dem abgelehnt wird, irgend welchen Officier anzustellen, der Mitglied der Arbeiter-Vereinigung sei, und erklären, jedes Zugeständniß müßte die Disciplin erschüttern. Lediglich die Rücksicht auf das allgemeine Wohl bestimme die Ahe der, die fünf Procent betragenden Gehaltserhöhungen zu bewilligen. Die Forderung der Seelente würde einen jährlichen Verlust von 200,000 Pfd. Sterling herbeiführen können. Die Ahe der sind besorgt, daß sie unter Umständen die Schiffe nicht auslaufen lassen können. Schließlich kündigen die Ahe der eine Revision der Contracte mit ihren Angestellten, die Einführung einer bestimmten Arbeitszeit und möglichst gerechter Löhne an. In Sydney sind zahlreiche nichtunionistische Arbeiter zu haben.

* **Petersburg**, 25. Aug. Die russische „Petersburger Zeitung“ erblickt in der Verleihung des höchsten russischen Andreaskreuzes an Capribo

den Beweis des angenehmen Eindrucks, den Capribo hinterließ, wie denn Capribo auch sich von der offenherzigen Friedensliebe Rußlands überzeugen konnte. Somit sei augenscheinlich der Boden für ein friedliches Zusammenleben der zwei mächtigen Nachbarn vorbereitet.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 25. Aug. Derselbe war mit 408 Ochsen, 40 Bullen, 482 Kühen, Rindern und Stieren, 269 Kälbern, 96 Hammeln und 163 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 72-74 Mt., 2. Qual. 66-68 Mt., Bullen 1. Qual. 53-55 Mt., 2. Qual. 50-52 Mt., Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. 64-66 Mt., 2. Qual. 54-58 Mt., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 65-70 Pf., 2. Qual. 55-60 Pf., Hammel 1. Qual. 65-67 Pf., 2. Qual. 46-48 Pf., Schweine 1. Qual. 67-68 Pf., 2. Qual. 64-65 Pf.

Theater u. Concerte

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 26. August. 164. Vorstellung.

Das Bild des Signorelli.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Jaffé.

Personen:

Professor Waede	Herr Köch.
Frau Waede	Frl. Wolff.
Oskar, Maler, } ihre	Herr Darmann.
Fritz, Officier, } Kinder	Herr Rodins.
Käthe,	Frl. Lipski.
Ella von Seeben	Frl. Nau.
Kammerherr Baron von Grothe	Herr Neumann.
Geheimer Medicinalrath Dr. Reil	Herr Rudolph.
Pfeiffer, Kunsthändler	Herr Bethge.
Fanny, Dienstmädchen im Waede'schen Hause	Frl. Sempel.
Zwei Gehilfen Pfeiffer's	Herr Berg.
Diener des Kammerherrn	Herr Seick.
Ein Officiersburche	Herr Geisenhofer.
	Herr Hofheld.

Ort der Handlung: Eine mittlere deutsche Residenzstadt.

Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Letzte Gastdarstellung der Tänzerin Fräulein Preciosa Grigolatis vom Théâtre du Châtelet in Paris.

Zum ersten Male wiederholt:

Das Irrelicht.

Tanz-Divertissement, arrangirt von H. Balbo.

Personen:

Das Irrelicht	Frl. Grigolatis.
Ein Edelknecht	H. v. Kornakli.
	Elfen.

Vorkommende Tänze:

1. Pas d'action, ausgeführt von Frl. Grigolatis u. H. v. Kornakli.
2. Neckerei der Elfen, ausgeführt von H. v. Kornakli und dem Ballet-Perfonale.
3. Spiel der Elfen mit dem Irrelicht, ausgeführt von Frl. Grigolatis und dem Ballet-Perfonale.
4. Variation, getanzt von Frl. Grigolatis.
5. Pas plastique, ausgeführt von Frl. Grigolatis und dem Ballet-Perfonale.
6. Pas d'ensemble, getanzt von Frl. Schrader und dem Ballet-Perfonale.
7. Die Tauben der Venus, ausgeführt von Frl. Grigolatis.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 27. August. 165. Vorstellung.

Figaro's Hochzeit.

Romische Oper in 4 Akten. Musik von W. A. Mozart.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 26. August:

Opernhaus:
Die Regimentstochter.

Schauspielhaus:
Das vierte Gebot.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.